

CORUM STELLT SICH  
EINSTEIGERFRAGEN

PODCAST FÜR JUNGE  
ANLEGER JEDEN ALTERS

YOUNG INVESTORS  
IM FOKUS DES IVA

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#34 AUSGABE 10/2019

# Cool



KARRIERE.AT FÜR JUNGE MENSCHEN

# Jobs



bei

# Börsennotierten

MIT S IMMO, KAPSCH TRAFFICOM, EVOTEC, PALFINGER UND STRABAG STARTETE DAS GROSSE FINANCIAL LITERACY PAKET DES BÖRSE SOCIAL MAGAZINE. MIT JOB-Infos, PODCAST, EINSTEIGER-INTERVIEWS UND OPENING BELL FÜR ALLE.



Gingen zurück in die Schule:  
**Wachernig, Lang, Lanthaler, Roither, Klager und Drastil**

12 SEITEN

WIENER BÖRSE  
MONATSSTATISTIKEN

EXKLUSIV

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



9 190001 018690

10€

+++ AUS LIEBE ZU DEN MARKTDETAILS: 26 SEITEN GABB +++

**NEU**

Im Rahmen der Own Austria Invitation werden wir mit der Bell durch Wien gehen und Passanten zum Läuten einladen.

# WILLST DU AUCH MAL DIE OPENING BELL LÄUTEN?



Kult made in USA,  
Einläuten eines Börsentags  
oder Arbeitstags, hierzulande  
veröffentlicht auf  
**openingbell.eu**



„Nach vier Jahren haben bereits mehr als 1000 Leute die Opening Bell geläutet, hier eine kleine Auswahl. Im Rahmen der Own Austria Invitation öffnen wir nun die Opening Bell für alle, das steckt ja schon im Namen drin. Wer will?“

*Christian Drastil, openingbell.eu*

**openingbell.eu**





Alle hier Abgebildeten und tausend Leute mehr sind unter [openingbell.eu](http://openingbell.eu) mit der Bell zu finden.



„In Zeiten von Nullzinsen und drohenden Negativzinsen am Sparkonto muss es gelingen, den Kapitalmarkt für breitere Bevölkerungsgruppen zu öffnen. Diese Demokratisierung der Börsen ist uns bei Own Austria ein großes Anliegen, und daher sind wir gerne bei dieser Initiative dabei!“

*Markus Fallenböck, Own Austria*



Wir setzen uns mit dem Börse Social Network für den Finanzplatz Wien ein

3 Banken-Generali  
Investment-Gesellschaft m.b.H.

BKS Bank

ERSTE  
Asset Management

Fabasoft

kapsch >>>  
challenging limits

Lenzing  
Innovative by nature

OeKB

DORR

pwc

ROSINGER

STRABAG  
SOCIETAS EUROPAEA

UNIGA

VIG  
VIENNA INSURANCE GROUP

wiener  
boerse

WIR  
SCHAUEN AUF ÖSTERREICH  
WKÖ

AT&S

CORUM  
INVESTMENTS

EXAA  
Energy Exchange Austria

Hello  
bank!  
BY SHIP FABASOFT

karriere.at

marino  
med

PALFINGER  
LIFETIME EXCELLENCE

Post

Raiffeisen  
CENTROBANK

IMMO

A1 Telekom  
Austria  
Group

Verbund

warimpex

WIENER PRIVATBANK

zumtobel group

AGRAMA

clean energy  
ALLES KLAR, EINZIGARTIG EFFIZIENT.

ERSTE  
Group

IMMOFINANZ

KTM

MATEJKA & PARTNER  
Asset Management

POLYTEC GROUP

PULS 4

rosenbauer

START  
UP  
300

ubn  
development

VIE  
Vienna  
International  
Airport

wienerberger

wikifolia

boersen  
radio.at

# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**ie Auftakt-Doppelseite macht mir Freude: 1000x Opening Bell haben wir nun hinter uns. Von Daniel Riedl (Buwog), er läutete 2015 als erster, bis hin zu Ex-Bundespräsident Heinz Fischer, der vor kurzem Nr. 1000 war. Neben der (de facto) kompletten Kapitalmarkt-Community haben uns auch Sportgrößen wie Anna Veith, Marcel Hirscher oder Dominic Thiem die Ehre gegeben.

**sportgeschichte.at.** Mittlerweile ist es so, dass die Opening Bell a) fast jeder kennt, b) schon von vielen geläutet wurde und c) es gar nicht so leicht ist, „Neue“ zu finden, der Kapitalmarkt wächst ja nicht, sondern schrumpft eher. Daher legen wir noch stärkere Kraft als früher in den Sportbereich. Siehe die neue Website sportgeschichte.at. Hier steht auch der Business Athlete Award an, die ersten Übergaben sind bereits vereinbart. Und hier schlummern viele Bell-Ringer.

**Und jetzt kommst Du.** Und so kommt die Auftakt-Doppelseite in Einsatz. Diese wird als „Big Outdoor Flyer“ produziert. Wir werden damit auf die Straße, in Schulen, zu den Wirtshaus-Stammtischen gehen; werden also quer durch alle Bevölkerungsschichten Leute einladen, die Bell zu läuten und dabei natürlich erzählen, worum es geht. Und vielleicht wird es ja geliked, geshared oder ganz old fashioned - weitererzählt.

**Mehr Leute fragen nach Aktien.** Mir ist in den vergangenen Wochen eine deutliche Zunahme an Anfragen, ob man denn nicht einen Crashkurs in Aktien haben könne, aufgefallen. Ich denke: Die Nullzinsen sind nun mitten in der Mittelschicht angekommen. Verdient hat die Mittelschicht die fehlgeleitete Zinspolitik und damit verbundene Enteignung nicht; aber man lernt, dass man selbst aktiv werden muss.

## **Börsennotierte bieten Jobs & mehr.**

Und so hat es im Grunde in jenen acht Wochen, die seit der Planung für diese Ausgabe mit dem großen Schwerpunkt „Coole Jobs bei Börsennotierten“ (für junge Leute) vergangen sind, einen kleinen Drall gegeben. Zusätzlich zu unserem angekündigten „Job“-Schwerpunkt haben wir noch einen Literacy-Schwerpunkt drangehängt, weil es „sich aktuell anfühlt“. So lassen wir unsere neue Mitarbeiterin Leya Hempel Produktanbietern Einsteigerfragen beantworten: 19-jährige dürfen Einsteigerfragen stellen, die Antworten lesen dürfen alle. Und dann haben wir auch noch rasch einen Podcast für Spotify & Co. gelauncht. Der Titel „Der Podcast für junge Anleger jeden Alters“ richtet sich also nicht nur an lebensaltertechnisch junge Menschen. Mehr dazu in diesem Magazine.

## **Wanderpokal 1 steht bei FACC.**

Und dann hatten wir - wie in der vergangenen Ausgabe avisiert - auch noch drei Wanderpokale zu vergeben. Zum einen werden wir ab nun quartalsweise ein Aktienturnier machen. Das Auftaktturnier fand im Oktober statt, der Sieger wurde zum Weltspartag gekürt, und es war die FACC, die sich in 5 Wochen-duellen hintereinander als jeweils Performancebesserer durchsetzen konnte. Freilich spielen da auch immer Sonderkonstellationen mit. Aber letztendlich gewinnt auch ein Tennisturnier der Beste der jeweiligen Turnierphase. Ich fragte FACCs IR-Chef Manuel Taverne, warum FACC in den vergangenen Wochen so stark war. Antwort: Es sei einige Unsicherheit im Markt aufgelöst worden, man konnte Fakten schaffen und zusätzlich mit den Q2-Zahlen überzeugen. Das Turnier habe die FACC über den #gabb mitverfolgt, so Taverne (Anm: fein, so gehört sich das). Der Wanderpokal, der in Kooperation mit bepublic gestiftet wurde, muss natürlich verteidigt werden. Das nächste Turnier beginnt mit Jahresstart 2020. FACC wird als Titelverteidiger in der 1. Runde ein Freilos bekommen.



**Unsere Opening Bell wurde bereits 1000x geläutet und geht nun dorthin, wo auch die Aktienkultur hinsollte. Auf die Straße, in die Schulen, zu den Wirtshaus-Stammtischen.**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine

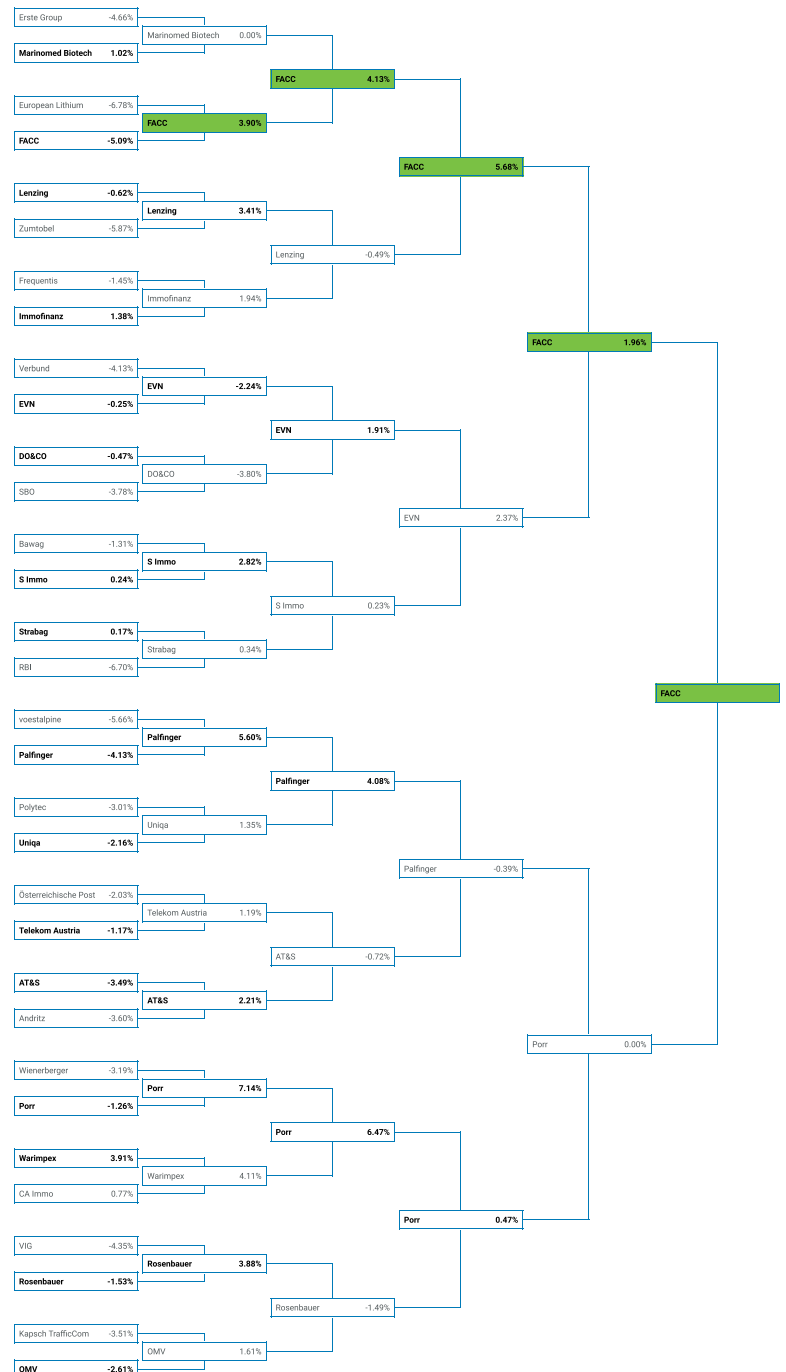


# Warum wir das Turnier gewonnen haben? Konnten Unsicherheiten im Markt auflösen, Fakten schaffen und haben gute Q2-Zahlen geliefert.

Manuel Taverner, FACC



Unter [boerse-social.com/tournament](http://boerse-social.com/tournament) gibt es ab Jänner das nächste Turnier. FACC wird in Runde 1 Freilos haben.





**Wolfgang Anzengruber** (Verbund) bzw. **Anna Vay/Thomas Winkler** (UBM) dürfen nun auf Wanderpokale aufpassen. Mit am UBM-Bild: Award-Stifter **Manfred Waldenmair** (bepublic).

**Wanderpokal 2 steht bei UBM.** Dieser Pokal gehört jenem Unternehmen aus dem ATXPrime, das (Messung seit Anfang 2019) die längste durchgehende Serie an Gewinntagen aufweisen kann. Die UBM hat 14, die müssen nun überboten werden, egalisieren reicht nicht.

**Wanderpokal 3 fix beim Verbund.** Hier geht es darum, um wieviele Tage

man über seinem eigenen, wichtigsten charttechnischen Average verweilen kann, der 200-Tages-Linie. Und beim Verbund waren dies 1260 Tage (erst Anfang November war es vorbei), das heißt, dass seit dreieinhalb Jahren ohne echte Korrektur laufend nach oben tendiert wurde. So etwas gibt es in keinem europäischen Leitindex. Der Pokal wird also sehr lange beim Verbund

bleiben, zumindest drei Jahre, denn der Verfolger S Immo (die beste Aktie 2019) ist gerade erst über 250 Tage gegangen. Viel Lesespaß mit diesem Magazine wünscht ...



**PS:** Wie geht's eigentlich zwei weiteren Ankündigungen, die wir heuer machten? Nun, Buch über die Wiener Börse (dauert noch) und CD (coming soon) sind im Werden. Bei letzterer kommen nach und nach neue Tracks dazu, so steuert etwa auch Paul Severin (EAM) einen FM Blues bei, wobei das FM nicht in der klassischen Musikbedeutung „Frequency Modulation“ zu verstehen ist, sondern in der Börsebedeutung „Fondsmanager-Blues“. Köstlich, sag ich nur. Und nicht vergessen: Am 19.12. trifft sich der Kapitalmarkt im U4: X-Mas-Charity von Hauptsch Gsund und Brass IT - Raiffeisen Band. Ich bin dabei. Ihr auch?

////////////////////////////////////  
**SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN**

➕ Weitere Artikel auf [boerse-social.com](http://boerse-social.com), weitere Bilder auf [photoq.com](http://photoq.com), Audio auf [boersenradio.at](http://boersenradio.at)

## BÖRSE FÜR JUNGE LEUTE

**Jobmotor Börse.** 430.000 Jobs hängen indirekt in Österreich mit den börsennotierten Unternehmen zusammen. **09**

**HR-Roadshow.** 350 SchülerInnen wurden von S Immo, Palfinger, Kapsch TrafficCom, Evotec, Strabag und UBM in zwei Donaustädter Schulen erreicht. **12**

**Neuer Podcast.** Der Podcast für junge Anleger jeden Alters richtet sich an junge Anleger jeden Alters. Mit zunächst zwei Beiträgen „Geld und Schule“ bzw. „Was tun Analysten?“. **26**



**IVA adressiert Young Investors.** Wir waren vor Ort. **30**

## 26 SEITEN #GABB

**Der Oktober-Börsenbrief.** Der ATX ist wieder deutlich nach oben gegangen, FACC war die Top-Aktie. **36**

## MESSEN & TAGUNGEN

**CIRA in den Augarten geschrieben.** Im Vorfeld der CIRA-Jahrestagung wurde von Earlybird-LäuferInnen via Runplugged-Map kreativ „ge-morgensportelt“. **96**

**Gewinn-Messe.** Berthold Berger unglaublich unterwegs, siehe Fotoserie mit Oberbank-Chef Franz Gasselsberger. **98**



## FREESTYLE

**Über den Tellerrand hinaus.** Von einer Kooperation mit dem WIENER über Social Media, Sport bis hin zu einem Fotofinish samt Abobinweis. **93**



## IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: [boerse-social.com/impressum](http://boerse-social.com/impressum) • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Alexandra Bolena, Josef Chladek, Martina Draper, Gerald Dürschmid, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Bernhard Lehner, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Christoph Moser, Peter Schäfer • Offenlegung: [boerse-social.com/offenlegung](http://boerse-social.com/offenlegung) • Abo: [boerse-social.com/magazine](http://boerse-social.com/magazine)





# BÖRSE GOES SCHOOL

# 350

2X 22. BEZIRK. Als Partner der Initiative „technik bewegt“ von Österreich-Koordinatorin Sabine Gstöttner gingen wir in den vergangenen Wochen in 2 Donau-städter Schulen (1x als Header, 1x als Supporter). Und erreichten dort mit „Coolen Jobs bei Börsennotierten“ kumuliert 350 SchülerInnen. Mit dabei: 2x Lokalma-tador Strabag, weiters S Immo, Kapsch TrafficCom, Palfinger, Evotec und UBM.



*Cool Jobs*

# Jobmotor Börse

Impulswochen **technik bewegt**

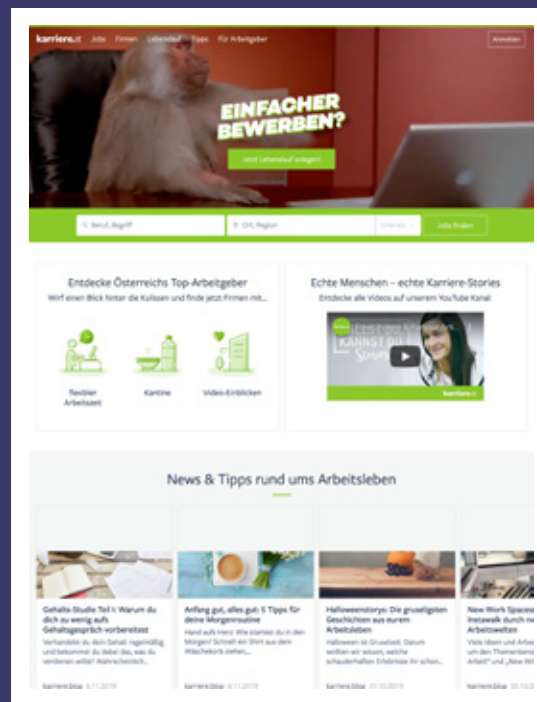
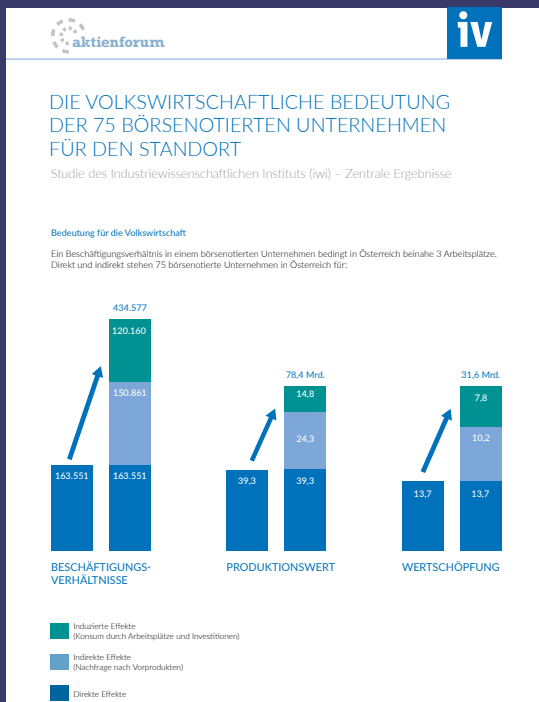
**technik  
bewegt**



Cool Jobs gesucht?  
Diese gibt es zuhauf  
bei oder im Umfeld  
börsennotierter Unter-  
nehmen.

## BÖRSENOTIERTE STEHEN FÜR 430.000 ARBEITSPLÄTZE IM LAND

## UNSER PARTNER IM JOB-BEREICH (MAGAZINE & WEB): KARRIERE.AT



IVA-Chef Christoph Neumayer forderte im Oktober Financial Literacy-Initiativen für und mit Schulen. Genau das starteten wir in dieser Magazine-Ausgabe in Koop. mit „technik bewegt“.

Text: Christian Drastil Fotos: Michaela Mejta / Luiza Puiu

Im 10. Jahr der Initiative technik bewegt, die Jugendlichen Lust auf coole Jobs machen soll, sind wir bei den beiden Auftaktevents im 22. Bezirk dabei gewesen. Konkret in zwei Schulen (Bernoulli-Gymnasium, AHS Theodor Kramer Straße, siehe die folgenden Seiten), wir erreichten 350 SchülerInnen. Und natürlich ging es uns um den Sonderaspekt „Coole Jobs bei Börsennotierten“. Welch Jobmotor die Börse ist, zeigten IV-Generalsekretär Christoph Neumayer und Robert Ottel, Präsident des Aktienforums, erst vor wenigen Wochen im Rahmen des Updates der seit 2005 im zweijährigen Rhythmus erstellten Studie „Volkswirtschaftliche Bedeutung börsennotierter Unternehmen für den Standort Österreich“ vom Institut iwi. Bottom Line: Direkt und indirekt sichern die an der Wiener Börse notierten österreichischen Unternehmen mit rund 164.000 Beschäftigten direkt, indirekt und induziert mehr als 430.000 Arbeitsplätze im Land und stehen für eine Wertschöpfung von 31,6 Mrd. Euro.

**Wir bleiben dran.** Neumayer: „Wir brauchen auch Initiativen an den Schulen“. Gern. Unsere neue Initiative ist gekommen, um zu bleiben. Wird ein fixer Bestandteil im Magazine werden bzw. mit Partner karriere.at auch im Web. Dazu starteten wir auch einen Podcast für junge Anleger: [boerse-social.com/spotify](http://boerse-social.com/spotify). 🎧

BP **Alexander van der Bellen** omnipräsent: Auf Seite 98 dieses Magazine und hier mit unserem Covermodel Kaya im Presseclub Concordia.





# Opening Bell für Jobs



Bernoulli-Gymnasium: **Hans Lang** (Kapsch), **Franz Klager** (Strabag) und **Friedrich Wachernig** (S Immo) (**Werner Lanthaler**, Evo-tec, und **Hannes Roither**, Palfinger, kamen aus Hamburg bzw. Salzburg an und damit in der Mittagspause), läuten mit SchülerInnen.

## ZUKUNFTS-VERSION DER PAUSENGLOCKE

**Schools out for Börse:** Direktor Franz Anreiter aus dem Bernoulli-Gymnasium hat uns mit seiner Anmoderation in der Sache unterstützt: Es geht um die Bedeutung von Eigenverantwortung und die eigene Zukunft. Zwischen der Schule und dem Berufsleben gibt es oft nur eine kurze Pause. ☘

AHS Theodor Kramer Straße:  
**Sabine Gstöttner** (technik bewegt)  
**Marion Gruber** (plov Architekten),  
**Andrea Rochelt** (UBM), **Franz Klager**  
(Strabag), **Leya Hempel** (BSN).



Vor insgesamt 350 SchülerInnen stellten an zwei Impulstagen Strabag, S Immo, Kapsch TrafficCom, Palfinger, Evotec und UBM coole Jobs vor.

Text: Christian Drastil Fotos: Diverse



Speaker im Bernoulli Gymnasium: **Friedrich Wachernig, Hans Lang, Werner Lanthaler, Hannes Roither, Franz Klager, Christian Drastil.**



Bernoulli-Gymnasium: **Sabine Gstöttner** (technik bewegt) und **Christian Drastil** eröffneten die HR-Roadshow. Wir beide gingen dort zur Schule, das gilt auch für **Peter Bosek** (Erste Group) und **Robert Zadrazil** (Bank Austria), wie wir Direktor **Franz Anreiter** zeigten ...



**Ich möchte wirtschaftliches Denken fördern, da gehört alles rund um die Börse dazu.**

Dir, Frank Anreiter, Bernoulli-Gymnasium, ein Interview mit ihm gibt es unter [boerse-social.com/direktors\\_dealings](http://boerse-social.com/direktors_dealings)



### IMPULSTAGE TECHNIK BEWEGT MIT WORKSHOPS



Bilder vom Impulstag in der AHS Theodor Kramer Strasse: Sabine Gstöttner, Organisatorin technik bewegt österreichweit, will Jugendlichen Lust auf technische Berufe aus planerischen Bereichen machen. Dies bereits im 10. Jahr. Der Event in der AHS Theodor Kramer Strasse war keine HR-Roadshow, sondern ein Impulstag mit praxisorientierten Elementen wie Workshops. Mit dabei: U.a. Strabag und UBM.



# Cool Jobs



# bei Evotec

evotec #RESEARCHNEVERSTOPS

## Evotec

Verpartnerte Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec SE, Unternehmenspräsentation, Wien, 30. September 2019

evotec **>3.000 x einzigartige Expertise**  
Globale Exzellenzzentren

- Abingdon, Alderley Park - 700 Mitarbeiter
- Hamburg, Göttingen, München, Köln - 700 Mitarbeiter
- Verona - 560 Mitarbeiter
- Lyon, Toulouse - 600 Mitarbeiter
- Princeton, Seattle, Branford, Watertown - 250 Mitarbeiter

evotec **Partner für Wirkstoffforschung und -entwicklung**  
Evotec im Überblick

|                                                                                         |                                                              |                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| <b>100+</b><br>Co-owned Pipeline mit Potenzial für Meilensteine und Umsatzbeteiligungen | <b>400+ Mio. €</b><br>Konzernerlöse <sup>1)</sup>            | <b>100+ Mio. €</b><br>Bereinigtes Konzern-EBITDA <sup>1)</sup> |
| <b>10+</b><br>Co-owned Unternehmen sowie gemeinsame Unternehmen                         | <b>3.000+</b><br>Top-qualifizierte Mitarbeiter <sup>1)</sup> | <b>200+</b><br>Langfristige Partnerschaften                    |



evotec **Medizin der Zukunft bringt radikale Veränderungen**  
Technologien & Megatrends

- Nächste Welle neuer Technologien:** Next-Gen-Sequenzierung, Präzisere und schnellere Diagnostik, iPSC & CRISPR Gene Editing, RNAi-Technologien, CAR-T, Checkpoint-Inhibitoren, Künstliche Intelligenz, Big Data, 3D-Druck, Blockchain, Wearables, Sensoren, Reale Daten als Grundlage.
- Healthcare-Megatrends:** Patientenspezifische Medizin, Digitale Gesundheit, Prädiktive & präventive Medizin, Nutzenorientierte Gesundheitsversorgung (Value-based care).
- Integrierte Wirkstoffforschung:** evotec & Partner

evotec **Integrierte Lösungen bis zu IND und Fertigung**  
Unsere Kernkompetenzen

Target ID / Validierung | Hit-Identifizierung | Leitstruktur-optimierung | Prä-Klinik Tox. Tests | **IND/INDO** | Phase I | Phase II | Phase III | Zulassung | Markteintritt

Präklinische Entwicklung | Klinische Entwicklung | Vermarktung

evotec, cyprotex, aptuit, Just

evotec **Unser Angebot für externe Innovationen**  
Die „Sharing Economy“ für Wissenschaftsdienstleistungen

evotec **Zahlen, Daten, Fakten**  
Unsere Belegschaft auf einen Blick

|                                                                                                                   |                                                                               |                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <p>Andere: 21%</p> <p>Ausbildg.: 6%</p> <p>Bachelor: 26%</p> <p>PhD: 24%</p> <p>Master: 16%</p> <p>Diplom: 7%</p> | <p><b>&gt;2.800</b><br/>Mitarbeiter im September 2019</p>                     | <p>46% Männer</p> <p>54% Frauen</p>                 |
| <p><b>&gt;40%</b><br/>der Mitarbeiter arbeiten seit über 5 Jahren bei Evotec</p>                                  | <p>In Forschung &amp; Entwicklung</p> <p>1/3 Chemiker</p> <p>2/3 Biologen</p> | <p>Mitarbeiter aus <b>&gt;60</b> Nationalitäten</p> |

Evotec-CEO  
**Werner  
Lanthaler**



Bei Evotec stehen die drei Werte Pioniergeist, Zusammenarbeit und Innovation im Mittelpunkt unserer Unternehmenskultur. Als pharmazeutisches Forschungsunternehmen bewältigen wir Herausforderungen, die kein Wissenschaftler allein lösen kann. Deshalb ist exzellente Teamarbeit eine Grundvoraussetzung für unseren Erfolg. Unser Team von 3.000 Kollegen weltweit besteht aus einzigartig qualifizierten, herausragenden Persönlichkeiten. Sie arbeiten mit großer Leidenschaft daran, die Lebensqualität von Millionen Patienten zu verbessern, die an Krankheiten leiden, für die es aktuell keine oder nur unzureichende Therapien gibt.

**Kreativität.** Unser Arbeitsumfeld ist von wissenschaftlicher Freiheit geprägt, denn Innovation erfordert Kreativität – und die kann es nur in einer konstruktiven Atmosphäre geben. Wir empfinden die Vielfalt unseres Teams als eine unserer größten Stärken. Deshalb verfolgen wir das Ziel, ein Inkubator nicht nur für Ideen, sondern auch für Menschen zu sein, die bei uns wachsen und sich individuell entfalten können. Als Partnerschafts-Unternehmen legen wir Wert darauf, sowohl die Arbeit als auch ihre Früchte als Team zu teilen und feiern Erfolge gemeinsam als „One Company“ und als „One Team“. Das macht die Arbeit bei Evotec zu einem einzigartigen Erlebnis. ✨



## Research Scientist (m/f/d) Massenspektrometrie

An unserem Standort in München haben wir eine einzigartige Technologieplattform aufgebaut, die Massenspektrometrie-basierte Proteomik zur Identifizierung zellulärer Wirkstoff-Targets einsetzt.

## Technischer Assistent (m/w/d) in vitro-Pharmakologie

An unserem Standort in Göttingen suchen wir Verstärkung bei der Kultivierung und Differenzierung von primären Zellen und permanenten Zelllinien.

### KONTAKT

<https://www.evotec.com/de>  
monika.conradt@evotec.com  
EVP Global Head of Human Resources

<https://www.linkedin.com/company/evotec/>  
<https://twitter.com/evotec>

**Niemals „Standard“**  
Jobprofile bei Evotec

**Jobprofil 1: Research Assistant**  
Wirksame Substanzen für neue Medikamente entdecken

| Research Assistant (f/m/d) High Throughput Screening |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Einsatzbereich</b>                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Identifizierung von wirksamen Substanzen (sogenannten „Hits“) durch Tests im „High Throughput Screening“ (Hochdurchsatzscreening)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Aufgaben</b>                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung biochemischer und zellulärer Versuchssysteme unter Anwendung verschiedener Nachweismethoden</li> <li>Durchführen von Screens der Evotec Substanzbank und Validierung von Testsubstanzen mit vollautomatisierten Screeninganlagen</li> <li>Analyse, Interpretation und Optimierung von Versuchsergebnissen, Dokumentation der Arbeitsabläufe in einem elektronischen Laborbuch</li> </ul> |
| <b>Qualifikationen</b>                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbildung als Biologisch- oder Chemisch-technische/r Assistent/in (BTA/CTA), Alternativ: B.Sc. oder M.Sc. im Bereich Life Sciences</li> <li>Erste Erfahrungen in der Laborarbeit sind von Vorteil, aber kein Muss</li> </ul>                                                                                                                                                                        |

**Jobprofil 2: Research Associate / Scientist**  
Innovative Ansätze für aktuell unheilbare Krankheiten entwickeln

| Research Associate / Research Scientist (f/m/d) Antibody Discovery |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Einsatzbereich</b>                                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entdeckung von therapeutischen monoklonalen Antikörpern (mAb) als Medikament für verschiedene Krankheiten wie Krebs, Entzündungskrankheiten und Stoffwechselerkrankungen</li> </ul>                                                                                                                                                                        |
| <b>Aufgaben</b>                                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung von Forschungsprojekten zur Entdeckung von Antikörpern</li> <li>Entwicklung, Optimierung und Durchführung von Assays für das Antikörperscreening mit automatisierten Liquid-Handling-Geräten</li> <li>Mitarbeit an der kontinuierlichen Verbesserung und technischen Weiterentwicklung von Evotecs Antikörper-Entdeckungsplattformen</li> </ul> |
| <b>Qualifikationen</b>                                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>Ph.D. in Biologie, Biochemie, Immunologie oder verwandtem Gebiet</li> <li>Post-Doc-Erfahrung in Industrie oder Wissenschaft wäre von Vorteil</li> </ul>                                                                                                                                                                                                    |

**Jobprofil 3: Research Data Scientist**  
Biologie und Chemie mit Informatik verbinden

| Research Data Scientist (f/m/d) Drug Discovery |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Einsatzbereich</b>                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>Interdisziplinäre Arbeit an der Schnittstelle von Bioinformatik und Chemieinformatik gemeinsam mit den Wirkstoffentwicklungs-Teams</li> </ul>                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Aufgaben</b>                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Interpretation von „Omics“-Daten (z. B. Transkriptomics, Proteomics, Metabolomics) aus Substanzscreenings in <i>in-vitro</i>- und <i>in-vivo</i>-Systemen zur Wirkstoffentdeckung</li> <li>Weiterentwicklung der Tools für die Visualisierung und Interpretation von Omics-Daten in enger Zusammenarbeit mit unserem Bioinformatik-Team</li> </ul> |
| <b>Qualifikationen</b>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>Ph.D. in Biowissenschaften oder verwandten Gebieten</li> <li>Fachkenntnisse in Molekular-/Zellbiologie und Erfahrung mit der Omics-Datenanalyse</li> </ul>                                                                                                                                                                                         |





## Wer ist die S IMMO AG?



- Immobilien-Investmentgesellschaft mit Sitz in Wien, die seit 1987 an der Wiener Börse notiert
- Immobilienportfolio von über EUR 2 Mrd. innerhalb der EU
- Fokus liegt auf Büro und Retail und einem starken Anteil an Wohnen in Deutschland
- Lokale Teams in Deutschland, Ungarn, Rumänien und Kroatien – in Deutschland zählt die Hausverwaltung Maior Domus zur Unternehmensgruppe
- Insgesamt 107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Künftige Erträge schaffen 3-Säulen-Geschäftsmodell

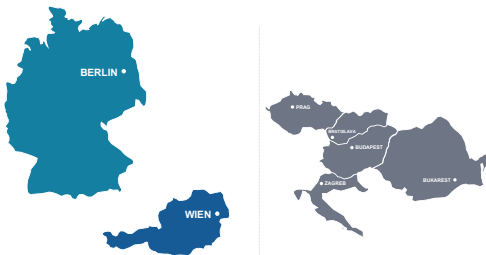


Lokales Know-how  
Märkte beobachten  
Immobilienzyklen nutzen

| Kurzfristig                   | Mittelfristig                         | Langfristig                                             |
|-------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| Ankauf von Bestandsimmobilien | Projektentwicklung (in allen Märkten) | Grundstücksbevorratung (u.a. im Speckgürtel von Berlin) |

Nachhaltiger Cashflow  
Nachhaltige Sicherung von Erträgen  
Wertsteigerungspotenzial

## Unsere Märkte



## Vorstand der S IMMO AG



Mag. Ernst Vajdovszky

Vorstandsvorsitzender

- Mitbegründer der Sparkassen Immobilien Anlagen AG
- Zehn Jahre Vorstand Immortent AG, über 30 Jahre Vorstand der S IMMO AG
- Finanzen, An- und Verkauf, Risk Management, Asset Management Deutschland



Mag. Friedrich Wachernig, MBA

Vorstand

- Seit November 2007 Vorstand der S IMMO AG
- Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Management von Immobilien-Projektentwicklungen in CEE
- Projektentwicklung, Asset Management, Österreich, CEE

## Unserer Mitarbeiterstruktur



## Teamstruktur in Wien



## Diversity und Chancengleichheit



- Als international tätige Gruppe beschäftigt die S IMMO Menschen aus unterschiedlichen Ländern
- S IMMO bekennt sich ausdrücklich zur Förderung von Frauen
- Durchschnittsalter: 42 Jahre
- Anteil der weiblichen Führungskräfte: 46,2 %
- Frauenanteil im Aufsichtsrat: 37,5 %
- Durchschnittliche Dienstzugehörigkeit in Wien: 7,7 Jahre
- Fluktuationsrate in Wien: 9,4 %





## Unsere Werte



- Die Arbeit jedes Teammitglieds wird geschätzt
- Gesunde Work-Life-Balance
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Fortbildung der Mitarbeiter
- Regelmäßige Mitarbeitererevents

## Einsteinova Business Center – Bratislava



## Modernes und nachhaltiges Arbeiten

- rd. 23.500 m<sup>2</sup> vermietbare Fläche
- Noch vor Fertigstellung vollvermietet
- Namhafte Mieter wie UNIQA und IBM bereits eingezogen
- BREEAM-Zertifikat mit dem Level „Excellent“ angestrebt

Projektentwicklung CEE  
The Mark

## Modernes und nachhaltiges Arbeiten

- Rd. 25.500 m<sup>2</sup> vermietbare Fläche
- Fertigstellung erfolgte im Q1 2019
- Vollvermietet
- Deloitte Romania bezieht über 8.500 m<sup>2</sup> auf 8 Etagen
- Weitere Mieter: Dentons, Infosys, WPP und Starbucks
- BREEAM-Zertifikat mit dem Level „Excellent“ angestrebt

Wertsteigerung  
durch Investitionen & Erweiterung

## Sun Plaza in neuem Glanz

- Gesamtfläche von rd. 130.000 m<sup>2</sup>
- 20.000 m<sup>2</sup> der bestehenden Flächen neu gestaltet
- Erweiterung des Mieter-Mix
- Eröffnung im März 2018: über 40 neue Mieter, insgesamt über 170 Geschäfte
- Stärkung der Marktpositionierung
- Erhöhung der Rendite und Wertsteigerung



S Immo AG-  
Vorstand  
**Friedrich  
Wachernig**

Unser Anspruch ist es, die besten Köpfe für die S Immo AG zu gewinnen und mit ihnen gemeinsam jeden Tag aufs Neue spannende Herausforderungen zu meistern. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital für uns. Daher ist es uns ein besonders wichtiges Anliegen, ihnen ein motivierendes Arbeitsumfeld, persönliche Entfaltungsmöglichkeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

**Flexibel und effizient.** Unser Team repräsentiert das umfassende und vor allem langjährige Know-how der S Immo und trägt in hohem Maße zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Als Immobiliengesellschaft beschäftigen wir Spezialistinnen und Spezialisten aus diversen Bereichen. Das reicht von der Akquisition über das Asset Management bis hin zur Entwicklung von Immobilien.

Die S Immo ist außerdem ein im ATX notierendes Börsenunternehmen, wodurch wir ebenso große Expertise in den Bereichen Investor Relations, Compliance, Kapitalmarktrecht und Berichtslegung aufweisen. In unserem Team findet man zudem Expertinnen und Experten aus den Bereichen Controlling, Finanzierung, Recht, Steuern oder Kommunikation. Wir pflegen eine Kommunikation auf Augenhöhe und eine Unternehmenskultur, die auf gegenseitigem Respekt basiert. Auf Grund unserer schlanken Strukturen sind wir team- und länderübergreifend in der Lage, flexibel und effizient zu agieren. Gemeinsam arbeiten wir tagtäglich mit viel Energie und großem Einsatz daran, langfristigen Mehrwert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen. 🌱

## KONTAKT

<https://www.simmoag.at>

[elisabeth.wagerer@simmoag.at](mailto:elisabeth.wagerer@simmoag.at)

Leitung Unternehmenskommunikation & Investor Relations

<https://twitter.com/simmoag>

<https://blog.simmoag.at>

<https://www.linkedin.com/company/s-immo-ag>

<https://www.whatchado.com/de/organizations/s-immo>



# Cool Jobs



# bei Kapsch



**Kapsch TrafficCom.**  
Überblick.

**Anbieter intelligenter Mobilitätssysteme**

- Maut (Electronic Toll Collection – ETC)
- Mobilität (Intelligent Mobility Solutions – IMS)

**Solide Finanzparameter**

- Umsatz: EUR 738 Mio.
- EBIT: EUR 57 Mio.
- Nachhaltige Dividendenpolitik: Basisdividende von EUR 1,-

Wirtschaftsjahr: 1. April – 31. März

**Global Player**

- Rund 5.000 Beschäftigte
- Präsenz in >30 Ländern
- Referenzen in >50 Ländern

**Notiert an der Wiener Börse**

- IPO in 2007
- Streubesitz 36,7%

2019-09-30 | HR-Roadshow: Bernoulligymnasium | www.kapsch.net | 2

**Intelligente Transportsysteme: Megatrends & Treiber...**  
... und wie Kapsch TrafficCom diese adressiert.

**Finanzierung der Verkehrsnetze.**  
Verkehrsinfrastruktur muss erhalten und erweitert werden. Nach einer Studie des McKinsey Global Institute müssen weltweit jährlich rund USD 280 Milliarden in die Straßeninfrastruktur investiert werden, um mit dem erwarteten Wirtschaftswachstum Schritt zu halten.

**Urbanisierung.**  
Anteil der Bevölkerung in Städten hat sich: Seit 2007: + 59 % bis 2030: + 60 %  
Bevölkerung in Städten: Heute: 4,2 Mrd. bis 2030: 5,2 Mrd.

**Ansatz von Kapsch TrafficCom.**  
Das Unternehmen hilft, mit Verkehrsflüssen effizienter umzugehen durch:  
• Die Einhebung von Gebühren für die Benutzung der Verkehrsinfrastruktur (ETC-Segment).  
• Verkehrsmanagement (IMS).  
• Anwendungen im Bereich Verkehrssicherheit (IMS).  
• Weiterentwicklung von ITS hin zu intelligenten, ganzheitlichen Mobilitätslösungen (beide Segmente).

**Mobilität.**  
Mobilität ist ein grundlegendes Bedürfnis der Menschen und eine Voraussetzung für das Funktionieren der Wirtschaft. Mit zunehmendem Wohlstand steigt das Verkehrsaufkommen. Damit wachsen die Anforderungen an die Transportsysteme.

**Umweltschutz.**  
Luftverschmutzung hat signifikante Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, die Vegetation und Ökosysteme, trägt zum Klimawandel bei und erhöht Material- und Gebäude- und Straßenverkehr spielt dabei eine wichtige Rolle.

**Neue Technologien und Konzepte.**  
Regulatorischer Wandel in der Verkehrsbranche mit neuen Technologien und Konzepten (z. B. Elektromobilität, Mobilität als Dienstleistung, vernetzte Fahrzeuge, "Big Data") katalysiert Anwendungen.

**Wandel der ITS-Industrie.**  
Konvergenz der verschiedenen ITS-Marktingmente verlangt intelligente, ganzheitliche Mobilitätslösungen.

*Wir möchten den Verkehr sicherer, zuverlässiger, effizienter und bequemer machen. Gleichzeitig geht es uns um die Reduktion der Auswirkungen auf die Umwelt.*

2019-09-30 | HR-Roadshow: Bernoulligymnasium | www.kapsch.net | 3

**Leistungsportfolio.**  
Anbieter integrierter Mobilitätslösungen – Reporting-Segmente.

| Maut (Electronic Toll Collection, ETC)                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                   | Intelligente Mobilitätslösungen (IMS)                                                                                                      |                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Elektronische Mauthebung</b>                                                                                                                                 | <b>Konventionelle Mautstationen</b>                                                                                                                                               | <b>Verkehrsmanagement</b>                                                                                                                  | <b>Verkehrssicherheit</b>                                                                                                                              |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrspur-Fließverkehr</li> <li>Kontrollierte Fahrspuren (Maut)</li> <li>Mobiler Mautdienst</li> <li>eVignette</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenständige, manuell betriebene Mautstationen</li> <li>Konventionelle Mautstationen als Teil eines integrierten Mautsystems</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>AUTOBAHNEN</li> <li>STÄDTE</li> <li>Kontrollierte Fahrspuren</li> <li>Tunnel und Brücken</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrsbewachung</li> <li>Kontrolle von Nutzfahrzeugen</li> <li>Elektronische Fahrzeugregistrierung</li> </ul> |
| <b>Stadtmaut</b>                                                                                                                                                | <b>Mautdienstleistungen</b>                                                                                                                                                       | <b>Vernetzte Fahrzeuge</b>                                                                                                                 | <b>Smart Urban Mobility</b>                                                                                                                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Statische Stadtmaut</li> <li>Situationsabhängige Stadtmaut</li> </ul>                                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Europäischer elektronischer Mautdienst (European Electronic Toll Service, „EETS“)</li> <li>Transeuropäische Mautdienste für Pkw</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>V2X-Automotive</li> <li>V2X-Infrastruktur</li> <li>Vernetzte Mobilität</li> </ul>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Städtische Zugangsregelung</li> <li>Intelligente Parklösungen</li> <li>Intermodale Mobilität</li> </ul>         |

Umsatz 2018/19: EUR 658 Mio., d. h. 76 %      Umsatz 2018/19: EUR 179 Mio., d. h. 24 %

2019-09-30 | HR-Roadshow: Bernoulligymnasium | www.kapsch.net | 4



Der Erfolg eines Unternehmens hängt von der Loyalität, Motivation und Leistung der Beschäftigten ebenso ab, wie von der Möglichkeit, bei Bedarf ausreichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren zu können.

**Kapsch TrafficCom Aktie.**



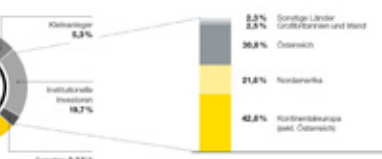
**Aktionärsstruktur**

Aktion: S.A. Fonds (gemeinsam) von Shareholder Value Management AG  
8,4%

KAPSCH Group (Einkaufsgruppe Gestell)  
69,3%



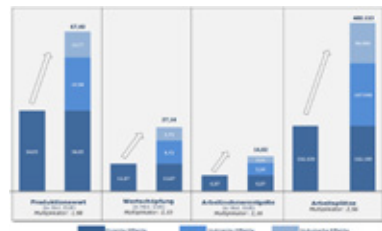
**Institutionelle Investoren nach Regionen**



\*) Handelsproportionen und nicht identifizierbare Aktionäre.

Quelle: Aktionärshebung vom März 2019

**Volkswirtschaftliche Effekte der börsennotierten Unternehmen in Österreich.**



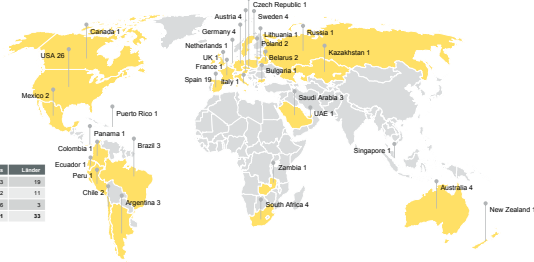
Quelle: Industriewissenschaftliches Institut (2017)

2019-09-20 | HR-Resilience-Berater/Investment

www.kapsch.net | 4

**Die weltweiten Büros von Kapsch TrafficCom.**

Per 31. März 2019.



| Region | Standorte | Leute |
|--------|-----------|-------|
| USA    | 26        | 19    |
| Asien  | 42        | 11    |
| APAC   | 6         | 3     |
| Gesamt | 101       | 33    |

2019-09-20 | HR-Resilience-Berater/Investment

www.kapsch.net | 4



Kapsch TrafficCom Investor Relations und Compliance Officer **Hans Lang**

Der Erfolg eines Unternehmens hängt von der Loyalität, Motivation und Leistung der Beschäftigten ebenso ab, wie von der Möglichkeit, bei Bedarf ausreichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren zu können. Unternehmen unterscheiden sich durch die Anforderungen an ihre Beschäftigten sowie die Art und Weise, wie sie als Arbeitgeber mit diesen umgehen. Kapsch TrafficCom sieht die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht als menschliche Ressourcen (Human Resources), sondern als Team, das – motiviert durch unterschiedliche, persönliche Interessen und Bedürfnisse – das Unternehmen voranbringt. Eine weltweit marktkonforme Entlohnung ist bei Kapsch TrafficCom selbstverständlich.

**Respekt & Wir-Gefühl.** Kapsch TrafficCom als Unternehmen der Kapsch Group verbindet internationale Ausrichtung mit den Wurzeln eines modernen Familienunternehmens. Unternehmertum, marktnahe und schnelle Entscheidungen sowie überdurchschnittliches Engagement und Einsatz prägen die Unternehmenskultur. Es wird mit einem Verständnis gearbeitet, das sich durch gegenseitigen Respekt und ein ausgeprägtes Wir-Gefühl auszeichnet. Leistungsorientierung und gegenseitige Wertschätzung führen zu einer engen Verbundenheit zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. ☘



**Global Treasury Junior (f/m/d)**

Support the implementation and the operation of a Treasury Management System.

**IT System & Tool Analyst (m/w/d)**

Durchführung von strukturierten System-, Daten- und Prozessanalysen sowie Aufwandsprognosen.

**KONTAKT**

[hans.lang@kapsch.net](mailto:hans.lang@kapsch.net)  
Investor Relations & Compliance Officer  
<https://onestepahead.kapsch.net/>

**Social Media:**

<https://www.linkedin.com/company/kapsch-ag/>  
<https://www.facebook.com/kapschnet>  
<https://twitter.com/kapschnet>  
<https://www.youtube.com/user/kapschnet>





Cool Jobs



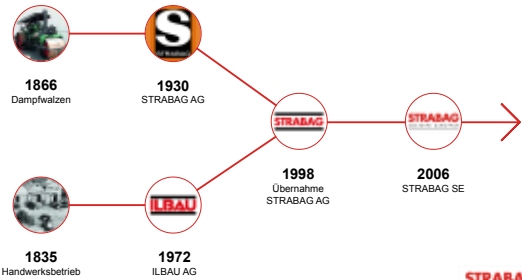
bei Strabag



## STRABAG

FRANZ KLAGER  
INNOVATION MANAGER

WIEN, 30. SEPTEMBER 2019



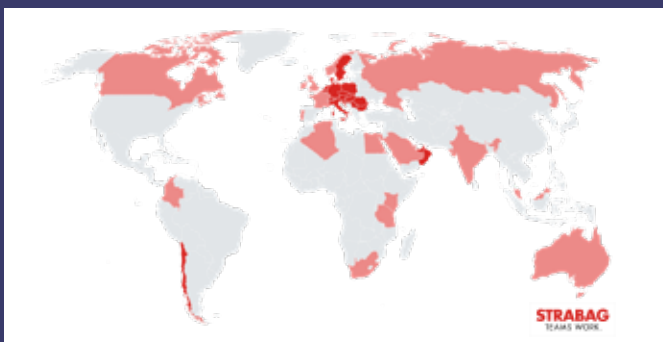
STRABAG  
TEAMS WORK.



## STRABAG TEAMS WORK.

**STRABAG ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen**  
 führend in Innovation und Kapitalstärke. Wir schaffen Mehrwert für unsere Auftraggeberschaft, indem  
 unsere spezialisierten Unternehmenseinheiten die unterschiedlichen Leistungen integrieren und  
 Verantwortung dafür übernehmen: Wir bringen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit an  
 den richtigen Ort und realisieren dadurch auch komplexe Bauvorhaben – termin- und qualitätsgerecht und  
 zum besten Preis.\*

STRABAG  
TEAMS WORK.



STRABAG  
TEAMS WORK.

- Größtes** Bauunternehmen Europas
- 75.000** MitarbeiterInnen
- 16 Mrd. €** Umsatz
- 700** Standorte in **80** Ländern

STRABAG  
TEAMS WORK.

WAS BEEINFLUSST DIE BAUINDUSTRIE



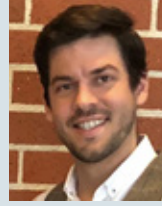
Nachhaltigkeit



Neue Technologien



Produktivität



Strabag  
Innovation  
Manager  
**Franz Klager**

Bei Strabag arbeiten rund 75.000 Menschen an über 700 Standorten weltweit. So vielfältig wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, sind auch die Karrieremöglichkeiten. Ein Teil unserer Employer Branding-Strategie ist es, Identität und Orientierung in einem Team mit Zukunft zu vermitteln. Wir möchten Strabag „erlebbar“ machen und die vielfältigen Karriereöglichkeiten aufzeigen. Durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Teilnahme an Karriereveranstaltungen, Angebote diverser Praktika und Präsenz in den sozialen und beruflichen Netzwerken machen wir auf unsere unterschiedlichen Arbeitsmöglichkeiten aufmerksam. Frühzeitig Begeisterung für die mögliche Arbeitgeberin zu schaffen, ist aus unserer Sicht durch den persönlichen Kontakt am besten zu erreichen. Wie alle Unternehmen stehen auch wir vor der Herausforderung der zunehmenden Digitalisierung. Mit gezielten Qualifizierungsmaßnahmen möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukunftsfit machen. Die Anforderungen an künftige Jobs ändern sich genauso wie die Anforderungen an und von potenziellen Bewerberinnen und Bewerber. Tätigkeiten müssen abwechslungsreich und verantwortungsvoll sein, langfristig wichtig sind Karriereentwicklungsmöglichkeiten, genauso wie fachliche und persönliche Weiterbildung. Wir sind offen für Menschen, die Perspektiven und Vielfalt suchen und dabei den Teamgedanken in den Vordergrund stellen. ✪

NACHHALTIGKEIT

35 Mrd. t  
Beton pro Jahr



30 cm Mauer um der Äquator – wie hoch? → 1200m

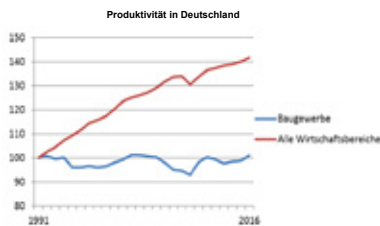
6 %  
des Energieverbrauchs

47 %  
des Ressourcenverbrauchs

11 %  
der CO2 Emissionen



PRODUKTIVITÄT



PRODUKTIVITÄT

- Spital Nord: Neue Kostenexplosion
- Flughafen BER: Pannen auch beim Terminal z
- Stuttgart 21 könnte möglicherweise noch teurer werden
- Termin für BER-Eröffnung steht offenbar wieder auf der Kippe



Controller / Controllerin

Einarbeitung in unterschiedliche Reporting- und Controlling-Systeme der Baumaschinentechnik im nationalen und internationalen Kontext.

Bauleiter/Bauleiterin Ingenieurbau

Abwicklung von interessanten Bauvorhaben im Ingenieurbau in Ostösterreich.

KONTAKT

<https://jobboerse.strabag.at/>  
[daniela.bacher@strabag.com](mailto:daniela.bacher@strabag.com)  
Bereichsleiterin, HR-Recruiting

<https://www.xing.com/companies/strabagag>  
<https://www.facebook.com/strabaggrou/>  
[https://www.instagram.com/strabag\\_official/?hl=de](https://www.instagram.com/strabag_official/?hl=de)  
[https://www.linkedin.com/company/strabag/?trk=top\\_nav\\_home](https://www.linkedin.com/company/strabag/?trk=top_nav_home)  
<https://www.youtube.com/channel/UCSqPxrKpd9gEFCyFuj4Dhw>  
<https://www.whatchado.com/de/organizations/strabag>





Cool Jobs



bei Palfinger



# PALFINGER ALS ARBEITGEBER

HANNES ROITHER  
KONZERNSPRECHER

Wien, 30. September 2019

PALFINGER.COM

## STRUCINSPECT DIGITALE BRÜCKEN- INSPEKTION

Erste marktfähige  
Lösung von  
PALFINGER 21st.



DIE PALFINGER GRUPPE IST DER WELTWEIT FÜHRENDE ANBIETER VON „LIFTING SOLUTIONS“.

### ÜBERBLICK 2018.

| PALFINGER         | GRUPPE                                      | LAND                            | SEA                          |
|-------------------|---------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| € UMSATZ          | 1,6 Mrd EUR                                 | 1,4 Mrd EUR                     | 0,2 Mrd EUR                  |
| MITARBEITER       | 10.780                                      | 8.899                           | 1.528                        |
| STANDORTE         | 35 Produktionsstandorte                     | 5.000 Servicestandorte weltweit | 25 Servicestandorte weltweit |
| UMSATZ-VERTEILUNG | 58% EMEA<br>24% NAM, LATAM<br>18% APAC, CIS |                                 |                              |

### PALFINGER „LIFTING SOLUTIONS“ – LÖSUNGEN FÜR JEDE HERAUSFORDERUNG.

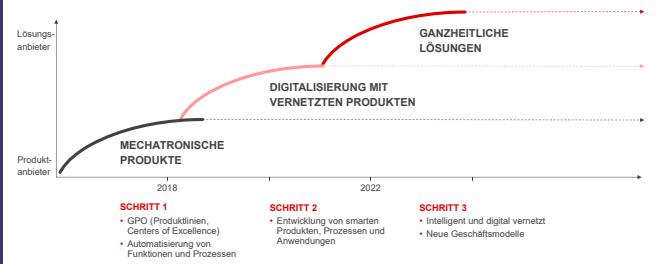
**SEA**

- LOADER CRANES
- TIMBER/ RECYCLING
- HOOKLIFTS & SKILOADERS
- TAIL LIFTS
- MARINE CRANES
- OFFSHORE CRANES
- PASSENGER SYSTEMS
- ACCESS PLATFORMS
- TRUCK MOUNTED FORKLIFTS
- RAILWAY SYSTEMS
- WIND CRANES
- DAVITS
- BRIDGE INSPECTION UNITS
- TURKEY SOLUTIONS
- WINCHES
- BOATS

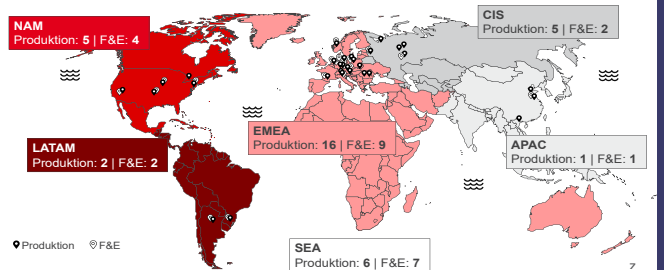
**LAND**



### DIE PALFINGER GRUPPE ENTWICKELT SICH VOM PRODUKT- ZUM GANZHEITLICHEN LÖSUNGSANBIETER.



### Globale Strukturen sichern das Palfinger Leistungsversprechen.



WIR HEBEN UNSER WACHSTUMSPOTENZIAL UND STEIGERN UNSERE PROFITABILITÄT.

FINANZZIELE 2022

2 Mrd EUR

Umsatz durch organisches Wachstum

10%

EBIT-Marge über den Wirtschaftszyklus

10%

ROCE über den Wirtschaftszyklus

#1  
↑

MARKTFÜHRER FÜR „LIFTING SOLUTIONS“



Palfinger-  
Konzernsprecher  
**Hannes  
Roither**

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Ihre Begeisterung, Motivation und ihre Sicherheit sind uns ein großes Anliegen. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber werden die Palfinger Unternehmenswerte „Unternehmertum, Respekt und Lernen“ großgeschrieben.

Aus- und Weiterbildung, vom Lehrling bis zur Führungskraft, sind ebenso relevante Zukunftsthemen wie Unternehmenskultur und Diversity. Nur wenn wir weltweit entsprechend unseren gemeinsamen Palfinger Werten agieren und dabei die Vielfalt in unserer Gruppe anerkennen und nutzen, können wir voneinander profitieren und auch zukünftige Wachstumschancen wahrnehmen.

**Kultur & Werte.** Die Unternehmenskultur steht unter dem Motto: „We value people. People create value.“ Insbesondere in einem dynamischen Umfeld geben Werte ein Gerüst und eine Orientierung. Ziel ist eine Unternehmenskultur, die von einem respektvollen Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeiten geprägt ist. ✪

**UNSERE PALFINGER FAMILIE**

Weltweit sind wir um die **11.690 Mitarbeiter**, aus **81 Nationen in 32 Ländern**. Zusammen sprechen wir um die **27 Sprachen** und haben **eines gemeinsam:**

Wir sind alle Teil der PALFINGER Familie.

Gemeinsam erzeugen wir die innovativsten Hebelösungen für die Nutzung auf Land und Wasser weltweit.

WE VALUE PEOPLE - PEOPLE CREATE VALUE

**UNSERE WERTE**

Respekt, Unternehmertum und Lernen sind unsere Werte bei PALFINGER.

Unsere Werte schweißen uns zusammen und sind ein moralischer Kompass für Entscheidungen und den Umgang miteinander.

Sie unterstützen uns auch dabei ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unsere Mitarbeiter bestmöglich inspiriert, motiviert, involviert und geschätzt werden.

**BENEFITS @ PALFINGER**

Von flexiblen Arbeitszeiten bis zu Verpflegungspauschalen und Mitarbeitererrabatten – bei PALFINGER werden einige Benefits angeboten.

Auch wenn das Angebot von Standort zu Standort variiert, so wird durchgängig ein Fokus auf die Fitness und Gesundheit unserer Mitarbeiter gelegt.

Es werden z.B. Gesundheits-Checks, Sportkurse, Physiotherapie, gratis Obst und vieles mehr angeboten.



## Strategischer Einkäufer (W/M/D)

Sie sind für den Einkauf von Werkzeugen, Ölen, Fetten, Schweißmaschinen und -materialien, technischen Gasen sowie Fahrzeugen auf globaler Ebene verantwortlich.

## Regionaler Qualitätsmanager EMEA (W/M/D)

Verantwortlich für die Planung, Durchführung und Auswertung interner Systemaudits.

### KONTAKT

<https://www.palfinger.ag/de>  
[h.roither@palfinger.com](mailto:h.roither@palfinger.com)

<https://www.facebook.com/palfingerdach/>  
<https://www.youtube.com/user/PALFINGERAG>  
<https://www.instagram.com/palfingerag/>  
<https://blog.palfinger.ag>  
<https://www.xing.com/companies/palfingergruppe>  
<https://www.linkedin.com/company/palfinger/>

**Du bist seit Jahren im Bereich Wirtschafts- und Finanzkommunikation tätig, sei es als Geschäftsführer bei Wirtschaftsblatt Online oder andere journalistische Tätigkeiten im Rahmen vom Börse Social Network oder dem Börsenradio. Was fasziniert Dich seit Jahren an diesem Themenfeld?**

**Christian Drastil:** Börsethemen generell und das Verstehen-Wollen von Investmentstories hinter den einzelnen Unternehmen zähle ich zu meinen Hobbies, insofern ist die persönliche Herausforderung dabei, rundherum tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln, damit man das Hobby zum Job machen kann. Den Online-Auftritt des WirtschaftsBlatts durften wir vor 20 Jahren beispielsweise auf die grüne Wiese setzen, wir hatten von den Eigentümern die Pouvoirs, das Unternehmen, das bei dessen Gründung mit der gleichnamigen Tageszeitung nur mit dem Namen verbunden war, nach unseren eigenen Vorstellungen zu entwickeln. Wäre es eine Tochtergesellschaft gewesen, hätte ich den Job nicht angenommen. Eigene Ideen verwirklichen können, das ist mir schon wichtig. Die einzige Vorgabe war, dass wir Geld verdienen würden. Und weil ich das Börsegeschäft über meinen vorigen Job in einer Großbank gelernt habe, brachte ich diese Erfahrungen ins WirtschaftsBlatt ein. Wir suchten uns also die Börse als Wirtschaftsnische, weil wir dort Know-how hatten. Glück war auch dabei, da die erste Hälfte der Nullerjahre einen Börseboom brachte, wir erzielten Jahr für Jahr schöne Gewinne; einerseits mit dem Unternehmen und andererseits auch an der Börse, da wir stets ein öffentliches Real Money Depot mit österreichischen Aktien mitführten. Mitte der Nullerjahre konnte ich auch meine Unternehmensanteile mit schönem Gewinn verkaufen. Ein neuer Eigentümer wollte Print und Online zusammenführen. Das ist das gute Recht des Eigentümers, und es gehört in der Wirtschaft zu den ganz wichtigen Dingen, dass man sich auch mal von Unternehmensanteilen trennt, auch wenn es emotional schwerfällt. Rückwirkend ist man immer klüger und ich konnte damals nicht ahnen, dass ich

# BESSER WENDIG ALS AUSWENDIG

financial-communications.fhstp.ac.at hat nach Tipps für Studierende gefragt: Tatjana Aubram (Teaching & Research Assistant des Master Studiengangs Wirtschafts- und Finanzkommunikation der FH St. Pölten) im Gespräch mit Christian Drastil.



das Glück hatte, just zum Höhepunkt eines Konjunkturzyklus verkauft zu haben. Zusammenfassend möchte ich sagen, dass die Faszination das Geschäftsmodell-Finden in Bereichen, die man persönlich mag, ist. Dann arbeitet man automatisch gerne. Und ohne Liebe geht heute gar nichts mehr.

**Seit Ende 2011 bist Du selbstständig und arbeitest seither an vielen unterschiedlichen Projekten in den Bereichen Finanzkommunikation, Sport,**

**Musik und vieles mehr. Wie lassen sich diese Bereiche miteinander verbinden und was sind die Gründe für diese breite, thematische Aufstellung?**

Diese Antwort ist kürzer. Die Verbindung ist, dass diese Bereiche einfach meine Interessen sind und mein Leben ausmachen. Insofern bin ich da – rein für mich gesprochen – sicher besser und vor allem authentischer, weil fachlich sicherer, als in anderen Dingen, die mich nicht so erreichen. Das



Schöne an der Selbstständigkeit ist, dass ich meine Interessen zu meinem Beruf machen kann.

**Mit Deinen Projekten leistest Du einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Kapitalmarktkultur in Österreich und hast dafür im Jahr 2011 sogar den IVA-David verliehen bekommen. Wie siehst Du den österreichischen Kapitalmarkt heute, und was wären Deiner Meinung nach die wichtigsten Fördermaßnahmen heutzutage?**

Der IVA-David ist wohl jener Preis, der mich von allen bisher erhaltenen Auszeichnungen am meisten freut, weil die Gesamtaktivitäten über die Jahre beurteilt wurden. Und es ehrt natürlich, zu den Förderern der Kapitalmarktkultur zu zählen. Wie ich den Markt heute sehe? Nun, er hatte nie große Bedeutung im eigenen Land, und die Wahrnehmung ist, dass die Bedeutung immer weiter zurückgeht, weil politisch nicht gewollt. Jede neue Regierung ist eine Hoffnung, bis jetzt wurde man aber stets enttäuscht. Fördermaßnahmen gibt es keine nennenswerten, aber das ist die Chance. Schon eine kleine Absoftung der steuerlichen Schlechterstellung bei der m.E. unausgewogenen WP-KEST könnte der Trigger für eine Rückkehr der Privatanleger werden. Ich schätze, dass es vor 15 Jahren drei Mal so viele Privatanleger wie heute gab. Man kann schon behaupten, dass Eigentum politisch nicht gewollt ist. Sebastian Kurz sagt zwar etwas anderes, aber schauen wir mal, ob er das in seiner 2. Kanzlerperiode diesmal auch liefern wird. Dazu noch ein Sidestep: Ich schreibe ja auch im Magazin WIENER eine regelmäßige Doppelseite. Da gibt es stets ein übergeordnetes Thema. In der nächsten Ausgabe ist dies das Thema „Neid“ und ich wurde gefragt, ob ich dazu eine Doppelseite schreiben könne. Meine Antwort: Kinder, zu diesem Thema könnte ich Euch das ganze Heft füllen! So sieht es leider aus, Unternehmer und Aktionäre wurden leider als Feindbild aufgebaut und das ist schwer aus den Köpfen zu bekommen. Die traurigen Null- bzw. Negativzinsen bieten jetzt aber eine Chance, eine

diversifizierte Geldanlage wieder salonfähiger zu machen.

**Welche Tipps kannst Du Studierenden des Master Studiengangs Wirtschafts- und Finanzkommunikation geben, um später erfolgreich in der Finanzkommunikation zu sein?**

Praxis, Praxis, Praxis. Lest Geschäftsberichte, versucht Geschäftsmodelle zu verstehen bzw. warum Aktien steigen oder fallen. Nicht immer wird man das begründen können und oft auch nicht begreifen. Geht mir als altem Hasen auch so. Aber es ist schon eine herrliche Soap Opera, dieses Börsengeschäft. Wenn etwa Trump Zölle verhängt, dann ist es doch logisch, dass Unternehmen, die von den Zöllen betroffene Produkte exportieren, eher Kursverlierer sein werden. Es geht um das Verstehen der Zusammenhänge, Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Börsenkurse, Strategiewechsel. Ich empfehle, das laufend auf Basis der aktuellen Geschehnisse zu tun. Nehmen wir doch nur die berühmten „Aktien für die Enkerln“. Als ich angefangen hab, waren solche Enkerl-Aktien zB Microsoft oder in Europa Nokia. Man meinte, die kann man ewig im Depot lassen. Man wäre auch reich mit dieser 2-Aktien-Strategie geworden, Microsoft hat sich im Kurs vervielfacht, während Nokia zum Mega-Flop wurde. Aber fallen kann man halt nur um bis zu 100 Prozent, und nach oben gehen mehrere 100 Prozent. Trotzdem ist es die Message am Beispiel Nokia, dass ein Favorit nicht immer ein Favorit bleiben muss, man also laufend seine Investments überprüfen sollte. Für mich als Medienmensch ist es schon wichtig, dass Leute, die in der Finanzkommunikation tätig sind, auch authentische Auskenner der Investmentwelt sind und nicht nur zB in Regulativdingen fit sind bzw. den Kommunikations-Speech auswendig gelernt haben. Besser wendig als auswendig, es ist eine schnelle Welt, die aber niemandem Angst machen muss. On the job lernt mal viel. Und durchaus auch mal selbst Aktien beimischen.

**Dir liegt auch das Thema Financial Li-**

**teracy und ihre Förderung am Herzen. Mit welchen konkreten Maßnahmen willst Du die Financial Literacy in der breiten Bevölkerung erhöhen?**

In diesem Bereich engagieren sich die Banken oder die Börse zB sehr, mit deren Kraft kommt man nicht mit, das ist auch nicht der Anspruch. Unser Beitrag zur Financial Literacy ist, glaube ich, das erwähnte On-the-Job-Service. Wir haben uns Completeness verpasst, was die News zum Wiener Markt betrifft. Wir haben auch keine Angst, öffentlich zu investieren und so die Auswirkungen zu zeigen. Aus 10.000 investierten Euro im Jahr 2002 wurden volltransparent per jetzt zB rund 107.000 Euro. Man konnte jede einzelne Order mitverfolgen, das über 17 Jahre. Und ich werde das im nächsten Jahr noch ausweiten, in dem ich nicht nur in Aktien, sondern auch in Zertifikate investieren werde. Ich denke, auch die Initiative „Opening Bell“ bringt neue Kreise ins Börseumfeld. Und neu ist jetzt auf Spotify zB **„Der Podcast für junge Anleger jeden Alters“**. Und da schließt sich auch der Kreis, denn für diesen Podcast durfte ich ja Dich interviewen, danke dafür. Ziel ist es, mit einer Vielfalt an Beiträgen à la „Was ist eine Aktie?“ oder „Was tun Analysten?“ einsteigergerecht Leute reinzuholen. Leider schaffe ich es nicht, das linear zu erzählen, aufbauendes Wissen geht aus Zeitgründen nicht, ich synce das vielmehr mit meinen Terminen. Sehr wohl mit einer gewissen aufbauenden Chrono wird aber mein Buch zur Wiener Börse aufwarten können. Daran bastle ich gerade, und der Verlag wünscht sich einen mutigen Titel: Wie man an der Wiener Börse langfristig reich wird. Ich sage: In Kombination mit dem Wort „langfristig“ passt das schon gut für mich. 🌟



**Mehr dazu auf den nächsten Seiten**

# WO UNSER NEUER PODCAST ANSETZT (HIER AM BEISPIEL AKTIENANALYSE)

Die Chefanalysten Christoph Schultes (Erste Group) und Bernd Maurer (RCB) standen für den „Podcast für junge Anleger jeden Alters“ bereitwillig Rede und Antwort. Was machen eigentlich Analysten? Zum Schluss gab's aktuelle Aktientipps.

Text: Christian Drastil Fotos: Josef Chladek



**Christoph Schultes** (Erste Group, u.li.) und **Bernd Maurer** (RCB) bei **Scable / WeXelerate**: Scable, der Unternehmensberater für digitale Transformation, ist nicht zu verwechseln mit dem Robo Advisor Scalable, der auch in Österreich erste Schritte macht.



Für den Herbst (und konkret für die hier vorliegende Magazine-Ausgabe) haben wir ein paar neue Aktivitäten, die Financial Literacy für junge Leute liefern sollen, überlegt: zB, dass wir mit börsennotierten Unternehmen in Schulen gehen und dort u.a. zeigen, welch tolle Jobs es bei den an der Wiener Börse notierten Gesellschaften gibt. Oder, dass wir unsere neue Mitarbeiterin (Leya, 19) Einsteigerfragen an Produktanbieter für Magazine-Berichte stellen lassen. In diesem Zusammenhang machten wir auf der Gewinn-Messe eine Vorstellungsrunde und gleich einige Termine. Und wie immer auf der „Gewinn“ gibt es auch Update-Gespräche mit unserem deutschen Radio-Partner Peter Heinrich, gemeinsam machen wir ja boersenradio.at. Peter hatte zu unserer Jugend-Initiative etliche Ideen, u.a. jene eines Podcasts. Ich meinte, dass ich mal drüber schlafen würde.

**Finishing by BRN.** Schon am nächsten Tag machten wir Nägel mit Köpfen, ich adaptierte die Idee des Podcasts für junge Anleger noch um die Facette „... jeden Alters“, da man für das Einsteigen nie zu alt ist und gerade nicht so junge Börseneulinge oft Scheu zeigen, weil es ja unangenehm ist, wenn man sich gar nicht auskennt. Um die Audioaufnahmen kümmern wir uns, für das Schneiden, Veredeln und Finishen bzw. „auf-Spotify-Stellen“ sind die Profis vom BRN (Börsen Radio Network) rund um Peter Heinrich zuständig. Sind Interviewpartner und wir Interviewer nicht am selben Ort, dann connectet uns das Börsen Radio Network per Telefon.

**Nicht linear, leider.** Eigentlich sollten ja Beiträge wie „was ist eine Aktie?“ oder „wie eröffne ich ein Wertpapierdepot?“ am Beginn eines gerade gestarteten Podcasts für Wertpapierneulinge stehen.



## Wir Analysten sprechen nicht mit den Kunden direkt, das macht dann ein Kundenberater.

Christoph Schultes, Erste group

Aber das lineare, aufbauende Erzählen geht sich für uns nicht aus. Erstens fehlt ehrlicherweise das Script dazu und zweitens läuft der Podcast „nebenbei und rund um unsere Termine“ an. Und so war es ein Update-Gespräch mit den Chefanalysten der Erste Group und RCB, das zur „was tun Analysten?“-Fragession für den Podcast führte.

**Viel Zeit.** Christoph Schultes und Bernd Maurer nahmen sich viel Zeit, und so brachten wir bei der Podcast-Aufnahme, die wir als Closed Circle #4 beim Wiener Startup Scable in der WeXelerate-Location durchführten, auch viel unter. Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Analyse-Ansätze und Teamgrößen ging es mal um die Begriffsdefinition von Research. Da kommt man dann schnell auf Vokabel, die man als langjähriger Marktbeobachter natürlich weiß. Aber: Ist es wirklich jedem klar und damit einsteigergerecht, wenn man zB „institutionelles Geschäft“ einfach so stehen lässt? Und so habe ich - wie an vielen anderen Punkten im Talk - um Erklärung gebeten.

**Beispiel OMV.** Wie es nun zu einem konkreten Anlagevotum kommt, haben wir am Beispiel eines ATXFive-Unternehmens durchgespielt: OMV. Was sind die Einflussfaktoren? Wie

oft redet man mit dem Management oder Investor Relations? Welche Planungsmodelle werden eingesetzt? Und dann, wenn ich lese oder höre, dass eine Bank die OMV zum Kauf empfiehlt: Soll ich dann kaufen? Wieviel Prozent von meinem Geld? Für wie lange? Fragen über Fragen, generelle Antworten kann es nicht immer geben, da jeder Anleger anders denkt, andere Ziele verfolgt und auch andere Geldmittel zur Verfügung hat.

**Aktuelle Tipps.** Abschließend kam dann noch die Frage nach aktuellen Favoriten. Maurer nannte hier Andritz, EVN und Mayr-Melnhof, Schultes steht nach wie vor auf seinen Spezialbereich Immobilien. Und da gefallen ihm besonders CA Immo, S Immo und UBM.

**Spotify.** Zum Erscheinungstag dieses Magazine sind es zwei Beiträge, die man unter boerse-social.com/spotify (und natürlich auf Spotify selbst) im „Podcast für junge Anleger jeden Alters“ hören kann. Geplant ist, dass monatlich im Schnitt zwei Beiträge dazukommen. Es sind auch Beiträge à la „understanding Unternehmen XY“ denkbar, da kann im Dialog mit Börsennotierten erklärt werden, was die Unternehmen eigentlich exakt tun und worauf man gerade bei dieser AG im Besonderen achten muss. ✪



## Analysten geben nicht nur Fazit und Kursziel, sondern auch Anlegerinfos rundherum.

Bernd Maurer, RCB





## TATJANA HAT EIN ANGEBOT FÜR SCHULEN IN ÖSTERREICH ...

Tatjana Aubram ist Young Science Botschafterin in Sachen Financial Literacy. Schulen können sie buchen: Mehr dazu im Podcast, Kurzform hier.

Text: Christian Drastil

Vorgeschichte: Im Rahmen der CI-RA-Jahrestagung organisierten wir einen Morgenlauf, bei dem u.a. auch Tatjana Aubram unter den Earlybirds war. Tatjana fragte mich bei dieser Gelegenheit, ob

sie mich für ihren Finanzkommunikation-Blog interviewen dürfe. Durfte sie. Und ich hab' gleich zusätzlich noch einen Talk für unseren neuen Podcast eingetaktet.

**Was zu hören ist.** Im Podcast-Beitrag sprechen wir u.a. über die Initiative „Young Science BotschafterInnen“, Lehrer können sich dabei Know-how in ihre Schulen holen. Tatjana, die als Teaching & Research Assistant des Master Studiengangs Wirtschafts- und Finanzkommunikation an der FH St. Pölten tätig ist, kann man dabei für Financial Li-

teracy Vorträge buchen. Fazit ihrer eigenen Studien und Masterarbeit ist, dass - je höher die Finanzbildung - auch verstärkt in Aktien, Fonds oder Pensions-eigenvorsorge investiert wird. Dazu werden auch Tipps gegeben, wie und wo man sich Informationen holen kann, wann man idealtypisch sich mit Geldthemen erstmals befassen sollte, und vieles mehr. Auch die Zusammenarbeit der Wiener Börse mit der FH St. Pölten, die nun schon einige Jahre dauert, thematisieren wir in unserem Gespräch, das knapp 10 Minuten dauert. 🎧



Ausgedeutet wurden die **Interviews** in der hinteren **CIRA-Laufreihe**.



**Mir macht das Teilen eigener Erfahrungen extrem viel Spaß.**

Tatjana Aubram via [open.spotify.com/show/OhqGyjquzZMIMEDVez-pwPU](https://open.spotify.com/show/OhqGyjquzZMIMEDVez-pwPU)

# Forderung nach Finanzbildung in den Schulen

Am 16.10.19 lud die Dachorganisation der Schuldnerberatungen in Österreich zum Pressegespräch über die Notwendigkeit von Qualitätskriterien für die Finanzbildung an den Schulen. Thorsten Rathner, Finanzbildungsexperte der Schuldnerhilfe Oberösterreich, erklärte, dass die Schuldnerhilfe Oberösterreich schon längere Zeit in der Finanzbildung tätig sei. Auf die hohe Jugendverschuldung müsse man reagieren. Die Jugendlichen würden massiv von Konsum und Freizeitindustrie angesprochen. Heute könne der Umgang mit Geld oft nicht im Elternhaus gelernt werden, da die Eltern oft nicht die idealen Vorbilder seien. Sie wollen ihren Kindern einen Lebensstandard bieten, den die Jugendlichen selbst nicht schaffen. Es gelte, sorgfältig abzuwägen, wen man an den Schulen an die Jugendlichen heranlässt, oft müsse man mit verdeckter Werbung rechnen, es dürfe aber kein Eigeninteresse am Vermitteln von Finanzbildung bestehen. Laut einer aktuellen Studie sei das fehlende Finanzwissen ein großes Problem. Derzeit würden im Bildungsministerium neue Lehrpläne erarbeitet. Finanzbildung solle nicht im Kapitel „Kapitalmarktbildung“ vermittelt werden. 370.000 Kinder in Österreich würden derzeit in Armut leben. Die OECD empfehle Qualitätskriterien für die Finanzbildung, Österreich sei hier säumig. Oft könne man nicht nachvollziehen, welche Ziele verfolgt werden. Hinter manchen Initiativen würden Banken stehen. Selbst bei Quasi-Nullzinsen hätten die österreichischen Banken mehr als 380 Mio. Euro durch Kontoüberziehungen verdient. Er möchte nicht, dass seinen Söhnen trotz extrem niedriger Zinsen durchschnittlich 10,4% Überziehungszinsen schmackhaft gemacht werden könnten.

**Clemens Mitterlehner**, Geschäftsführer ASB Schuldnerberatungen GmbH, erinnerte anlässlich des „morgigen internationalen Tags gegen Armut“ daran, dass nicht Fragen um Wertpapiere und Geldanlage im Fokus stünden, das sei dann die Kür, zuerst aber gelte es, die Pflicht zu absolvieren, nämlich den jungen Menschen beizubringen, wie sie mit Geld umgehen, also z.B. wie sie ein Haushaltsbuch führen, damit sich alle wichtigen Zahlungen ausgehen. Mit der bestehenden Finanzbildung habe man bereits 300.000 junge Menschen erreicht, fast 50.000 davon seien bereits im Besitz eines Finanzführerscheins. Leider könnten Schuldnerberatungen nicht in allen Bundesländern Finanzbildung anbieten. Man habe alle Parteien angeschrieben, um Basisfinanzbildung zu finanzieren, von FP und Neos liege keine Antwort vor. Der oberösterreichische Finanzführerschein sei einmalig. Es gehe nicht um das Thema Kapitalmarkt, es gehe um Basics wie Finanzierung der eigenen Wohnung, es gehe um alltägliche Entscheidungen, den Konsum zu hinterfragen. Das (9. Schulstufe) sei ein Alter, wo man die Jugendlichen direkt erreichen könne. Für die Schulen sei das ein großer Ressourcenaufwand und -bedarf, den sie aber als sinnvoll erachten würden. Es kämen bereits um 16% weniger Menschen zu „uns“ (Schuldnerberatung), weil die Prävention dementsprechend wirke. Dieses System habe man auch ins Burgenland exportiert. Im Zuge des nächsten Jahres wol-

le man auch in Wien den Finanzführerschein implementieren. Die Gefahr laiere: Das Wirtschaftsleben werde immer komplexer, Konsumgüter seien rascher verfügbar, und man könne später bezahlen.

**Ludmilla Lumesberger**, Direktorin der Polytechnischen Schule Perg, erzählte, dass ihre Schule seit 15 Jahren jedes Jahr den Finanzführerschein „gemacht“ habe, alle Schüler würden daran teilnehmen. Sie sollen sehen, ob das Lehrlingsentgelt wirklich ausreicht für eigene Wohnung, Urlaub, Moped usw. Ein unabhängiger Experte mache das, die Schule wolle keine Bank holen. Die Verleihung der Finanzführerscheine finde in schönem Rahmen statt. Die Finanzwelt verändere sich, 15- bis 16jährige seien noch viel empfänglicher dafür.

**Gabriele Zgubic**, Leiterin Konsumentenabteilung der AK Wien, sprach von präventivem Konsumentenschutz und der Möglichkeit, Konsumkompetenz zu erwerben, Bedürfnisse zu hinterfragen. Die AK habe im Jahr 2018 ca. 40.000 Anfragen und Beschwerden zu Banken bekommen, mehr als die Hälfte davon habe Kredite betroffen. Das Grundgerüst „Was sind Verträge?“ müsse vermittelt werden, und „Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Probleme habe?“

Eine Frage von Journalisten, was eine Einheit Finanzbildung koste, wurde dahingehend beantwortet, dass das Land Oberösterreich generell an allen Schulen (Oberösterreichs) Finanzbildung kostenfrei anbiete. Wir hörten von Lohnpfändungen und von Schuldnerkarrieren, Nichtwissen werde vererbt.

Es war eine Wohltat, zu spüren, dass nicht in erster Linie der Finanzsektor als Gefahr für die Jugendlichen gesehen wird, sondern der Konsum. Sehr gut gefallen hat mir die Aussage über Pflicht und Kür. Ich habe meine Meinung kundgetan, dass man sehr wohl bei der Finanzbildung auch die Hilfe von Banken und Versicherungen in Anspruch nehmen sollte. Wenn die Jugendlichen nicht in der Schule erfahren, wie Versicherungen funktionieren, fallen sie auf den erstbesten Keiler rein, der nur den Abschluss seines Lebens machen möchte, ich kenne da Fälle, da würde die Finanzbranche aufschreiben und sagen „Das war sicher keiner aus unserem Unternehmen!“ Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Finanzexperte den Jugendlichen etwas Falsches sagen würde, wenn nächste Woche ein Experte von der Konkurrenz vorträgt und die Kinder ihn fragen, was er von den Aussagen des Experten der Vorwoche hält. Das hören 25 Kinder, 50 Familienmitglieder, 10 Konkurrenten, da bleibt nichts geheim. Jeder wird also sein Bestes geben. In der Schule hat man die Experten im Blickfeld. Dass der Jugendliche mit 18 die dritte Haushaltsversicherung für die Familienwohnung oder einen 30jährigen Lebensversicherungsvertrag mit 700 Euro Monatsprämie abschließt, das hat die Schule nicht mehr im Blick. Die Finanzbildung muss also rechtzeitig stattfinden, mit „ausgesuchten Experten“. Die Schüler sollen ja etwas lernen. ✪



**GÜNTER  
LUNTSCH,  
PRIVATANLEGER**



Kapitalmarkt-Experten beim ersten Young Shareholders Austria Event des IVA: v.li. Investor **Rupert-Heinrich Staller**, IVA-Vorstand **Florian Beckermann**, voestalpine-CFO **Robert Ottel** und Erste Bank-Vorstand **Thomas Schaufler**.

# JUNGE LEUTE, SPART MIT AKTIEN!

Österreich ist nach wie vor ein Land der Sparbücher, durch die Niedrigzinspolitik verliert man aber real an Vermögen. Ein Umdenken in Richtung Aktiensparen, vor allem bei Jungen, ist wesentlich.

Text: Christine Petzwinkler

Der eine ist durch den familiären Background mit Aktieninvestments in Berührung gekommen, den anderen hat die Begeisterung nach einem mitreißenden Vortrag eines Aktienhändlers gepackt, oder es kann auch eine Begegnung mit interessanten Leuten dafür sorgen, dass man sich mit bestimmten Themen oder Branchen intensiv auseinandersetzt und schließlich investiert. So war es zumindest bei den Podiums-Teilnehmern beim ersten Event der neuen IVA-Initiative „Young Shareholders Austria“. Thema des Abends: Wie kann man junge Leute von Sparern zu Anlegern machen, damit sie Vermögen aufbauen und für das Alter vorsorgen. Die Diskutanten Rupert Heinrich

Staller (GF Staller Investments), voestalpine-CFO Robert Ottel und Erste Bank-Vorstand Thomas Schaufler waren sich einig: Neben besseren Rahmenbedingungen müssen junge Leute vor allem mit dem nötigen Wissen rund um Geldanlage ausgestattet werden. Allerdings: Keiner der Gentleman ist in der Schule darauf vorbereitet worden und auch im heutigen Schulsystem findet der Umgang mit Geld und die Möglichkeiten der Geldanlage keine Berücksichtigung. „Dass man in der Schule kaum etwas über Investments erklärt bekommt, ist eine Verfehlung. Die Jugendlichen sollen wissen, was sie mit ihrem Geld machen und wie sie selbst vorsorgen können“, kritisiert etwa Schaufler.

**Irrglaube.** Angesichts der mangelnden Finanz-Kenntnisse dürfte es niemanden wundern, dass die Scheu vor Aktieninvestments groß ist und damit sofort ein möglicher Totalverlust assoziiert wird, oder der Irrglaube vorherrscht, dass man über hohe Investitionssummen verfügen muss, um an der Börse aktiv zu werden. Die Kapitalmarkt-Experten kontern. Ottel weist auf die langfristig positive Performance hin: „Betrachtet man etwa den MSCI Index, dann sieht man, dass es sich in den letzten 50 Jahren nur in wenigen Jahren nicht ausgezahlt hat, zu investieren.“ Schaufler macht auf die Sparmöglichkeiten mit Fonds aufmerksam: „Ein Fondssparplan macht schon ab 50 Euro im Monat

Sinn. Zum Beispiel haben wir für technologie-affine Anleger, was junge Investoren zumeist sind, den TechnoStock-Fonds aufgelegt. Wer in den letzten zehn Jahren jeweils monatlich 100 Euro in den Fonds investiert hat, steht jetzt bei einem Vermögen von ca. 30.000 Euro. Essenziell beim Investieren ist die Langfristigkeit, denn je mehr Zeit ich habe, desto mehr Risiko kann ich nehmen und etwaige Verluste wieder aufholen.“ Und eine Art Warren Buffett-Tipp gibt es von Staller: „Beim Fonds- oder Aktiensparen kann man viele Themen und Märkte abbilden, das ist sicher ein guter Einstieg. Mein ganz spezieller Rat ist, nur dort zu investieren, wo man die Informationen gut bekommt und sich auch auskennt - zB am Heimatmarkt.“

**Aktionärsquote.** Dass es einen Zusammenhang zwischen Finanzbildung und Aktionärsquote gibt, kann man an den Beispielen USA oder Schweden, wo die Finanzbildung einen höheren Stellenwert hat, erkennen. Während in Österreich die Aktionärsquote im niedrigen einstelligen Bereich liegt, sind es in den USA und in Schweden zweistellige Prozentzahlen.

Elizaveta Lindström, die Generalsekretärin der World Federation of Young Investors, hielt bei dem Young Sharholders-Auftakt-Event eine Keynote und erklärte am Beispiel Schweden: „Schweden hat eine lange Tradition von Unternehmer- und Aktionärsstum, auch die Finanzbildung bei jungen Leuten ist hoch. Wir haben auch eine lange Geschichte der „Equality“ - jeder sollte ein Kapitalist sein und eigene Aktien haben. Es gab auch sogenannte Volksaktien. Und auch das Steuersystem ermutigte die Menschen aktiv zu investieren.“



**Beim Investieren ist Langfristigkeit essenziell. Je mehr Zeit ich habe, desto mehr Risiko kann ich nehmen.**

Thomas Schaufler, Erste Bank



Die Generalsekretärin der World Federation of Young Investors, **Elisaveta Lindström**, mit (v.li) Investor **Rupert-Heinrich Staller**, **Florian Beckermann** (IVA), **Thomas Schaufler** (Erste Bank) und **Robert Ottel** (voestalpine).

## STELLUNGNAHME DES INTERESSENVERBAND FÜR ANLEGER (IVA) ZUM THEMA MIFID II

2018 wurde von den nationalen Gesetzgebern MiFID II umgesetzt. Zielsetzung war eine Verbesserung des Anlegerschutzes, Sicherstellung einer unabhängigen Anlageberatung und Erhöhung der Transparenz insbesondere betreffend Kosten. Nach einem Jahr Praxiserfahrung sind die Ergebnisse zwiespältig. Der Ruf nach Änderungen ist nicht nur in Österreich unüberhörbar.

**Problembereiche:** Viele Kunden, die bereits über Erfahrungen im Wertpapiergeschäft verfügen, fühlen sich entmündigt. Sie werden einerseits mit viel Bürokratie konfrontiert, andererseits werden Ihnen viele Anlagemöglichkeiten wie Hybridanleihen vorenthalten. Es findet kaum mehr Beratung über Einzeltitel statt. Es werden neben den

unattraktiven Sparprodukten nur mehr Fondsanteile angeboten. Der Zugang zu professionellen Analysen ist erschwert bzw. nicht mehr gegeben. Dies betrifft in erster Linie KMU. Dies liegt daran, dass sich die Ausarbeitung von Analysen vor allem für KMU nicht mehr wirtschaftlich rechtfertigen lassen.

**Lösungsvorschläge:** Es geht nicht darum, MiFID II als Ganzes in Frage zu stellen, sondern dringend notwendige Anpassungen vorzunehmen. Es sollte - wie in der Schweiz - eine Opting Out-Möglichkeit für erfahrene Anleger mit einem Wertpapiervermögen von mindestens 1 Mio. Euro und nachgewiesenen Erfahrungen geben. Der Status eines „professionellen Kunden“ ist auf Kreditinstitute, Wertpapierfirmen,



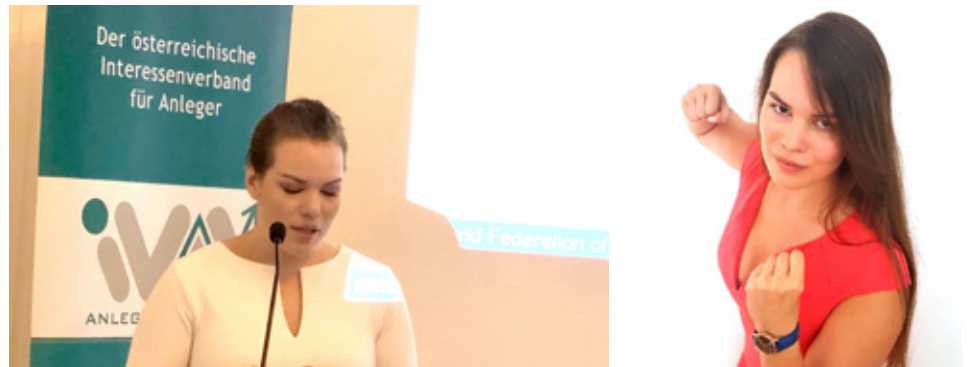
IVA-Präsident  
**Wilhelm Rasinger**

Investment- und Pensionsfonds und institutionelle Kunden beschränkt. Es gibt konkrete Überlegungen, die Erstellung von Analysen von börsennotierten KMU zu unterstützen. Es ist verständlich, dass nach den Anlegerskandalen wie Meinl European Land der Gesetzgeber reagiert hat. Einige Regelungen sind überschießend und erschweren Veranlagungen in regionale Unternehmen, begünstigen aber wegen der erhöhten Kosten internationale Großkonzerne.

**Steuerliche Anreize.** Während in anderen Ländern also Investments gefördert werden, wird man in Österreich mit höheren Steuern „bestraft“. Seitens der Politik gebe es kein Bekenntnis zum Aktienmarkt, kritisieren die Experten. Für Belebung des Marktes sorgen könnten neben einer Angleichung der Kapitalertragssteuer (KESt) von 27,5 auf 25 Prozent auch wieder die Einführung einer KESt-Steuerfreistellung bei einer gewissen Behaltfrist. Staller: „Mit null Prozent Zinsen können junge Leute kein Vermögen aufbauen, kann man für keine Pflege vorsorgen und nicht privat vorsorgen. Das muss von der Politik angesprochen und es müssen entsprechende Initiativen gesetzt werden. Schaufler untermauert: „Aktien sind real assets. Kein Politiker kann dagegen sein, dass man etwas für die Volkswirtschaft tut. Und dazu kommt, wenn ich mein versteuertes Kapital investiere, dann sollte die Rendite auch mir gehören.“

**Einschränkung.** Aber auch die Regulatorien machen Investments zunehmend schwieriger. Seit MiFiD ist es schwieriger und aufwendiger, Aktien zu kaufen. „Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es ermöglichen, konvenient Aktien zu kaufen“, so Schaufler.

**Laufend Events.** Der IVA bleibt jedenfalls an der Jugend dran. IVA-Vorstand Florian Beckermann kündigt an: „Für junge Leute planen wir neben fachlichen Aktionen rund um Aktien und Veranstaltungen für mehr Finanzbildung auch weitergehende, regelmäßige Podiumsdiskussion im gleichen Format.“



Kämpft für mehr Finanzkompetenz von jungen Leuten: **Elizaveta Lindström** von der World Federation of Young Investors, die mittlerweile Mitglieder aus 20 Ländern hat.

## ENGAGIERTE JUNGE AKTIONÄRS- VERBÄNDE KÖNNEN VIEL BEWIRKEN

**Frau Lindström, welche Maßnahmen müssen gesetzt werden, um das Interesse der Jugend an Aktien zu wecken?**

**Elizaveta Lindström:** Eine gute Finanzbildung ist extrem wichtig. Ich denke, dass das Fach „Home Economics“, das einige Länder im Schulsystem verankert haben, der beste Weg ist, Finanzkompetenz in das Bildungsprogramm einzubeziehen. Es dauert nicht lange, um die Grundlagen zu präsentieren, aber es kann dazu führen, dass die Jungen es für später im Hinterkopf behalten, wenn sie anfangen, ihr eigenes Geld zu verdienen.

**Was kann die Politik tun?**

Die Aufmerksamkeit der Politiker auf dieses Thema zu lenken ist schwierig. Aus dem Grund, weil sie nicht dahinterstehen. Vor ein paar Jahren stellte eine schwedische Zeitung fest, dass nur drei von 23 Ministern der Regierung Aktien besaßen und drei überhaupt keine Aktien oder Fonds hatten. Umso wichtiger ist es, dass die Initiativen von anderer Seite kommen. In Schweden haben etwa vor ca. 30 Jahren einige Wohlhabende einen Verband der Jugendaktionäre finanziert, der selbständig an Schulen gegangen ist und Wissen rund um Aktien, Kontoeröffnung, Indizes, etc. geteilt hat. Es braucht also viele nachhaltige Initiativen, am besten von vielen Interessensvertretern.

**Welche Ratschläge haben Sie für etwaige neue Young Shareholders-Verbände?**

Nach meiner Erfahrung sind zwei Aspekte wichtig. Erstens - ein gutes Unterstützungssystem der bestehenden „Erwachsenen“-Organisation und zweitens Enthusiasten, die sich in das Thema reinstürzen. Normalerweise treten wir, als World Federation of Young Investors, in jener Phase auf den Plan, in der die Kerngruppe gebildet wird. Wir helfen mit Ideen für Aktivitäten und geben Tipps, wie sie sich an Unternehmen wenden können usw.

**Können Jugend-Initiativen für höhere Aktionärsquoten sorgen?**

Leider liegen mir keine Statistiken darüber vor, wie ein Jugendaktionärsverband die Aktionärsquote eines Landes erhöht. Was wir sehen ist aber, dass sie oft Hand in Hand gehen. Also wenn das Interesse steigt, Menschen Organisationen bilden und für Informationsfluss sorgen, fangen auch mehr Menschen an zu investieren. Ich glaube schon, dass zB die Arbeit der schwedischen Organisation maßgeblich dafür verantwortlich ist, dass die Zahl der Kleinanleger im Alter von 21 bis 30 Jahren in fünf Jahren um 39 Prozent gestiegen ist. Sie haben es gut verstanden, soziale Medien zu nutzen, um junge Menschen zu erreichen und sie zu engagieren. \*



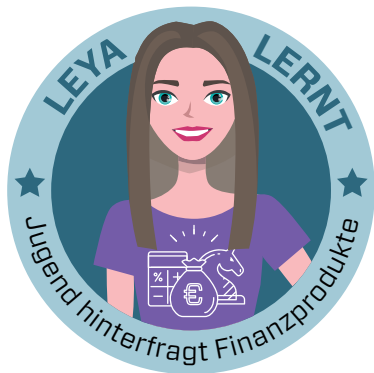
# VERLEIHT DEM WINTER FLÜÜÜGEL.

MIT DEM GESCHMACK VON GLETSCHEREIS.



**Red Bull®**

BELEBT GEIST UND KÖRPER®.



# WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH DAS CORUM-PRODUKT, HERR KAMPNER?

**Herr Kampner, ich habe Euren Corum-Prospekt gesehen. Darf ich Ihnen dazu ein paar Fragen stellen?**

**Christopher Kampner:** Natürlich, gerne!

**Sagen Sie mir doch bitte: Wer ist Corum eigentlich?**

Corum ist seit 2011 von Frankreich aus tätig und bietet Immobilien-Investments für jede Art von Anlegern an, also auch für Private. Corum investiert ausschließlich in gewerbliche Immobilien. Seit Kurzem haben wir auch einen Standort in Wien.

**Was sind gewerbliche Immobilien?**

Zum Beispiel Supermärkte oder Büros, also Gebäude, die an Unternehmen vermietet werden, aber nicht etwa Wohnimmobilien.

**Und warum keine Wohnungen?**

Weil wir mit gewerblichen Immobilien höhere Renditen erzielen können und längere Verträge mit den Mietern machen können. Langjährige Mietverträge bedeuten für uns vor allem auch, dass wir den Investoren mehr Sicherheit bieten können. Denn das Geld, das wir an unsere Investoren ausbezahlen, das ist die sogenannte Dividende, kommt ja direkt aus den Mieteinnahmen.

**Und warum macht das dann nicht jeder, wenn es mehr Rendite bringt?**

Gute Frage. Vielleicht ist die Ex-

... und ist Corum auch für junge Menschen geeignet? Ab sofort darf ich (Leya Hempel, 19) im Börse Social Magazine Einsteigerfragen stellen, denn ich bin ein absoluter Beginner in Geldanlagefragen. Auf der Gewinn-Messe traf ich schon am Auftag Christopher Kampner, den Österreich-Verantwortlichen bei Corum Investments. Und lernte live.

Text: Leya Hempel Foto: Michaela Mejta



Mit **Christopher Kampner** am Corum-Stand auf der Gewinn-Messe.



vertisement im Gewerbebereich nicht so stark. Gerade in diesem Sektor benötigt man sehr viel Erfahrung, sehr gute Kontakte in die Märkte, und man muss sehr schnell agieren können, wenn es ein interessantes Gebäude mit guten Mietern zu kaufen gibt. All das erfüllt Corum. Nur deshalb haben wir es seit Fondsstart auch geschafft, unser Ziel von 6 Prozent p.a. zu erreichen.

### **In Österreich seid Ihr ja erst seit Kurzem. Habt Ihr gewerbliche Immobilien in Österreich gekauft?**

Nein, wir haben in 13 Ländern in der Euro-Zone Immobilien, aber in Österreich nicht. Das liegt daran, dass es in Österreich viele Immobilien-Investoren gibt und es nicht möglich wäre, 6 Prozent Rendite zu erwirtschaften. Trotzdem haben wir uns auf Basis einer Marktstudie entschieden, Corum in Österreich anzubieten. Von den 4 Ländern, in denen wir Corum aktiv

vertreiben, hat Österreich einen Sondersteuersatz von nur 27,5 Prozent für diese Art von Investments.

### **Ist das auch für mich als junger Mensch interessant bzw. leistbar?**

Ja, man kann bereits ab einem Anteil einsteigen, der Preis dafür liegt aktuell bei 1090 Euro. Und im Anschluss ist man sehr flexibel und kann zum Beispiel auch Immobilien-Investmentpläne machen. Das ist bereits ab 50 Euro monatlich möglich und so kannst Du auch als junger Mensch beginnen, Dir kontinuierlich Dein Portfolio aufzubauen.

### **Ich soll auch nach Spesen fragen ...**

Das ist gut und wichtig. Kaufspesen gibt es keine, die Auszahlungen an unsere Investoren beginnen fünf Monate nach dem Kauf und finden dann monatlich statt. Der Rücknahmepreis liegt bei knapp 12 Prozent unter dem aktuellen Kaufpreis. Wir empfehlen daher auch einen Investment-Horizont von 10 Jahren. Für uns ist es enorm wichtig, dass der Kunde das im Beratungsgespräch auch genau so versteht. Ein Immobilien-Investment sollte immer langfristig gedacht werden.

### **Die 12 Prozent klingen hoch.**

Das ist im Marktvergleich auch relativ hoch. Aber Du investierst in ein Immobilien-Portfolio mit einem Performance-Ziel von über 6% im Jahr. Und wenn man den Markt ein bisschen kennt, weiß man, dass das sehr hoch ist. Dieses Ziel können wir nur dann erreichen, wenn unser Invest-

ment-Team langfristig agieren kann. Das wiederum funktioniert nur dann, wenn es langfristig mit den Geldern arbeiten kann. Der relativ hohe Rücknahmepreis hat eben auch den Effekt, dass unsere Kunden sehr lange investiert bleiben. Im Gegenzug erhalten Sie allerdings eine gute Rendite. Rund 50 Prozent unserer Kunden investieren sogar laufend nach – und das ist ein wirklich gutes Zeichen.

### **Kann ich das dann über die Börse verkaufen?**

Nein, Corum ist nicht an der Börse. Kauf und Rücknahme funktionieren über unser Wiener Büro oder ausgewählte Berater. ✪

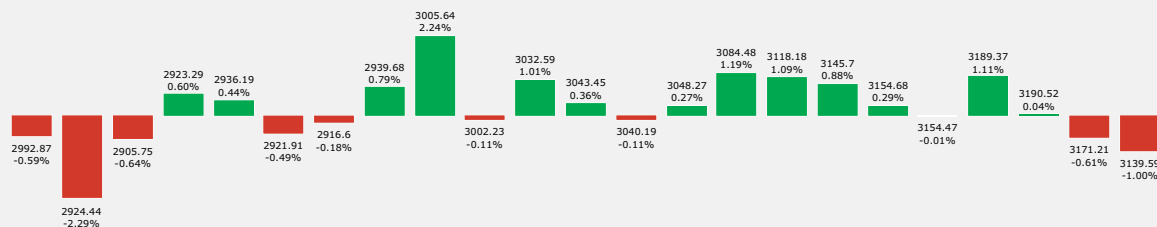


**Uns ist enorm wichtig, dass der Kunde unser Produkt im Beratungsgespräch auch wirklich versteht.**

Christopher Kampner



## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit dem Oktober chronologisch losgeht, die bekannte Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der **ATX** legte **+4,28 Prozent** auf **3139,59 Punkte** zu. Vor allem in der Monatsmitte hat es ein paar fette Gewinntage gegeben. Die **Nr. 1** im Oktober war **FACC** mit **+8,6 Prozent**, FACC konnte auch unser Aktienturnier gewinnen, siehe Editorial.

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 1.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



Sollte die Frist nicht noch verlängert werden, dann **endet um Mitternacht das angekündigte Bar-Übernahmeangebot für Osram-Aktien von ams**. Das heimische Unternehmen, als größter direkter Aktionär von Osram, **forderte gestern via Aussendung alle verbleibenden Osram-Aktionäre auf, ihre Aktien einzureichen**. Um den Erfolg des Angebots sicherzustellen, sei die Unterstützung sämtlicher Osram-Aktionäre erforderlich, damit die Mindestannahmeschwelle von 62,5 Prozent erreicht werde, so ams. ams ist weiterhin der Ansicht, dass der **Osram-Aktienkurs im Falle eines Scheiterns des Angebots deutlich unter den Angebotspreis von 41,00 Euro je Aktie fallen wird**, heißt es. ams fordert daher alle verbleibenden Osram-Aktionäre nachdrücklich auf, "diese hervorragende Gelegenheit zu nutzen".

**CA Immo** hat den **Bau von zwei Bürogebäuden im River City Prague Komplex im Prager Bezirk Karlin gestartet**. Mississippi House und Missouri Park werden das Büroensemble, das aktuell aus den drei Class-A-Gebäuden Amazon Court, Nile House und Danube House besteht (alle drei seit 2011 im Eigentum von CA Immo), ergänzen. Der Baustart ist bereits erfolgt, die Fertigstellung ist für die erste Hälfte 2021 geplant. Das gesamte **Investitionsvolumen liegt laut CA Immo bei insgesamt rd. 66 Mio. Euro**.

Das FACC-Tochterunternehmen **FACC Solutions in Wichita** hat seinen **1000. Liefersatz zur Modifikation der Winglets durchgeführt**. FACC Solutions Inc. liefert die „Jubiläumskomponente“ an Southwest Airlines zum Upgrade einer Boeing 737NG. Auch ein Research-Update gibt es zu FACC: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kaufempfehlung für FACC**, nehmen das **Kursziel aber von 20,0 auf 14,0 Euro zurück**.

### #MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Die in Wien und München gelistete **Wolf tank-Adisa** hat **Zahlen für das Halbjahr 2019 veröffentlicht**. So konnte der **Umsatz um rund 61,5 Prozent auf 26,256 Mio. Euro** im Vergleich zu 2018 (Euro 16,255 Mio. im 1. Halbjahr 2018) zulegen. Das EBITDA liegt bei knapp 2,92 Mio. Euro, das EBIT bei 2,14 Mio. Euro (Vergleichswerte zur Vorjahresperiode wurden nicht veröffentlicht). Im Zuge der "guten Geschäftsentwicklung und der positiven Auftragslage" **erhöht der Vorstand seine Prognose für das Gesamtjahr 2019** und rechnet für dieses Jahr mit einem Umsatz von mindestens 50 Mio. Euro (alt: 45 Mio.), einem EBITDA von 4,7 Mio. Euro (alt: 4,4 Mio.) und einem EBIT von 3,2 Mio. Euro (alt: 2,9 Mio.), wie das Unternehmen mitteilt.

Die **VST Building Technologies AG**, die seit Jänner an der Wiener Börse gelistet ist, hat das Betriebsergebnis (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2019 von 0,03 Mio. Euro auf nunmehr 0,6 Mio. Euro steigern können. Dies entspricht einer EBIT-Marge von nun 10,4 Prozent nach 0,4 Prozent im ersten Halbjahr 2018. Aufgrund der Anpassung der Lieferstruktur von VST-Produkten lag der Umsatz den Angaben zufolge in den ersten sechs Monaten 2019 mit rund 6,1 Mio. Euro etwas unter dem Ergebnis vom

IMMOFINANZ

Immofinanz mit **Investment Grade Rating** und **Benchmark-Anleihe** über 500 Mio. Euro – **Vermietungsgrad** erreicht neuen **Bestwert** von rund **96 Prozent**



## DAS WESENTLICHE DES MONATS VON CHRISTINE PETZWINKLER

mit Marktinputs von Christian Drastil, Insti-Inputs von Wolfgang Matejka und Privatanleger-Inputs von Günter Luntsch, dazu 20 Zertifikate-Ideen aus der Redaktion



ersten Halbjahr 2018 mit 7,6 Mio. Euro. **Im Gesamtjahr 2019 erwartet VST allerdings einen "signifikanten Umsatzsprung im Vergleich zu 2018"**, wie das Unternehmen mitteilt. Dies resultiert im Wesentlichen aus der mehrheitlichen Übernahme des Baupartners Premiumverbund-Technik Bau GmbH und dessen Konsolidierung ab Juli 2019.

Die **startup300 AG**, ebenfalls im direct market der Wiener Börse gelistet, startet ein Aktienrückkaufprogramm und **kauft ab heute und bis Ende März 2020 eigene Aktien**. Es können Aktien im Gesamtvolumen von 250.000 Euro (max. 50.000 Stück) erworben werden, wie die Gesellschaft mitteilt. Die Aktien sollen Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zum Erwerb angeboten werden.

### #GABB INTRO 2.10.

CHRISTIAN DRASTIL

**startup300: Kein Phänomen von heute, sondern Dauerzustand:** Es sind **fast zehn Prozent Unterschied** zwischen dem Bid auf der einen Seite und dem Ask auf der anderen Seite. Ich wollte heute bei 4,44 weiter aufstocken, das ging aber nicht weil "aktuell kein Preis verfügbar". Eine Anfrage ist deponiert ...

Und: **Alles Gute der Fabasoft** zum 20. Geburtstag an der Börse.

**Dazu noch ein Punkt:** Wir haben aktuell sehr viele **Leseranfragen** in der persönlichen Mailbox. Gerne machen wir eine Art **Leserservice**, freilich keine Anlageberatung und natürlich nur in dem Ausmaß, das sich ausgeht. Aber: Wir sehen dies als Service **ausschließlich für unsere zahlenden Abonnenten des Börse Social Magazine**. Bitte um Verständnis. Für Diskussion bieten wir unsere Facebook-Gruppe mit knapp 1300 Members an: <https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork/>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**FACC gewinnt Bombardier Belfast als neuen Kunden:** Das Unternehmen erteilte FACC einen Auftrag zur Fertigung von Triebwerksverkleidungen für die A320neo Familie. Laut FACC liegt das **Volumen des Auftrags im dreistelligen Millionen-Bereich**. FACC-CEO Robert Machtlinger: „Wir konnten Bombardier Belfast unsere ausgeprägte Kompetenz als Schlüsselpartner unter Beweis stellen. Ich bin dankbar für das Vertrauen und freue mich, dass Bombardier bei den Triebwerksgondeln auf Hightech von FACC setzt.“

**Andritz** erhielt von Dezhou Taiding New Material Science and Technology Co., Ltd. den **Auftrag zur Lieferung einer P-RC APMP- Faserlinie** (Kapazität: 400 Tagedonnen) für das Werk in Dezhou, Shandong, China. Das neue System wird Pappel als Rohmaterial zur Herstellung des Faserstoffs verarbeiten, welcher für die Produktion von Druck- und Schreibpapier sowie Karton mit den firmeneigenen Papiermaschinen verwendet wird. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2020 geplant.



### #MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Der **Börseneuling Addiko gibt ein Update zu dem Verfahren rund um Devisenklauseln in Kroatien**. Addiko hat, wie berichtet, am 17. September 2019 eine Ad-hoc-Mitteilung zum Urteil des kroatischen Obersten Gerichtshofs über die Nichtigkeit von Devisenklauseln für CHF-Kredite veröffentlicht. Nach eingehender Prüfung geht Addiko davon aus, dass Darlehensverträge, die nach dem kroatischen Verbraucherkreditgesetz 2015 nicht in EUR umgewandelt wurden, "möglicherweise von der Entscheidung betroffen sind und Gegenstand individueller Rückerstattungsansprüche werden könnten. Addiko ist bereit, sämtliche Rechtsmittel gegen Einzelklagen einzulegen", wie es heißt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet das Management, "dass sich eine potenzielle **Rückstellung im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich im Ergebnis des dritten Quartals 2019 niederschlägt**", wie es heißt. Dies sei abhängig von der weiteren Entwicklung der Umstände, wie das Unternehmen mitteilt.

### #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Sackgasse Fixed Income.** Wohin können negative Renditen noch „steigen“? Die 10-jährige deutsche Staatsanleihe rentiert bei -0,54%. Sie war Anfang September schon mal bei -0,74%. Die gesamte deutsche Zinskurve ist unter Null. Österreich taucht ab 18 Jahren Laufzeit darüber auf. Real, nach Inflation, gibt es kein Land in Europa das positiv ist.

**Ab Null-Rendite (jedweder Art „Null“) macht es keinen Sinn mehr,** der historisch verbrämten Rollenfunktion von Fixed Income, dem langsamen aber sicheren Zuwachs seiner Investition, zu vertrauen. Genau diese Funktion ist aber für viele Investoren, und da zählen vor allem die institutionellen Portfolios dazu, eine Kernfunktion ihrer Veranlagungsmodelle. Eine Pensionskasse braucht den Zins um dem Pensionskassengesetz folgend, eine hohe Quote an Anleihen in ihren Portfolien rechtfertigen zu können. Hat sie diesen Zins nicht mehr, wird sie kaum in der Lage sein, ihre Vorgaben gegenüber den jeweils Berechtigten auch mittelfristig erfüllen zu können. Die gesetzliche Verpflichtung zur Quote bleibt aber. Das Ringen um die Zuteilung bei den beiden 100-jährigen Anleiheemissionen der Republik Österreich spricht genau diese Sprache. Niemand bei den Pensionskassen glaubt im Ernst, dass ein solcher Bond nicht ein enormes Risiko darstellt, aber nahezu alle haben sich

darum gerissen. Warum? Ganz einfach, er liefert im Gegenzug zum Rest des Marktes noch als einer der wenigen Investments bei österreichischen Staatsanleihen eine positive Rendite. Und wer die Kraft von Zinseszinsen kennt, der weiß warum diese gerade für die Träger künftiger Pensionsversprechen so wichtig ist.

**Die Krux ist aber die Vorausschau** und erwiesene Intelligenz dieser Berufsgruppen des Portfoliomanagements. Bondinvestoren sind es gewohnt, langfristige Zinserwartungen in ihre Anlagen zu importieren. Diese Annahmen werden danach an den Märkten umgesetzt. Was die letzten Monate passiert ist, ist ein Akzeptieren der Politik der EZB, die Not der zur Investition Verpflichteten auch für den Fall von Negativrenditen aufrecht zu erhalten. Die Vorwegnahme dieser Entwicklung hat daher einen Kaufwettlauf auch im negativen Renditebereich ausgelöst. Quasi, die Rendite aus dem Kupon wurde durch den erhofften Kursgewinn ersetzt. Funktioniert auch, so lange es jemanden gibt, der einem diesen Kursgewinn am Ende auch verschafft. Die EZB hat davor eindeutig signalisiert wieder ins Spiel der Marktkräfte eingreifen zu wollen, dieser Käufer zu sein und alles zu kaufen was nicht vorher in den Depots verschwindet. Die letzte Sitzung hat dann ein wenig Klarheit über diese Ambitionen gebracht und bei dem einen oder anderen zum „Sell the fact“ geführt. Und plötzlich steht der ganze Markt vor einem wirklichen Problem: Was macht man bei einer Minusrendite im Fixed Income-Markt mit seinem Portfolio?

**Die erste Antwort wäre: verkaufen. Und zwar Alles. Schlimmer geht nimmer. Die Kursgewinne sind so hoch wie niemals davor erwartet**, und irgendwann wird sich ja doch die ökonomische Vernunft in Form positiver Renditen, die sich - Welch Wunschvorstellung - auch höher als die jeweilige Inflation entwickeln könnten, weil nur dann hat man ja sein Kapital wirklich geschützt, zeigen. Nur, was macht man nachdem man verkauft hat? Warten? Das Warten kostet nämlich etwas. Cashverzinsung derzeit -0,5%. Eine neue Anleihe billiger kaufen? Ja vielleicht, aber da wird man derzeit ebenso negativ verzinst. Es sei, man ist dem Schuldner gegenüber völlig unkritisch. Exakt jetzt sind beispielsweise griechische Anleihen so beliebt, wie seit Jahren nicht mehr. Aus genau diesem Grund. 1,3% Rendite gibt's dort gerade noch auf 10 Jahre zu haben. Schnäppchen.

**Die zweite Antwort wäre: behalten. Augen zu und durch.** Die EZB sorgt schon dafür, vielleicht im Verein mit ein paar US-Fonds, die durch die negativen EU-Renditen in der Euro-Absicherung ihres Investments sogar positiv herauskommen, dass sich am hohen Kurs der Anleihen nichts ändert. Bleibt eben alles stehen. Nur was macht man, wenn irgendwann doch der Trend zur Normalität einsetzt? Dann gäbe es Buchverluste zu beklagen und zu dokumentieren, vielleicht verbunden mit der internen Kritik gegenüber der vergebenen Chance auf die Einnahme von Kursgewinnen (die dekursive Intelligenz gibt es überall). Diese Kursverluste müsste man auch seinen Anlegern kommunizieren und vielleicht sogar Auszahlungen oder Leistungsversprechen einschränken. Ist hochgradig unangenehm und mit ein paar Sätzen allein auch nicht seinen enttäuschten Kunden zu erklären. **Dies alles dreht sich im Kreis weil die Asset Klasse „Anleihe“ auf Jahre hinaus kontaminiert ist.** Es gelingt nicht, sich durch ein taktisches Meisterstück aus dieser Bredouille zu entfernen, ohne dabei das Risikoprofil zu verändern oder seinen rechtlichen Rahmen zu verletzen. Es kann de facto also nur ein, und da kennen wir uns in diesem Lande ganz gut damit aus, Ausreizen und Interpretieren des rechtlichen Rahmens sein, der die notwendigen Anpassungen ermöglicht. Lösungsansätze dafür gibt es bereits, und einige davon werden auch stärker als sonst genutzt. Private Equity ist so ein Bereich. Allein die Tatsache, dass Private Equity nicht börsennotiert ist und daher auch anderen Bewertungskriterien unterliegt, lässt die Investments dorthin gerade sprudeln. Die simple Aktieninvestition bleibt dagegen noch im regulatorischen Eck liegen. Sie birgt die Kursrisiken, die sich zwar mittel bis langfristig der Dividendenrendite deutlich unterordnen müssen, aber kurzfristig nicht einfach abzuschätzen sind.

**Es gibt daher, neben dem blinden Akzeptieren, und damit der Selbstaufgabe zwei Lösungsansätze:** Der Erste klingt abenteuerlich, nämlich die Bondportfolien amtlich geschützt zu isolieren und für bestimmte, staatsnahe Zwecke zu widmen. Das war ja auch ihre bisherige Rolle, die Staaten zu finanzieren und umzuschulden auf Teufel komm raus. Also eine Monstremission in neu zu errichtende Eurobonds, in die jeder einmalig so viel seiner Positionen tauschen kann, wie er will. Die wird einem eigenen Regulativ unterworfen, quasi wegbuchen und vergessen. Danach ist Schluss mit lustig, und es kann von neuem beginnen. Schafft Ärger, solange es Rendite-Ungleichgewichte in Euroland gibt, aber die schrumpfen am Rentenmarkt ohnehin Tag für Tag. Der zweite Weg zur Lösung ist natürlich weniger spektakulär, aber vielleicht besser, weil individueller. Die regulatorischen Rahmenbedingungen werden dem Schachmatt der Anleihenmärkte angepasst und mehr „historisches Risiko“ in der Veranlagung zugelassen. Aktien sollten davon am meisten profitieren können. Die „Realrendite“ Dividende würde wieder salonfähig. Ökonomische Analyse wieder belohnt. Nur, wer kauft dann unseren Finanzministern künftig die Staatsanleihen ab? Also doch eine Kombination von beiden ;-).

**Trotz mehrfachem Kneifen in die Wange bin ich noch immer nicht aufgewacht ...**



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Auftrag für Strabag und Andritz:** Der börsennotierte Baukonzern Strabag wird als Konsortialführer im Auftrag der Dubai Electricity and Water Authority das Hatta **Pumpspeicherkraftwerk im Emirat Dubai** planen, ausführen und in Betrieb nehmen. Der Gesamtauftragswert für das Konsortium bestehend auch aus der österreichischen Andritz als Lieferantin der Technologieausrüstung und dem türkischen Bauunternehmen Özkar Insaat liegt bei ca 340 Mio. Euro. Andritz liefert die gesamten elektro- und hydromechanischen Ausrüstungen für das Pumpspeicherkraftwerk 140 Kilometer südöstlich der Stadt Dubai. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2024 geplant. **Strabag ist mit einem Anteil von 35 Prozent bzw. 118 Mio.**



SIE HABEN FRAGEN ZUR EUROPEAN LITHIUM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

KATHARINA LÖCKINGER HEAD OF EUROPEAN COMMUNICATIONS  
+43 (0)720 511996  
KATHARINA.LOECKINGER@EUROPEANLITHIUM.COM



**Euro daran beteiligt**, der Auftragswert für die **elektro- und hydromechanischen Ausrüstungen beträgt über 100 Mio. Euro**.

Die Wiener Börse baut ihr Angebot für Anleger weiter aus. Zu den 655 Blue-Chips im internationalen Segment global market kommt diesen Freitag, 4. Oktober, ein weiteres hinzu: Der **Nutella-Glaserhersteller Verallia SA wird unmittelbar nach seinem Börsengang in Paris auch in Wien handelbar sein**. Er wird als größter Neuzugang in Frankreich in 2019 gehandelt. **In Summe sind damit an der Wiener Börse 759 Aktien handelbar**. „Noch nie konnten wir interessierten Anlegern ein breiteres und spannenderes Produktangebot bieten. Das Feld ist aufbereitet. Aber ernten kann nur, wer auch sät. Durch das Niedrigzinsumfeld wird Sparen verunmöglicht. Als Ausgleich muss das Investieren erleichtert werden. **Langfristige Anleger sollten ihr bereits versteuertes Arbeitseinkommen steuerfrei veranlagen können**“, appelliert **Christoph Boschan**, CEO der Wiener Börse und spricht sich für die KEST-Befreiung bei einer Behaltfrist von über einem Jahr aus. Während Sparbuch-Besitzer real einen Wertverlust einfahren, werden Aktionäre der ATX-Unternehmen heuer um insgesamt 3,2 Mrd. Euro ausgeschütteter Dividende reicher. Inklusive Dividenden zeigt der ATX im Jahresverlauf eine Rendite von + 13,82 Prozent (+ 9,64 Prozent ohne Dividenden).

Die **OMV und die AustroCel Hallein GmbH unterzeichneten einen mehrjährigen Belieferungsvertrag für Bio-Ethanol**. Es handelt sich dabei um eine Treibstoffkomponente, die ausschließlich auf Basis von cellulosischen Abfällen hergestellt wird. Auf Grund der nachhaltigen Basis zählt diese zur Kategorie der "fortschrittlichen Biokraftstoffe" und kann als solcher künftig zur **Erfüllung der gesetzlichen Substitutionspflicht OMV Benzinkraftstoffen beigemischt werden**. Das Produkt wird einen Beitrag zur Reduktion der CO2-Intensität des OMV Produktportfolios liefern und somit die OMV Nachhaltigkeitsziele 2025 unterstützen. Apropos OMV: Die Analysten von Barclays bestätigen **OMV mit "Equalweight"**, erhöhen das Kursziel aber **von 52,0 auf 54,0 Euro**.



#GABB INTRO 4.10.

CHRISTIAN DRASTIL

**Interessant: Asset Management Strategien auf der Basis von KI weisen Underperformance auf**. Und da muss man wohl auch Präsident **Trump** einen gewissen Credit geben. Es ist wahrscheinlich das erste Mal in der Geschichte der USA, dass ein Präsident „Eigenkreationen“ twittert (früher sagte man "Pressemeldungen" dazu). Es sind zudem **Wörter, mit denen eine KI noch nicht konfrontiert war**, was falsche Interpretationen auslöst.

**Gut:** Die nun beschlossenen **US-Strafzölle** auf Waren aus der EU treffen die europäischen Spirituosenhersteller **nicht so hart** wie befürchtet, **sagt die Citigroup**. Die Liste der betroffenen alkoholischen Getränke umfasse irischen und schottischen Single Malt Whisky, Wein und Liköre.

**Weniger gut:** Die Aktivität in der Privatwirtschaft des Euroraums ist im September auf den tiefsten Wert seit Juni 2013 gefallen und signalisiert annähernde Stagnation beim Wirtschaftswachstum.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Internationale Investoren stocken bei heimischen Unternehmen auf**. Die in London ansässige **Marathon Asset Management hat bei Wienerberger zugekauft** und hält per 1. Oktober über eine Reihe von Fonds und Accounts (namentlich genannt werden Bank of New York Mellon, BNP Paribas, Brown Brothers Harriman, JP Morgan Chase, Northern Trust, Royal Bank of Canada und State Street Bank & Trust Company) nun 4,74 Prozent der Stimmrechte. In der Meldung davor waren es 3,99 Prozent, wie Wienerberger veröffentlicht. Und: Die US Assetmanagement-Gesellschaft **Wellington Management Group hat bei Porr erhöht**, und zwar per 1. Oktober von zuvor 4,06 auf nunmehr 5,42 Prozent der Stimmrechte, wie Porr mitteilt.

## DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

**BNP Paribas: Unlimited Long auf den DAX:** Dieser Unlimited Turbo Optionsschein auf DAX® hat einen Hebel von 10,02. Er wird ausgeknockt, wenn DAX® den Basispreis von 10.751,8304 Punkten erreicht oder unterschreitet. In diesem Fall verfällt der Schein wertlos und die BNP Paribas zahlt automatisch einen Restwert in Höhe von 0,001 Euro in vier Bankgeschäftstagen zurück. DE000PZ5MAH0

**Deutsche Bank X-markets: Continental AG WAVE XXL Call:** Spekulative Anleger, die steigende Kurse der Continental-Aktie erwarten, könnten mit einem WAVE XXL-Call der Deutschen Bank (WKN DS8SCD) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 4,42, die Barriere bei 93,10 Euro. DE000DS8SCD9

**Erste Group: Erste Multi Memory Express Anleihe Sport 19-24:** Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 7,75% Ertrag pro Laufzeitjahr. Stehen Adidas und Puma am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 21.6.2024) nicht 35% oder mehr unter dem Kurs vom

27.6.2019 (Ausübungspreis), wird zu 100% getilgt; vorzeitige Rückzahlung möglich. Unterhalb der Rückzahlungs-Barriere (65% des Ausübungspreises) wird die "schlechtere" der beiden Aktien geliefert. AT0000A28DM5

**RCB: USD Gold Winner 3:** Ermöglicht 100 % Partizipation an der positiven Wertentwicklung von Gold bis zu maximal +25 % im Vergleich zum Startwert. Das Zertifikat eignet sich für sicherheitsorientierte Anleger, die in den nächsten fünf Jahren mit einem zumindest moderat steigenden Goldkurs rechnen, sich aber gleichzeitig 100 % Kapitalschutz am Laufzeitende als Absicherung wünschen. AT0000A2AJA7

**UniCredit onemarkets: Bank Austria Anleihe mit 95 % Mindestrückzahlung 10/2027 bezogen auf den Global Water Strategy Index:** Sie suchen eine Investitionsmöglichkeit rund ums Thema Wasser mit attraktiven Ertragschancen und nachhaltiger Anlagestrategie? Zudem wollen Sie eine Absicherung durch eine 95%-ige Mindestrückzahlung? Dann könnte dieses neue Bank Austria Produkt mit Investition in den KBI Institutional Water Fund plus 95% Mindesrückzahlung eine interessante Alternative sein. AT000B044185



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**ams hat bei Osram die angestrebte Mindestannahmeschwelle von 62,5 Prozent nicht geschafft**, es wird aber **weiter das Ziel** verfolgt. **Osram voll zu erwerben**, wie ams in einer Aussendung betont. Beide Aktien geben am Montag nach. Unterdessen geben auch die ersten Analysten ihre Meinung zu dem gescheiterten Versuch ab. Die Commerzbank hat Osram von "Hold" auf "Reduce" abgestuft und das Kursziel von 41,0 auf 34,0 Euro gesenkt.

**S&T kauft weiter fleißig Aktien** unter der Kaufobergrenze von 20,0 Euro: Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 22. Juli 2019 erworbenen Aktien beläuft sich mittlerweile auf **587.748 Aktien**.

Die **Asset-Experten bei Robeco** haben einen **Fünf-Jahres-Ausblick (2020 bis 2024) der einzelnen Assetklassen** veröffentlicht. Sie halten eine Rezession innerhalb der nächsten fünf Jahre für unvermeidlich, allerdings werden ihrer Meinung nach nicht alle Anlageklassen gleichermaßen von dem Abschwung betroffen sein. **Am besten werden noch Rohstoffe (annualisierte 5-Jahres-Rendite von 4 Prozent) und Aktien aus entwickelten Ländern (3,25 Prozent) sowie aus Schwellenländern (3,75 Prozent)** abschnelden, so die Robeco-Prognose. Die Rendite von Staatsanleihen aus Schwellenländern in Lokalwährung dürfte sich von 2020 bis 2024 um 2,75 Prozent steigern, während die Renditen von Staatsanleihen aus entwickelten Ländern (Ausnahme US-Staatsanleihen) sinken werden.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Die Bankenaufsicht will beim **Börseneuling Addiko Group höhere Kapitalpuffer**. "Die Addiko Bank AG hat einen Entwurf des SREP (Supervisory Review and Evaluation Process) für 2020 erhalten, der eine Säule-2-Anforderung (P2R) von 4,3 Prozent vorsieht (4,1 Prozent für 2019). Darüber hinaus sieht der Entwurf eine Pillar 2 Guidance (P2G) in Höhe von 4 Prozent vor", teilte die Bank mit.

#BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**In mehr als 40% der Fruchtojoghurts weltweit ist Agrana drin.** Ich danke **Johann Marihart**, dass er sich am 4.10.19 zehn Minuten Zeit genommen hat, um meine Fragen ausführlich zu beantworten, obwohl er schon dringend weg musste. Er hat dabei eine schöne Ansage getätigt, die so wichtig ist, dass ich die Story vorziehe: Auf die Frage, ob in meinem Lieblingsjoghurt "Kaffee" auch Agrana-Fruchtzubereitungen drin sind (weil Kaffee ist ja kein Obst nach allgemeinem Verständnis), nannte er den Fachbegriff "brown flavors", und, ja, Kaffee falle darunter, auch die Zubereitung für Kaffeejoghurts mache Agrana. Da schmeckt mir mein Kaffeejoghurt gleich noch besser.

Ich fragte zur Sicherheit noch ein zweites Mal, seine Aussage war: Bereits über 40% der Fruchtojoghurts weltweit beinhalten Fruchtzubereitungen von Agrana! Meine letzten Informationen (auch sehr schön) waren, dass "in jedem dritten Fruchtojoghurt weltweit" Fruchtzubereitungen von Agrana drin seien. Das ist ein schöner Marktanteilsgewinn. Agrana ist hier eindeutig Weltmarktführer, die Nr.2 habe laut Marihart etwa 20% Marktanteil. **Laut Marihart erzeuge die Agrana aber auch die Mischungen für Streichkäse und ähnliche Lebensmittel.**

Meine wichtigste Frage an Marihart aber war: **"Fürchtet die Agrana die Konkurrenz durch die neue OMV-Kooperation mit AustroCel?"** Laut Marihart sei das die "zweite Generation" (nachhaltiger als die erste Generation), da aus echten Abfallprodukten gewonnen, nicht aus Getreide. Der Anteil der zweiten Generation (im Benzin) müsse im Lauf der Zeit aufgestockt werden, bis sie 3,5% im Jahr 2030 erreicht. Mengenmäßig sei das Werk keine Konkurrenz, da es 20.000 bis 25.000 m3 erzeugen könne (von bis zu 30 Mio. Liter jährlicher Bioethanol-Erzeugung liest man unter <https://www.diepresse.com/5700285/benzin-aus-holzucker-austrocel-hallein-holt-omv-ins-boot>). Die Kapazität sei ein Bruchteil von Pischelsdorf. Anm: Auf der Seite von Agrana ist von rund 600.000 Tonnen Getreide (derzeit: primär Weizen und Mais) zu lesen, aus denen etwa 250 Millionen

wienerberger



Starkes Wachstum 2018

3,3 Mrd. € Rekord-Umsatz und 15 % höheres EBITDA

Hinweis: Dies ist weder eine Finanzanalyse zu, ein Angebot oder eine Empfehlung von, noch eine Beratung zu Wertpapieren der Wienerberger AG. Fotografie: Juozas Kamenskis.



# RUN+

DIE KUNDENKARTE „MIT OHNE“ KARTE

EINFACH AUF [WEMOVE.AT](https://wemove.at) REGISTRIEREN

# SO EINFACH, SO VIELE VORTEILE!

**NEWS &  
PRODUCTS**

aus dem Store

**RABATT  
GUTSCHEINE**

für aktuelle Ware

**TIPPS**

von Coaches in  
den Bereichen Training,  
Nutrition oder Mindset

**ERMÄSSIGUNGEN**

auf Startgelder von Top-Veranstaltungen

**GEWINN-  
SPIELE**

**JAHRESBONUS**

**WORKSHOPS  
& VORTRÄGE**

for free bzw. ermäßigt  
von Topreferenten



**WEMOVE**  
RUNNINGSTORE



Liter Bioethanol hergestellt werden (neben Eiweißfutter, Weizenstärke und hochreiner Kohlensäure). Etwa 50% des Agrana-Bioethanols werden exportiert, wie wir wissen, auf meine Frage "Könnte die OMV mehr Bioethanol von der Agrana beziehen, oder geht das wegen des Beimischungslimits nicht?" antwortete Marihart, dass die OMV sehr wohl noch mehr kaufen könnte, aber es sei eine Frage des Preises, und im Ausland könne man (derzeit) einen besseren Preis erzielen (als die OMV zahlen würde). Meine zweite wichtige Frage an Marihart war: **"Ist bei Abschluss des Pakts mit Mercosur mit einer Überschwemmung Europas durch Bioethanol aus Brasilien zu rechnen?"** Laut Marihart sei mit 800.000 m<sup>3</sup> zu rechnen, die dann in die EU geliefert werden dürfen, das sei dreimal Pischelsdorf. Obwohl das auch Bioethanol der ersten Generation sei (die EU will ja Bioethanol der zweiten Generation forcieren). Es gebe seitens exportierender Branchen Zustimmung zum Mercosur-Pakt. Für Agrana wäre das aber schlecht. Ich denke ebenso. Und von öko kann keine Rede sein, wenn dafür Regenwälder niedergebrannt werden, und wenn man den langen Transportweg dazu rechnet. Meine letzte kurze Frage: "Geht es mit den Zuckerpreisen endlich leicht aufwärts?" Laut Marihart mit zaghaftem Nicken "Ja", und "in Europa seitwärts, dort wird es auch aufwärts gehen."

#GABB INTRO 8.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Während der **ATX auf tiefem 2900er-Niveau** verharrt, tut sich bei vielen Einzelwerten was. Vorab: Wir konnten unseren Vorsprung auf den ATX in den vergangenen Tagen ausbauen und liegen jetzt mit dem **wikifolio** um rund **7,5 Prozentpunkte besser als der Leitindex** year-to-date. Dabei hat **bei weitem nicht alles geklappt. Super** gelaufen ist **startup300**, hier haben wir unter 5 Euro zugelangt, und nun ist die Aktie gestern bei 7 Euro gewesen. **Gar nicht** gut hingegen **Wolford**: Absturz von 10 auf 7, und auch da waren wir dabei. **Großer Verkäufer war auch CEO Dreher**, wie der Börsianer schreibt. Er hat dabei noch bessere Kurse erwischt. Sieht wirklich nicht gut und nach einem Abgang aus, wie es im Artikel heißt. Und zuvor hat er die Aktie noch mitgerissen.

**ams** auf den Spuren von Immofinanz und S Immo oder EVN und Verbund: Für die ams-Aktie ist nun der Osram-Aktienkurs ein wichtiger Bewertungsfaktor für den eigenen Aktienkurs, hält man doch rund 1/5 der Osram-Aktien und hat sie günstiger als aktuell in den Büchern. Interessant ist, dass auch die absoluten Aktienkurse von ams und Osram fast ident sind. Natürlich Zufall. Und: Mein **Sell** für ams **galt nur für den Fall der Übernahme** samt daraus entstehender Mega-Kapitalerhöhung und zusätzlicher Verschuldung. **So nicht.**

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Heimische Industrie-Konzerne investieren in Forschung. **Andritz präsentierte jüngst sein neues Trockensiebportfolio „MasterDry™“**. Eingesetzt wird das Trockensieb etwa in der gesamten Trockenpartie von Verpackungspapiermaschinen, Papiermaschinen für graphische Papiere sowie auch Zellstoffmaschinen. „Wir werden auch in Zukunft stark in Forschung und Entwicklung und die **Modernisierung unserer Produktionsstätten investieren**, um ein weltweit führender Lieferant für höchstwertige Trockensiebtechnologie mit kürzesten Lieferzeiten zu werden“, sagt Bill Butterfield, Executive Vice President und Chief Technology Officer bei Andritz Fabrics and Rolls.

Auch die **voestalpine** setzt auf Innovationen aus den eigenen Reihen. CEO Herbert Eibensteiner: „Das aktuelle **Forschungsbudget von 184 Mio. Euro**, das einer Zunahme von rund acht Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht, zeigt einmal mehr den hohen Stellenwert auf, den Innovation im voestalpine-Konzern einnimmt. Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten werden wir konsequent in die Weiterentwicklung von neuen Produkten und Prozessen investieren, denn nur durch Spezialisierung und Qualität können wir unsere Position als weltweiter Player in anspruchsvollsten Produktsegmenten absichern.“ Die Entwicklungsschwerpunkte liegen auf **Digitalisierung** der gesamten Wertschöpfungskette, innovativen Konzepten für die **Mobilitätsindustrie** sowie für eine **CO<sub>2</sub>-reduzierte Stahlproduktion**.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Lenzing** will, wie angekündigt, bis 2030 spezifische CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Tonne produziertem Zellstoff und Fasern um 50 Prozent senken und **bis 2050 netto kein CO<sub>2</sub> mehr emittieren**. Der Vorstand habe daher nun beschlossen, **40 Mio. Euro in die Ausweitung der Produktion des Rohstoffs Schwefelsäure am Standort Lenzing zu investieren**. Mit einer neuen Luftreinigungs- und Schwefelwiederaufbereitungsanlage soll in Zukunft nicht nur die Eigenversorgung für den Rohstoff optimiert und die Prozesssicherheit erhöht werden, es werde auch in einer klaren Vorwärtsstrategie der Schutz der Umwelt verbessert, heißt es seitens des Unternehmens.

**PALFINGER**

UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)



Der börsennotierte Öl- und Gaskonzern **OMV hat das Trading Statement für das 3. Quartal veröffentlicht**. Durchschnittlich wurde im Q3 480.000 Barrel Öl-Äquivalent pro Tag (boe/d) gefördert (Q2: 490.000 boe/d). Bei der Förderung gingen im 3. Quartal sowohl die Öl- als auch die Gasmenge zurück. Die Produktion von Öl und Natural Gas Liquids (NGL) ging von 214.000 auf 211.000 boe/d zurück, die Erdgasproduktion von 275.000 boe/d auf 269.000 boe/d im Q3. Der durchschnittlich realisierte Rohölpreis sank gegenüber dem Vorquartal von 65,9 auf 59,0 Dollar pro Fass. Der Brent-Preis lag im Schnitt bei 62,00 (68,86) Dollar/Fass. Der durchschnittlich realisierte Gaspreis ging von 12,1 auf 10,7 Euro pro Megawattstunde (MWh) zurück, während der CEGH-Gaspreis von 15,50 auf 11,15 Euro/MWh sank.

Die **ams AG unterzeichnete einen Gesellschaftervertrag mit Silicon Alps**. Wie geplant zieht sich die Industriellenvereinigung Steiermark, nach den drei Jahren der sehr erfolgreichen Aufbauphase des Clusters, zurück. Die ams AG, als weltweit agierender Leitbetrieb, mit Wurzeln in der Silicon Alps Region, übernimmt die Anteile der IV Steiermark und fungiert ab 1.1.2020 als Gesellschafter des bundesländerübergreifenden Clusters. **Weitere Gesellschafter sind z.B. AT&S, AVL List, Intel, NXP, Infineon u.a.**

## #GABB INTRO 10.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Beim **ATX gibt es eine kleine statistische Spielerei**. Der Leitindex, der ytd um 6,22 Prozent im Plus liegt, hatte bisher im Jahr 2019 insgesamt **98 Gewinntage und 99 Verlusttage**. Also schauen wir, auf welcher Seite **der 100er zuerst fällt**. Heute Vormittag sieht es **zunächst nach 99:99** aus. Ab jetzt mit vielen Anführungszeichen: Im Zentrum stehen derzeit die "Gespräche" zwischen USA und China. Wenn kein „Volldeal“ mit China gelingt, dann spielt man auf „Teil-Deal“, China ist ja trotz der sogenannten Blacklist für seine Unternehmen offen für einen Teil-Deal mit den USA. Man sieht auch im ATX, dass die Zykliker fester sind bei solcher Erwartungshaltung.

Und noch was aus dem folgenden News-Teil kurz kommentiert. Kurz hat es mich heute gerissen, als irgendwo (bin ja Social Media Multi-User), dass "Johnson den Aufsichtsratsvorsitz von **Wienerberger** übernimmt". Aber **zum Glück nicht Boris Johnson**, sondern Peter Johnson.

**Schwächer tendiert die ams-Aktie**, da kehrt auch noch keine Ruhe ein in der Osram-Geschichte. Der stellvertretende Osram-Aufsichtsratschef Klaus Abel, der im Kontrollgremium die IG Metall vertritt, soll dem größten ams-Aktionär demnach eindringlich dazu raten, keinen weiteren Kaufversuch zu unternehmen. In einem Brief, der der Nachrichtenagentur Bloomberg vorliegt, heiße es, ansonsten könne das seinem Ansehen in Deutschland schaden. Klingt auch nicht super. Vielleicht nimmt ja ams bald ganz vorsichtig Gewinne beim Osram-Aktienpaket mit. Aber auch da braucht es gute Taktik.

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Im September 2019 stieg das **Passagieraufkommen der Flughafen-Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) um 10,0 Prozent auf 3,8 Mio. Reisende** an. Kumuliert von Jänner bis September 2019 nahm das Passagieraufkommen um 16,6 Prozent auf 30,1 Mio. Reisende zu. Der Standort Flughafen Wien verzeichnete ein deutliches Passagierplus in den ersten neun Monaten von 19,5 Prozent auf 24,0 Mio. Im September 2019 stieg das Passagieraufkommen in Wien um 10,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 2.977.411 Reisende an.

Bei **Wienerberger** übernimmt **Peter Johnson den Vorsitz im Aufsichtsrat**. Er war früher CEO internationaler Baustoffunternehmen und verfügt daher über Industrie-Know-How sowie über Erfahrung auf den Finanzmärkten. **Regina Prehofer**, zuvor Aufsichtsrats-Vorsitzende, **bleibt Mitglied** des Aufsichtsrats.

In einer aktuellen Marktanalyse, veröffentlicht auf der Website der Wiener Börse, geht **Erste Group-Analyst Christoph Schultes** davon aus, dass es ev. zu einer längeren Konsolidierungsphase an den Aktienmärkten kommen könnte. "Bis jetzt sorgten Themen wie die sich hochschaukelnden Handelskonflikte und der immer wahrscheinlicher werdende harte Brexit höchstens für eine erhöhte Volatilität an den Märkten, die durch die besänftigenden geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der Notenbanken wieder geglättet werden. **Die Tatsache, dass man kaum eine alternative, attraktive Veranlagungsform zu Aktien findet, hält die Kurse hoch. Die Frage lautet, wie lange noch?**", stellt Schultes in den Raum. Die Geschwindigkeit des Wirtschaftswachstums nehme global gesehen ab, Prognosen müssen immer häufiger zurückgenommen werden. Folglich seien auch die Forward-KGVs zu niedrig berechnet, aktuell würde der amerikanische S&P ein KGV von 19x aufweisen, der europäische Stoxx 600 eines von 18x. "Sie mit historischen Durchschnitten zu vergleichen macht wenig Sinn, da sich das Zins- bzw. Renditeumfeld nachhaltig geändert hat. Dennoch lässt sich sagen, dass die erwarteten Renditen (als Kehrwerte der KGVs) von 5,3 % bzw. 5,6% nicht gerade hoch sind, d.h. auch - implizit betrachtet - keine besonders hohen Risikoprämien beinhalten können. Aber genau diese könnten sich nun langsam erhöhen", so Schultes. Sein Fazit: **"Ein Crash an den Börsen erscheint äußerst unwahrscheinlich, dennoch spricht vieles für eine (vielleicht auch längere) Konsolidierungsphase, und in einer solchen sollten defensive Werte wieder an Bedeutung gewinnen. Viele Zeichen stehen derzeit auf Risk-off!"**

Agrana bestätigt: Der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern verzeichnete im 1. Halbjahr 2019|20 im Vergleich zum Vorjahr beim Ergebnis der **Betriebstätigkeit (EBIT) mit 51,7 Mio. Euro einen Rückgang um 17,9 Prozent** (Vorjahr: 63,0 Mio. Euro). Das Konzernergebnis lag bei 28,9 Mio. Euro (Vorjahr: 39,9 Mio. Euro). Der Konzernumsatz war annähernd stabil und betrug 1.250,0





Mio. Euro (Vorjahr: 1.261,0 Mio. Euro). Agrana-Vorstandsvorsitzender Johann Marihart: „**Das schwächere Halbjahresergebnis ist vor allem auf das negative EBIT im Segment Zucker zurückzuführen**, das im Vorjahr erst im zweiten Halbjahr die hohen Verluste einfuhr. Auf Jahressicht werden wir in diesem Geschäftsbereich eine Erholung sehen, weil wir im Vergleich zum zweiten Halbjahr des Vorjahres eine deutliche Verbesserung erwarten. Der **Ergebnisrückgang der Gruppe zum Halbjahr ist auch auf eine im Jahresvergleich schwächere Ergebnisentwicklung im Segment Frucht zurückzuführen**, wo die Marktentwicklung bei Fruchtzubereitungen unter den Erwartungen blieb. Das Segment Stärke zeigt nach den ersten sechs Monaten die erfreulichste Entwicklung und verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ein um 69 % gesteigertes EBIT. Dieser Geschäftsbereich profitierte von gestiegenen Ethanolpreisen, aber auch von der Erweiterung der Kapazitäten in Aschach/Donau.“ **Für das Geschäftsjahr 2019|20 erwartet das Unternehmen** trotz der weiterhin großen Herausforderungen im Segment Zucker **einen deutlichen Anstieg beim Konzern-EBIT**. Beim Konzernumsatz wird von einem moderaten Anstieg ausgegangen.

#GABB INTRO 11.10.

CHRISTIAN DRASTIL

News gibt es auch zu **Own Germany**, in Deutschland ist das Angebot nun unter [www.own360.de](http://www.own360.de) am Start. Bin gespannt, wie man mit Own Austria verfahren wird.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) und das Magazin „trend“ untersuchten sechs überregionale und 14 regionale Filialbanken hinsichtlich der **Beratungsqualität bei der privaten Pensionsvorsorge**. Die **BKS Bank ging dabei als Testsieger** bei den überregional tätigen Banken **hervor**.

**Airbus zeichnete FACC mit dem „Innovation Award“ aus**. FACC hat den „Airbus Innovation Award“ für die Innovationsleistung bei der Entwicklung einer Hauptkomponente für das „Airbus Wing of Tomorrow“-Projekt erhalten. „Das Projekt ‚Wing of Tomorrow‘ hat eine große strategische Bedeutung für FACC. Es ermöglicht uns, das Forschungsnetzwerk mit Airbus und Partnerunternehmen weiter auszubauen“, betonte Christoph Schönödorfer, Head of Innovation bei FACC. Andreas Furthmayr, Vice President Aerostructures, ergänzte: „Im Segment Aerostructures legen wir neben den Parametern Gewicht und Funktion großes Augenmerk auf eine kosteneffiziente und hochautomatisierbare Bauteilproduktion. Mit unseren Erfahrungen, die wir bei der Entwicklung und Herstellung der Flügelbeplankung gewonnen haben, können wir in ein neues Produktsegment vordringen und damit unser Portfolio erweitern.“

DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

**BNP Paribas: Unlimited Short auf den Nasdaq 100** Dieser Unlimited Turbo-Optionsschein auf Nasdaq 100® hat einen Hebel von 9,75. Er wird ausgeknockt, wenn Nasdaq 100® den Basispreis von 8.452,4651 Punkten erreicht oder überschreitet. In diesem Fall verfällt der Schein wertlos und die BNP Paribas zahlt automatisch einen Restwert in Höhe von 0,001 Euro in vier Bankgeschäftstagen zurück. DE000PZ2DFH5

**Deutsche Bank X-markets: MTU Aero Engines AG WAVE Unlimited Call**: Spekulative Anleger, die steigende Kurse der MTU Aero Engines-Aktie erwarten, könnten mit einem WAVE XXL-Call der Deutschen Bank (WKN DC1TPZ) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 3,93, die Barriere bei 181,1652 Euro. DE000DC1TPZ5

**Erste Group: Erste Multi Memory Express Anleihe Brauereien 19-24**

Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 5,65% Ertrag pro Laufzeitjahr. Stehen Heineken oder Anheuser/Busch am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 24.10.2024) nicht 35% oder mehr unter dem Kurs vom 30.10.2019 (Ausübungspreis), wird zu 100% getilgt; vorzeitige Rückzahlung möglich. Unterhalb der Rückzahlungs-Barriere (65% des Ausübungspreises) wird die „schlechtere“ der beiden Aktien geliefert. AT0000A2ANM4

**RCB: 7,5% Technologie Protect Aktienanleihe Basket**: Aktienkorb als Basiswert: Infineon Technologies AG, Koninklijke Philips N.V. und SAP SE, 7,5 % jährlicher Fixzinssatz, Rückzahlung des Nominalbetrags oder physische Aktienlieferung, Barriere bei 59 % jeder einzelnen Aktie, volles Marktrisiko bei Verletzen der Barriere, 2 Jahre Laufzeit. AT0000A2AKX7

**UniCredit onemarkets: HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der PayPal Holdings**: Sie sind von der Entwicklung der Aktie der PayPal Holdings, Inc. überzeugt? 3 x 4 % p. a. Zinszahlung, sofern die Anleihe nicht vorzeitig zurückgezahlt wird, Barriere schützt bei Aktienkursrückgängen am Laufzeitende von bis zu 30 %. Vorzeitige Rückzahlung möglich. DE000HVB3W95



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 50 664 39420  
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP





# **adidas MORNING RUN** **VIENNA**

## **7,7 K**

**Samstag, 27. Juni 2020, 6.15 Uhr**  
**WIEN MITTE – The Mall**

**[www.morningrun.at](http://www.morningrun.at)**



**Gratis Frühstück | Gratis Runningshirt | Gratis Goodiebag | top Gewinnspiel**



#GABB INTRO 14.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Wir sind bereits **tief im Q4** und da werden natürlich Erinnerungen an das Vorjahr wach, als der ATX von 3300 auf 2700 abkrachte. Aktuell liegt der ATX mit 3000 ziemlich exakt in der Mitte dieses Werts, wenngleich es heute wieder deutlich unter die 3000 ging zunächst. Eine Umfrage des US-Anlegerverbandes AAII zeigt, dass mittlerweile **44 Prozent aller Privatanleger Bären** geworden sind. Heißt: Die Stimmung ist depressiver denn je, denn im Durchschnitt sind gerade einmal 30,5 Prozent bearish. Ich meine: Das ist schon fast wieder ein gutes Zeichen, weil die tatsächliche Positionierung vieler Investoren schon recht vorsichtig sein dürfte.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Industrie und Aktienforum fordern eine nachhaltige Stärkung des Kapitalmarkts**, wie bei einer Pressekonferenz betont wurde. „Ein attraktiver, moderner Kapitalmarkt ist kein Selbstzweck, sondern ein Instrument, das den Menschen, Unternehmen und Anlegern Nutzen bringt. Jetzt muss es darum gehen, dass die nächste Bundesregierung für den Kapitalmarkt weiter proaktiv handelt“, betonte der Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV), Christoph Neumayer. Es wurden die Ergebnisse der Studie des iwvi zum volkswirtschaftlichen Einfluss börsennotierter Unternehmen präsentiert: Direkt und indirekt sichern sie mehr als **430.000 Arbeitsplätze im Land und stehen für eine Wertschöpfung von 31,6 Mrd. Euro**. Um den Kapitalmarkt zu stärken, fordern Industrie und Aktienforum eine Reduktion der Kapitalertragsteuer (KESt) von 27,5 auf einheitlich 25 Prozent. Im Sinne einer proaktiven Kapitalmarktpolitik fordern die Unternehmensvertreter zudem, dass steuerlich zwischen kurzfristiger Spekulation und langfristiger Investition, etwa zur Altersvorsorge, unterschieden werden muss. Um wieder mehr Unternehmen an die Börse zu bringen, plädieren Industrie und Aktienforum dafür, **Börsegänge durch eine steuerliche Anreizpolitik zu unterstützen** und die Diskriminierung von Eigenkapital zu beenden. Ebenfalls auf dem Maßnahmenkatalog steht das Thema „**Financial Literacy**“: „Bildung verhindert Armut und ist der beste Anlegerschutz. Jede Schülerin und jeder Schüler sollte nach der Vollendung der Schulpflicht über eine bestimmte Basis an wirtschaftlichen Kenntnissen verfügen“, so Ottel. Unter anderem plädiert das Aktienforum dafür, dass das OECD Pisa-Tool zu „Financial Literacy“ auch in Österreich abgefragt werden soll.

Die **UBM Development AG** gibt eine neue Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit von sechs Jahren, einer Verzinsung von 2,750% p.a. und einer Stückelung von 500 Euro aus. Das Emissionsvolumen der UBM-Anleihe 2019-2025 soll bis zu 50 Mio. Euro betragen, mit der Möglichkeit der Aufstockung auf bis zu 120 Mio. Euro.

Die **Addiko Bank will sich 100 Mio. Euro Nachrangkapital aufnehmen**. Man habe von der FMA Grünes Licht, um den Prospekt für die neue Anleihe über 100 Mio. Euro den Investoren zu präsentieren, heißt es. Die Rating-Agentur Moody's hat die Ratings für die nachrangige Tier 2-Schuldverschreibung unterdessen auf "on review for upgrade" gestuft.

Die **Bank of Montreal hält über verschiedene Vehikel 4 Prozent der Stimmrechte an Lenzing**, wie das Unternehmen veröffentlicht.



#GABB INTRO 15.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Sie bleibt **irgendwie unentschieden, die Geschichte an den Aktienmärkten**. Und der **ATX** bleibt zunächst **bei rund um die 3000** (hat mit gestern **je 100 Gewinn- und 100 Verlusttage** 2019), es kommen keine eindeutigen Signale. So gehen auch die **Einschätzungen der USA und China über den aktuellen Stand der Dinge beim Dauerbrenner "Handel" auseinander**. Während Trump von einer teilweisen Einigung spricht, vermeldet Peking lediglich Fortschritte in den Gesprächen. Immerhin sollen die geplanten weiteren US-Strafzölle nicht in Kraft treten. Doch bleiben eine Reihe wichtiger Fragen in den Verhandlungen weiterhin ungelöst. Es besteht zudem das Risiko, dass es wieder zu einer Verschärfung des Handelskonflikts kommen könnte. China ist offenbar noch nicht bereit, den von Donald Trump verkündeten Teil eins des geplanten Handelsabkommen mit den USA zu unterzeichnen. Bevor Staatspräsident Xi Jinping unterschreiben könne, sind nach Angaben informierter Kreise weitere Gespräche nötig. China dränge darauf, dass Trump auch von den für Dezember geplanten Zollerhöhungen Abstand nimmt, hieß es. Ziel ist ein Abkommen, das im **nächsten Monat auf dem Asien-Pazifik-Wirtschaftsgipfel in Chile unterzeichnet** werden könnte.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Luftfahrtzulieferer **FACC** hat in den ersten sechs Monaten 2019 Umsätze in Höhe von 373,4 Mio. Euro (Vergleichsperiode 2018/19: 367,4 Mio. Euro) erreicht. Das EBIT lag bei 16,0 Mio. Euro (Vergleichsperiode 2018/19: 28,5 Mio. Euro). Belastend auf die Ergebnissituation wirkten Anlaufkosten für kürzlich in Serie gebrachte Projekte im Segment Cabin Interiors, so das

Deutsche Bank  
X-markets

Schon heute in das Auto von morgen einsteigen.

Auto der Zukunft Index-Zertifikat (WKN:DS8AUT)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.



www.xmarkets.at

Unternehmen. CEO Robert Machtlinger. „Basierend auf unseren Marktanalysen gehen wir langfristig von einem anhaltenden Wachstum in der Luftfahrtindustrie aus, beobachten jedoch aktuell ein leichtes Abflachen der Wachstumskurve. Dieser Trend spiegelt sich in unserer Umsatzentwicklung wider, die einen geringeren Anstieg als geplant zeigt.“ Für 2019 (Rumpffahr) geht das Unternehmen von einer EBIT-Marge von 6 Prozent aus. **„Mittelfristig, also in den nächsten zwei bis drei Jahren, wird eine EBIT-Marge von 8 bis 10 Prozent angestrebt“**, meinte FACC CFO Ales Starek bei der Pressekonferenz. Das **Umsatzwachstum soll bei jährlich 5 Prozent liegen**. Für CEO Machtlinger sind **Innovationen weiterhin ein wesentlicher Faktor**. **„Das ist der Motor der FACC“**, so der CEO. Bei FACC arbeiten deshalb 500 Entwicklungs-Ingenieure an Zukunftsthemen und Effizienz-Optimierungen für die Luftfahrt-Industrie. Beim Thema Urban Air Mobility mischt die FACC bekanntlich durch ihre Partnerschaft mit EHang mit. Bis zu den Jahren 2027 bis 2030 wird ein jährlicher Bedarf von **35.000 sogenannter Flug-Taxis** prognostiziert, so Machtlinger. Hier will FACC mit einem Anteil von **etwa zehn Prozent dabei sein**. Im kommenden Jahr soll die Serienproduktion bei FACC für die EHang-Flug-Taxis starten. **„Wir werden zunächst 200 bis 300 Stück erstellen und dabei einen Umsatz im zweistelligen Millionen-Bereich erzielen“**, verrät Machtlinger, der damit rechnet, auch bei anderen derartigen Projekten, etwa von Airbus oder Boeing, an Bord zu sein. Auf längere Sicht könne sich ein dreistelliger Millionen-Betrag für FACC ausgeben, so der CEO.

**KapschTrafficCom informiert über ein schwächeres Ergebnis** und gibt auf Grundlage vorläufiger Zahlen bekannt, dass das EBIT für das 1. Halbjahr des Wirtschaftsjahres 2019/20 voraussichtlich rund 8 Mio. Euro betragen wird (in 1. Quartal lag das EBIT bei 4,6 Mio. Euro, was einem Minus von 36,0 Prozent entsprach). Bereinigt um Einmaleffekte insbesondere im Zusammenhang mit der Beendigung der Mautprojekte in Deutschland hätte das EBIT rund 14 Mio. Euro betragen (Vergleichsperiode des Vorjahres: 17,8 Mio.). Der Umsatz wird voraussichtlich rund 358 Mio. erreichen und damit über dem Vergleichswert des Vorjahres (335,8 Mio.) liegen. Auch der **EBIT-Ausblick wird nach unten hin angepasst**: Aus heutiger Sicht sollte ein EBIT (exklusive Einmaleffekte) von rund 35 Mio. Euro (Schwankungsbreite: +/- 10 %) zu erreichen sein, wie KapschTrafficCom mitteilt. Bisher ging man davon aus, dass das EBIT des Wirtschaftsjahres 2019/20 (bereinigt um Einmaleffekte) den Vergleichswert des Vorjahres ( 57 Mio.) um mindestens 5 % übersteigen wird. Der Ausblick für den Jahresumsatz wurde bestätigt.

**KTM Industries AG (künftig Pierer Mobility AG) kauft ab 22. Oktober Aktien zurück**. Das Programm läuft bis voraussichtlich 21. Oktober 2021. Es sollen bis zu höchstens 1.668.763 Aktien (entspricht 7,404% des Grundkapitals) im Gesamtausmaß von bis zu 75,7 Mio. Euro (berechnet auf Basis des Börsenschlusskurses vom 11. Oktober 2019: CHF 49,90) erworben werden. Die Aktien können sowohl als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, zur Weiterveräußerung als auch zur Herabsetzung des



# Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

**Vermögen  
entsteht  
durch  
Wissen und  
Erfahrung**

[www.wienerprivatbank.com](http://www.wienerprivatbank.com)



WIENER PRIVATBANK

Grundkapitals durch Einziehung eigener Aktien verwendet werden. Der Rückerwerb der Aktien zum Marktpreis erfolgt über die ordentliche Handelslinie der SIX Swiss Exchange, die Durchführung des Aktienrückkaufs erfolgt durch die Bank Vontobel AG, so das Unternehmen.

**Auszeichnungen für Verbund und AT&S:** Mit der Verleihung von zwei Auszeichnungen an die AT&S Werke in Shanghai, China und Nanjangud, Indien, konnte AT&S unter Beweis stellen, dass die nachhaltige, effiziente und ressourcenschonende Herstellung von High-End Leiterplatten für Unternehmen längst gelebte Realität ist. Das AT&S Werk in Shanghai, der weltweit größte Produktionsstandort für HDI-Leiterplatten, wurde mit dem „**National Green Plant-Zertifikat**“ ausgezeichnet. Das AT&S-Werk in Indien wurde mit dem „**ELCINA Award for Excellence in PCB Manufacturing**“ ausgezeichnet. AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer: „Langfristig ist es unser Ziel, zum Maßstab für die gesamte Branche zu werden und so unsere ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung wahrzunehmen, die wir als weltweit führender Anbieter von High-End Leiterplattenlösungen tragen. Um als Unternehmen dauerhaft erfolgreich zu sein, darf ökonomisch erfolgreich und ökologisch verantwortungsvoll keinen Widerspruch darstellen.“ Die Verbund AG wurde wiederum mit dem **Green-Controlling-Preis 2019 der Péter-Horváth-Stiftung** ausgezeichnet. Mit dem Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist und alljährlich gemeinsam mit dem Internationalen Controller Verein (ICV) verliehen wird, honoriert die Stiftung das sowohl national als auch auf globaler Ebene beachtete "Green Finance"-Programm, das einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit des heimischen Energiekonzerns leistete, so die Begründung.



#GABB INTRO 16.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Mit heute beginnen **drei weitere spannende Eventtage für die österreichische Börsecommunity**. Morgen und übermorgen findet die **Gewinn-Messe** statt und heute die **CIRA-Jahrestagung**, die sich traditionell den Tag vor der Gewinn-Messe im Kalender aussucht. **Seit 9 Uhr** wird referiert, erwartet werden mehr als 300 BesucherInnen. In zahlreichen Workshops und Podiumsdiskussionen werden die aktuellen Entwicklungen rund um Investor Relations diskutiert – eine IR-Fachmesse informiert zusätzlich über Trends.

**Hut ab vor Marinomed** übriges, die Platzierung deutlich über dem Emissionskurs ist 1a und recht kursschonend gelaufen. Toller Job aller Beteiligten. Bei **Betbull gibt es hingegen ein weniger erfreuliches Thema**: Die Verteilung des Liquidationserlöses macht lediglich 0,0362268 Euro je Aktie aus.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **A1 Telekom Austria hat das Ergebnis für das 3. Quartal veröffentlicht**. Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen im 3. Quartal um 3,4 Prozent auf 1.152,7 Mio. Euro zu. Das **EBITDA** der Gruppe ohne Restrukturierungsaufwendungen stieg aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen um **5,1 Prozent (berichtet: +2,2 %) auf 439,0 Mio. Euro an**, das Betriebsergebnis um 7,2 Prozent auf 202,0 Mio. Euro, das Nettoergebnis um 18,8 Prozent auf 136,3 Mio. Euro. CEO Thomas Arnoldner: „Auch im 3. Quartal konnten wir die positiven Trends fortsetzen. **Erstmals seit 15 Jahren gab es ein EBITDA Wachstum in allen unseren Märkten, das erneut von einer starken Entwicklung der Serviceerlöse getragen wurde**. Zu diesem Wachstum haben vor allem die CEE-Märkte entscheidend beigetragen. Für das Gesamtjahr sehen wir uns mit dieser operativen Performance und unserer Wachstumsstrategie weiterhin auf einem guten Weg und bestätigen auch unseren Ausblick für das Geschäftsjahr 2019.“

Der Atrium-Investor Gazit betont in einer Aussendung, dass am Angebot-Preis nicht zu rütteln ist: „Gazit hält daran fest, dass das Gazit-Angebot einen attraktiven Preis für die Minderheitsaktionäre darstellt. Demgemäß hält Gazit in diesem Zusammenhang fest, dass **das Gazit-Angebot verbindlich ist, dass der Erwerbspreis den endgültigen Angebotspreis darstellt und dass keinerlei Absicht besteht, den Erwerbspreis zu erhöhen.**“



#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

**Der aws Mittelstandsfonds und die Invest AG haben einen Teil ihrer Marinomed-Aktien verkauft.** In einem Accelerated Bookbuilding-Verfahren (ABB) wechselten nun 95.000 Aktien plus die 20.000 Aktien aus der Erhöhungsoption zum Preis von je **95,0 Euro** den Besitzer. Dies entspricht 6,5 Prozent des Grundkapitals der Marionomed Biotech. Der gesamte Verkaufserlös für aws Mittelstandsfonds und Invest AG beträgt rund 10,93 Mio. Euro. Die Erste Group fungierte als Sole Bookrunner. aws Mittelstandsfonds und Invest AG halten nach Durchführung des ABB jeweils noch rund 3,2 Prozent am Grundkapital der Marionomed Biotech AG. Für diese Aktien gilt die im Rahmen des IPO eingegangene LockUp-Verpflichtung von aws Mittelstandsfonds und Invest AG weiterhin.

**WACHSTUMSKURS**

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP



**Der Herbst ist an den Börsen zumeist ein Monat der Aufarbeitung**, weil im November, aber erst recht im Dezember, geht's ans Aufräumen und Bilanzieren, vom Feiern wollen wir jetzt nicht sprechen, obwohl die da kommenden Feiertage schon etwas Beruhigendes an sich haben. Glöckchenklingen inklusive. Nun, 2018 möge die Ausnahme sein, weil da hatten wir ja Dank der einen oder anderen Sondersituation bis zum allerletzten Tag Druck an den Märkten - so richtig wissen wir es ja noch immer nicht, wessen „Probleme“ hier bereinigt wurden. Die Vermutung in Richtung einer Bilanzbereinigung drängte sich auf, aber wissen tut man es üblicherweise ohnehin erst viel später, wenn alles bereits fast vergessen erscheint. Indiz für diese „Bilanz“ war die „heilige“ Ruhe danach im Jänner. Heuer scheint es mehr ein „normales“ Jahr zu sein, in dem gegen Jahresende der Wunsch nach Ruhe und Frieden wieder an die Märkte drängt. Wir haben aber noch ein paar Hürden auf dem Weg zum Weihnachtsfrieden vor uns, und die dürften nun mit einer höheren Portion Ernsthaftigkeit an den politischen Fronten verarbeitet werden.

Der **Handelskonflikt der USA mit China wird inzwischen freundlicher artikuliert**. Die Streithähne haben beiderseits etliche Federn lassen müssen, in manchen Bereichen sehen sie nahezu gerupft aus. Agrar auf der einen Seite, Industrieproduktion auf der anderen Seite, könnten Beispiele dafür sein. Jeder ist auf Gesichtswahrung aus, aber der Wunsch nach einem beruhigten Outcome ist mittlerweile spürbar.

Ebenso hat die **zeitweise rücksichtslose Brexit-Behandlung der letzten Monate eine leise Wendung erfahren**. Kreide ist das inzwischen bevorzugte Nahrungsmittel geworden. Vorerst aber leider nur eine Art Verhandlungstaktik. Zuckerbrot und Peitsche via Medien eine noch immer geübte Strategie.

Und auch in der EU macht man sich langsam aber doch, teilweise zähneknirschend, daran, sich von den so lieb gewonnenen Kindern **Negativrendite und Orientierung auf den Privaten Konsum ein wenig zu verabschieden**. Zu stark sind die schädlichen Effekte dieser Politik geworden, und zu sehr bestimmt die Notwendigkeit von Unterstützungen jedweder Art, ob Direktinvestition oder Steuererleichterung, die Erkenntnislandschaft der EU. Man will ja in unserer transparenten Welt auch als Politiker nicht unbedingt als verzopft und gierig gelten.

**Die Kapitalmärkte räumen derzeit ebenso auf**. Bisher erfolgreiche Investments, deren Ausgang erst nächstes Jahr oder darüber hinaus wirksam erreicht werden wird, werden teilweise bereits jetzt glatt gestellt. Man kann ja später wieder erneut einsteigen. Polarisierende Konjunktur-Allokationen gehen zurück. Zyklischer und Banken bleiben die Redundanten in den Portfolien. Die Energiewende beginnt für Viele glaubwürdiger zu werden. Allokationen in zumeist ziemlich teure und daher

# Ihr Geld hat Besseres verdient!

Holen Sie sich die  
Performance erfolgreicher  
Anleger auch in Ihr Depot.





bis dato zumeist untergewichtete Sektoren und in diesbezügliche Profiteure folgen. Die Liquidität nimmt ebenso langsam aber kontinuierlich ab. Gerade deswegen sind Small und Mid-Caps wieder im Aufmerksamkeitsfenster, weil man sich ja gegen Jahresende mehr um andere, weil vermeintlich wichtigere Dinge im Markt kümmern möchte. Quasi, in der Windstille der letzten Jahresmonate ist noch genug Zeit für die fundamental gerechtfertigte Erholung.

**Demnächst werden auch noch die ersten Kommentare zum Verlauf von 2019 gezogen.** Davor wartet man aber noch den Brexit ab. Der Startschuss zur Besänftigung so vieler politischer Manöver im heurigen Jahr.

Wetten, heuer sind mehr Teilnehmer beim Börsenpunsch als letztes Jahr? Kling Kling.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Splitter von der Gewinn-Messe: **Star der Stunde Wienerberger-CEO Heimo Scheuch** stellt weiteres "starkes Wachstum" in Aussicht. Angesprochen auf den Brexit, zeigt sich der CEO zuversichtlich: "Der Brexit wird kommen und jede - welche auch immer - Regierung wird in Infrastruktur investieren müssen." Die Werke in UK sind laut Scheuch ausgelastet. Auch in den USA seien die Ergebnisse "sehr gut". Im Lehman Brothers-Jahr 2008 habe man sogar das beste Ergebnis in den USA erreicht. "Tolle Ergebnisse" seien dort auch in Zeiten nicht größerer Bauvolumina erreichbar. "Die Ergebnis-Qualität in den USA ist gut."

**Star der Stunde voestalpine-CEO Herbert Eibensteiner** zum Status Quo: "Es gibt derzeit viele Handelskonflikte, die in der Gleichzeitigkeit speziell sind." Auch die Kosten der CO2-Zertifikate seien gestiegen, dazu würden hohe Eisenerz-Preise und Schrottpreise kommen. Beim Unternehmen werden daher Anpassungen auf Seiten der Kosten und Volumina vorgenommen. Nichtsdestotrotz setzt man weiter auf Technologie und Innovation. Im innovativen Bahninfrastruktur-Bereich würden die Auftragsbücher weit in das nächste Jahr reichen, so der CEO. Im Bereich der E-Mobilität will man nun auch mit den Produkten in den Motorraum einziehen, das war bisher bei den Verbrennungsmotoren nicht der Fall. Der ebenfalls "innovative" 3D-Druck-Bereich sei noch "das Baby", die voestalpine produziert hier das Pulver, das für den Druck benötigt wird. Ein Wachstumsbereich sei auch der Flugzeugkomponenten-Bereich, hier soll mehr investiert werden. Insgesamt wird die internationale Präsenz der voestalpine ausgebaut - "wir werden mit den Kunden wachsen", so Eibensteiner.

#GABB INTRO 18.10.

CHRISTIAN DRASTIL



Unser deutscher **Partner Marc Tüngler vom DSW** hat einen spannenden Aspekt in einem offiziellen EU-Papier gefunden. Dafür habe eine EU-High-Level-Expertengruppe unter - Achtung - Mitwirkung der Dt. Bundesregierung/KfW Ideen entwickelt, wie der europäische Kapitalmarkt (CMU) Erfolg haben könnte. Und da werden doch in der Tat **steuerliche Anreizsysteme und Befreiungen für die private Altersvorsorge bei einfachen Finanzprodukten wie zB Aktien oder ETFs empfohlen.**

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der heimische Sensorspezialist **ams soll bei einer Aufsichtsratssitzung am heutigen Freitag über ein neues Angebot für Osram Licht beraten**, berichtet die Nachrichtenagentur Bloomberg. Bekanntlich hat ams vor einigen Wochen ein Angebot zu 41,0 Euro je Osram-Aktie gelegt, die Mindest-Aannahmeschwelle allerdings nicht erreicht.

**Atrium Real Estate hat offenbar einen neuen Kernaktionär.** Die in London ansässige Investment-Gesellschaft **Sand Grove Capital Management LLP hält per 15. Oktober 5,39 Prozent** der Stimmrechte, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Auf der **Gewinn-Messe gibt es noch keine Präsenz** der neuen direct market (plus) Unternehmen. Man misst sich also noch nicht mit den Etablierten. Ich meine, das wird noch kommen. Die neuen Märkte sind Startsegmente für Listings. Player wie startup300 werden da rasch herauswachsen und bringen zudem noch eine ganz **andere, neue, Community mit.**

#BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**Kurzer Blick auf Gewinn-Messe 2019.** Es ist gestern spät geworden, und heute bin ich wieder unterwegs, daher nur ein kurzer Blick, was sich auf der heurigen Gewinn-Messe tut. **Man geht ja gerne hin**, man hat das Gefühl, alle österreichischen Aktionäre zu treffen, also die gesamten 4%, es ist ein riesiges Volksfest. Man kennt einander. Vielen ist aufgefallen, dass die Hellobank heuer fehlt. Dafür gab es mehr Stände mit Immobiliendirektinvestitionen, insbesondere Eigentumswohnungen, man hörte, dass alle Bezirke Wiens derzeit vom Boom erfasst seien, dessen Ende sich nicht abzeichne. Zumindest die Anbieterseite sieht das so. Es gab auch Immobilienfonds, und von den börsennotierten Immobiliengesellschaften habe ich nur die **Immofinanz**



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



gesehen, die seit vielen Jahren verlässlich auf der GEWINN-Messe vertreten ist.

Die **Glücksräder von der Post und von UBM** waren wie immer sehr beliebt, bei der Post hatte ich allerdings das Gefühl, dass sich weniger Leute als in den Vorjahren anstellen, um ihr Glück am Rad zu versuchen. Vielleicht liegt es daran, dass es dieses Mal nur 4 Briefmarken gibt, nicht 20 wie in früheren Jahren. Ich habe gewonnen, und meine 4 Marken sind gut geworden. Bei der UBM war die Chance, eine Tasche zu gewinnen, heuer sehr hoch.

Für die **"Stars der Stunde"** gab es großes Interesse, leider regelmäßig mehr Interesse als Sitzplätze. Schade auch, dass die Vorträge so dicht gedrängt waren, dass die Fragerunde für meinen Geschmack zu kurz kam. Ich habe mir die Präsentation von AT&S angehört und durchaus Interessantes erfahren. **AT&S ist eine Aktie, die ich aktuell nicht im Depot habe, die mich aber interessiert.**

Mein hauptsächlichster Profit sind viele Zeitschriften und viel Informationsmaterial der Anbieter. Ich habe versucht, nur zu nehmen, was mich interessiert, trotzdem habe ich gemerkt, dass Papier ziemlich schwer sein kann.

**Es gab sehr viel Small Talk, das Interesse an der österreichischen Regierungsbildung war sehr hoch.** Also wenn ich das geäußerte Wahlverhalten der Messebesucher hernehme, hätte Liste JETZT 50%, FPÖ 30% und SPÖ 20% bekommen müssen. Das finde ich ziemlich interessant, weil die große Welt hat ja ganz anders gewählt. Konform ging man in der Überzeugung, dass Türkis-Grün im Moment die beste Lösung wäre. Für Börse und KEST erwartet man sich von der neuen Regierung nichts, man hofft aber, dass sie zumindest ausgewogener als die letzte sein sollte. Streit über die Politik gab es nicht, nur die gemeinsame Hoffnung.

**An einigen Ständen wurde man zu Kaffee eingeladen.** Ich finde, das ist eine gute Idee, denn wer sich auf eine Tasse Kaffee niederlässt, der hat Zeit und Muße, mit dem kann man über vieles reden. **Verbund** schlug zwei Fliegen mit einer Klappe, neben der üblichen Präsentation des Unternehmens sprach man die Anleger auch auf einen eventuellen Stromanbieterwechsel an. Es stellte sich heraus, dass nicht wenige Besucher schon Verbund-Kunden sind. An den Besuchern am Verbund-Stand (ganz klar Verbund-Aktionäre seit vielen Jahren, manche seit Börseingang) sah man recht deutlich, dass Aktionäre sehr gerne auch Kunden sein wollen. Verbund macht hier meines Erachtens alles richtig.

**Sehr lustig hatten wir es am Stand der Münze Österreich**, wo wir eine Münze schätzen ließen. Wir erfuhren, dass man bis zu einem Betrag von 10.000 Euro Goldmünzen noch anonym kaufen könne. Zahlungsmittel wie der Philharmoniker haben auch keine Mehrwertsteuer, der Spread zwischen An- und Verkauf sei relativ gering, erinnere ich etwa 8%. Bei physischem Gold für Krisenzeiten denke ich eh eher an kleinere Einheiten, mit dem Goldbarren kann man kaum zum Bauern fahren, um Eier zu kaufen, er tut sich sicher schwer mit dem Wechselgold. XETRA Gold der Deutschen Börse hält auch der Herr vom Münze Österreich für eine vernünftige Sache, man könne davon ausgehen, dass die das Gold wirklich eingelagert haben, das durch das ETF abgebildet ist, bei manch anderem Anbieter habe es schon böses Erwachen gegeben, ihm seien drei bekannt, die das Gold nicht hatten, das bei ihnen angespart wurde. Mit Ausweis könne man auch für höhere Beträge Goldmünzen kaufen. Was man im Fernsehen bei "Konkret" erfahren konnte, also dass bei Einäscherungen die Goldzähne verdampfen, sei nicht richtig, es komme bei 20 Tonnen Gold insgesamt zu einem Verdampfungsverlust von 2 Gramm, das Gold sei schwer und sammle sich unten. Platin und Palladium seien nichts für Schmuck, es sei schwer zu bearbeiten, und durch den bevorstehenden Wechsel hin zu E-Autos brauche man diese Metalle nicht mehr für einen Katalysator, der Preis der Metalle sei also völlig zu Recht gefallen, und er sehe keinen Grund für eine Erholung.

**In der Abendveranstaltung mit den Fondsmanagern kam Gold auch recht gut weg.** Im Vergleich mit Bitcoin sei es genauso "limitiert". Aber Gold ist halt Gold, als Krisenwährung müsste sich Bitcoin erst bewähren. Und welche Anlageform hat den Anlegern die größten Verluste eingebracht? Man hörte von im Urlaub in Anatolien gekauften Teppichen, die in Österreich nur noch auf ein Fünftel des Kaufpreises geschätzt worden seien.

## DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

**BNP Paribas Unlimited Long auf den Euro Stoxx 50:** Dieser Unlimited Turbo Optionsschein auf Euro Stoxx 50 hat einen Hebel von 10,92. Er wird ausgeknockt, wenn Euro Stoxx den Basispreis von 3.263,6607 Punkten erreicht oder unterschreitet. In diesem Fall verfällt der Schein wertlos und die BNP Paribas zahlt automatisch einen Restwert in Höhe von 0,001 Euro in vier Bankgeschäftstagen zurück. DE000PX2TY93

**Deutsche Bank X-markets: TUI AG WAVE XXL Call**

Spekulative Anleger, die steigende Kurse der TUI-Aktie erwarten, könnten mit einem WAVE XXL-Call der Deutschen Bank (WKN DC54JD) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 2,65, die Barriere bei 7,95 Euro. DE000DC54JD7

**Erste Group Erste Airbag Memory Express+ Anleihe auf Covestro AG 19-24:** Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 6% Ertrag pro Laufzeitjahr. Steht Covestro am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 24.10.2024) nicht 35% oder mehr unter dem Kurs vom 30.10.2019 (Ausübungspreis), wird zu 100% getilgt; vorzeitige Rückzahlung möglich. Unterhalb der Rückzahlungs-Barriere (65% des Ausübungspreises) wird die Aktie geliefert. AT0000A2ANP7

**RCB Bonus-Zertifikat 3% Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 2**

Mit diesem Zertifikat erhalten Anleger jährlich einen Fixzinssatz von 3%. Die Rückzahlung am Laufzeitende (November 2024) erfolgt zu 100%, wenn die zwei Aktienindizes Euro Stoxx 50® und ATX® während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 49% ihres jeweiligen Startwerts notieren. Im Falle einer Barriereverletzung sind Anleger eins zu eins dem Marktrisiko ausgesetzt. AT0000A2APCO



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

[www.warimpex.com](http://www.warimpex.com)



**UniCredit onemarkets: HVB Express Plus Zertifikat auf den Euro Stoxx 50 Index:** Sie gehen von einem leicht steigenden Kurs des Euro Stoxx 50® (Price) Index (EUR) aus und wollen sich auch die Chance auf Erträge nicht entgehen lassen? Dann könnte sich ein Blick auf das HVB Express Plus Zertifikat der UniCredit Bank AG lohnen, welches mit einer Barriere gegen Indexrückgänge am Laufzeitende von bis zu 30% schützt. DE000HVB3X37

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**ams** probiert es nocheinmal und will **ein neues Barübernahmeangebot für die Osram Licht AG für 100% des Aktienkapitals von Osram zum Preis von 41,00 Euro pro Aktie vorlegen**. Das Angebot wird von der ams Offer GmbH, einer neu gegründeten, hundertprozentigen Tochter der ams, unterbreitet. ams ist größter Aktionär von Osram mit einer direkten Beteiligung von 19,99%, die ams außerhalb des Angebots nicht überschreiten wird. Aufgrund der Position von ams als Aktionär hat ams die Mindestannahmeschwelle auf 55 Prozent gesenkt. Es ist geplant, die vierwöchige Angebotsfrist spätestens Ende Oktober beginnen zu lassen. Laut ams führt die Transaktion zu einer deutlichen Wertsteigerung durch **Kosten- und Umsatzsynergien** in einer erwarteten, laufenden jährlichen Höhe auf Vorsteuerbasis **von 240 Mio. bzw. 60 Mio. Euro**.

Die **Bawag wird ein Millionen-schweres Aktienrückkaufprogramm starten**. Der Vorstand habe ein Angebotsvolumen von 400 Mio. Euro zu einem Angebotspreis von 36,84 Euro pro Aktie beschlossen. Die im Rahmen des Angebots erworbenen **Aktien der Gesellschaft werden anschließend eingezogen**, wie die Bank mitteilt.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Ab heute (21.10.) ändert sich für die Aktien von **startup300, VST, NET New Energy** sowie anderer Aktien im global market das **Liquiditätsband**. Das Liquiditätsband (Tick Size) gibt die kleinstmögliche Preisänderung eines Instruments an. In ganz Europa wurden mit MiFID II einheitliche Limitschritte im Börsenhandel eingeführt, erklärt die Wiener Börse. Für die startup300 gilt damit zum Beispiel nun das Liquiditätsband 2. Das bedeutet, bei Börsenaufträgen mit einem Limit zwischen 5 Euro und 10 Euro werden vom System **künftig Preisschritte von 0,02 Euro statt wie bisher 0,05 Euro akzeptiert**. Alle Orders, deren Limit mit den neuen Preisschritten nicht konform ist, werden in der Startphase am 21. Oktober 2019 vom Handelssystem gelöscht, teilt die Wiener Börse mit.

#GABB INTRO 22.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Ich selbst hatte heute eine **Frage an Klaus Umek** zu stellen. Hintergrund: Wir lassen dem guten Günter Luntsch freie Hand für seine Berichte, und ich finde es toll, was er so direkt aus dem Aktionärsvolk berichtet (freilich sollte es nicht zu stark um "Gemeinheiten" beim Catering gehen). Da sind **auch für mich tägliche Überraschungen dabei**. Die heutige Story "Gerücht voestalpine Immofinanz" hat mich aber doch kurz innehalten lassen, da es hier in einer spannenden und runden Story auch den Passus **"Klaus Umek soll gesagt haben ..."** gab. Nun, ich kenne ja Klaus, und da braucht es einen Re-Check. Den hab ich gemacht: Und ja, Klaus hat das Gerücht genauso gehört, wie es Günter schreibt. Aber eben "nur gehört" a la "Fries sieht bei voestalpine Preise wie zuletzt 2009. Als Fries Böhler verkaufte, war Böhler soviel wert wie heute voestalpine incl. Böhler. Bei Immofinanz bringt er nichts weiter, also macht ein Switch Sinn". Heißt: Ein weiterer Re-Check geht jetzt an Fries, aber wir bringen das mal. Wurde ja schließlich auf der Gewinn-Messe gesagt.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der heimische Sensorpezialist **ams**, der bekanntlich ein neuerliches Angebot für Osram Licht angekündigt hat, hat im 3. Quartal den **Gruppenumsatz** gegenüber dem Vorjahresquartal um 41 Prozent auf **645,0 Mio. US-Dollar** gesteigert. Das **bereinigte operative Ergebnis (EBIT) für das 3. Quartal lag bei 177,9 Mio. Dollar**, das ist ein deutlicher Anstieg **zu den 57,6 Mio. Dollar** im Vorjahreszeitraum.

Das bereinigte Nettoergebnis des 3. Quartals lag bei 158,1 Mio. Dollar verglichen mit 17,8 Mio. Dollar im Vorjahresquartal. **"Diese ausgesprochen positive Entwicklung beruhte insbesondere auf dem Consumer-Geschäft von ams"**, betont das Unternehmen. Im operativen Bereich habe ams zudem positive Effekte aus den "signifikanten Kostensenkungen und Effizienzverbesserungen in seiner Fertigung in Singapur verzeichnet", heißt es. Basierend auf verfügbaren Informationen, erwartet ams für das 4. Quartal einen Umsatz von 610-650 Mio. US-Dollar.

**KTM Industries AG ist nun auch an der Börse als Pierer Mobility AG angekommen**. Die Änderung der Firma wird ab sofort auch auf den Börseplätzen der SIX Swiss Exchange und der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien der Pierer Mobility AG werden weiterhin unter der ISIN AT0000KTM102 (schweizerische Valorennummer: 41860974) an der Börse gehandelt. Das **Wertpapierkürzel ändert sich von KTMI auf PMAC**.

**EVN erhöht den Ausblick** für das Konzernergebnis auf eine Größenordnung von rund 300 Mio. Euro. "Die Erhöhung des Ausblicks reflektiere dabei insbesondere die im Rahmen der laufenden Erstellung des Jahresabschlusses ermittelten **unbaren Ergebniseffekte aus Werthaltigkeitsprüfungen** im Ausmaß von insgesamt rund 125 Mio. Euro nach Steuern. Diese



Wertaufholungen ergeben sich aufgrund des gesunkenen Marktzinsniveaus sowie gestiegener Strompreiserwartungen und betreffen vor allem in der Vergangenheit wertgeminderte, erneuerbare Erzeugungsanlagen sowie die Kundenstöcke in Bulgarien und Nordmazedonien“, so die Gesellschaft.

## #MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Seitens der börsennotierten **startup300 AG** wird es offenbar in den kommenden Monaten einen **regen Newsflow** geben, wie das Unternehmen andeutet. Zunächst einmal wird das **Führungs-Team erweitert**. Das Gründer-Duo Michael Eisler (CEO) und Bernhard Lehner (CMO) bekommt mit Oliver Csendes (bisher Geschäftsführer der JFDI GmbH – Pioneers) als Chief Operating Officer (COO) ein weiteres Vorstandsmitglied. Daniel Horak (Gründer und bisher Vorstand der Conda AG) wird Chief Sales Officer (CSO) und der ehemalige kununu-Manager Jerolim Filippi Chief Growth Officer (CGO). CEO Michael Eisler: “Wir arbeiten seit Jahresbeginn daran, vorhandene Stärken unserer Tochterunternehmen noch besser zu nutzen. Im Juni hat die intensive Arbeit mit dem Ziel “One vision, one organisation, one team, one brand” begonnen. Das neue Leadership-Team ist ein erstes Signal und eine Konsequenz der neuen Organisation in der Unternehmensgruppe. **In den nächsten Wochen kommt noch einiges mehr – es werden aufregende Monate für uns”.**

Die im direct market plus gelistete **VST Building prüft eine Barkapitalerhöhung**. Angesprochen werden sollen **ausschließlich qualifizierte Anleger**. Bei Ausnutzung des noch zur Verfügung stehenden Teils des genehmigten Kapitals könnte das Grundkapital der Gesellschaft somit von derzeit 510.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 252.000 neuen Aktien um bis zu 252.000 Euro auf bis zu 762.000 Euro erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre soll ausgeschlossen werden, wodurch sich der **Streubesitz deutlich erhöhen würde**, heißt es. “Die Kapitalmaßnahme würde einen Beitrag zur Finanzierung des weiteren profitablen Wachstums von VST leisten”, betont die Gesellschaft.

## #BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**Gerücht Immofinanz voestalpine**. Ein Gerücht ist es nur. Da ich es im Internet noch nirgends gefunden habe, da es aber **wichtigstes Gesprächsthema am späten Freitagnachmittag auf der Gewinn-Messe war**, will ich es den Nicht-Besuchern der Messe nicht vorenthalten. Leider hatte ich mich gerade an einem anderen Stand verplaudert, ich habe es also nicht mit eigenen Ohren gehört, es wurde mir aber von mehreren Seiten zugetragen:

**Klaus Umek soll bei seinem Vortrag (“Star der Stunde”) gesagt haben, dass Rudolf Fries aus der Immofinanz rausgehen und in die voestalpine reingehen möchte.**

Vielleicht hat er es selbst nur gehört, ich weiß es nicht, ich war nicht unmittelbarer Ohrenzeuge, wie er es gesagt hat. Kann man sich vorstellen, dass Fries bei der Immofinanz raus und bei der voestalpine reingeht? **Denkbar ist es durchaus**. Fries ist schon lange in der Immofinanz investiert, auch schlechtere Zeiten hat er dort schon mitgemacht. Nun ist es endlich soweit, dass die Immofinanz zum Leben erwacht, 26 Euro ist schon einmal kein schlechter Preis, und vielleicht bekommt Fries für sein 6,2%-Paket (inkl. Familie) ein Angebot, das um einiges darüber liegt. Vielleicht gibt es dieses Angebot schon. Wir wissen ja, dass die Immofinanz im Gegensatz zu vielen anderen Aktien wirklich noch eine Publikumsgesellschaft ist, wo es keinen bestimmenden Großaktionär gibt, wo jede Abstimmung eine Überraschung bringen kann. Wenn nun ein größerer Player mit dem Fries-Paket seinen Fuß in die Tür der Immofinanz steckt, können sich möglicherweise auch die Kleinaktionäre in überschaubarer Zeit über ein vielleicht ganz annehmbares Übernahmeangebot freuen. Da wollen wir nicht kleinlich sein, ein strategischer Investor kann gerne 50% oder mehr auf den aktuellen Kurs drauflegen. Im Gegensatz zu anderen österreichischen Immo-Aktien war die Immofinanz (bis auf die letzten Wochen) zuletzt eh kein Highflyer.

**Könnte eine voestalpine einen Rudolf Fries interessieren?** Durchaus. **Er war mal in der Böhler-Uddeholm drin und vermisst sie vielleicht**. Die wurde bekanntlich von der voestalpine übernommen. Wenn er seine (und die seiner Familie) gesamten 6,978.181 Immofinanz-Aktien um z.B. 26 Euro verkauft, bekommt er 181,432.706 Euro. Ohne Berücksichtigung von Steuern! Für dieses Geld würde er 9,071.635 voestalpine-Aktien á 20 Euro bekommen, das wären 5,08%, das wäre ein schönes Paket. voestalpine um 20 Euro ist günstig, da werden wohl die meisten Anleger zustimmen. Er würde einfach von Immofinanz in voestalpine switchen und hätte dort den fast gleich großen Anteil. Der einzige Malus: bei voestalpine gibt es einige Aktionäre, die größer sind. Aber egal: wenn er der voestalpine eher als der Immofinanz zutraut, sich zu verdoppeln, und das passiert wirklich, dann war es auf alle Fälle ein gutes Geschäft! (Anm. #gabb: Umek bestätigt diese Zusammenfassung, hat das Gerücht aber selbst nur als “hearsay” vernommen)

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

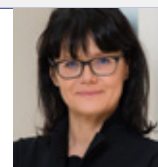
**US-Auftrag für Andritz**: Das Unternehmen erhielt von North Star Blue Scope Steel Limited den Auftrag zur **Lieferung eines Tunnelofens zusammen mit zwei Wechselöfen zur Beförderung der Brammen** von den beiden Gießanlagen in die zweigerüstige Vorwalzstraße im Werk Delta, Ohio, USA. Neben der Ofenanlage liefert Andritz Automatisierungssysteme der



AT&S

SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS  
+43 3842 200-5925  
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET



Ebenen 1 und 2. Die Wechselöfen werden im vierten Quartal 2020 installiert. Produktionsbeginn des Tunnelofens ist für Ende 2021 geplant.

**Zumtobel-CEO Alfred Felder** hat am 22. Oktober **10.000 Aktien zu je 6,92 Euro erworben**, wie das Unternehmen veröffentlicht.

Am 21. November findet der von **RCB und Wiener Börse initiierte Austrian Day in Warschau** statt. Mit dabei: **Agrana, AT&S, FACC, Frequentis, Immofinanz, KapschTrafficCom, Mayr-Melnhof, OMV, Palfinger, Polytec, Strabag und UBM**.

**Sanochemia verkleinert den Vorstand** von vier auf drei Personen. **CFO Stefan Welzig wird aus dem Vorstand ausscheiden**, um sich zukünftig ausschließlich auf den Ausbau der Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen am Produktionsstandort in Neufeld (Burgenland) konzentrieren zu können, teilt das Unternehmen mit.

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Totgehoffte leben länger.** Sorry, mit diesem Titel möchte ich nicht irgendjemandem am Zeug flicken, ich wollte damit nur Bezug auf den unveränderten Status bei MiFID II nehmen. Die breite Diskussion rund um diese Errungenschaft der EU-RegulatorInnen hat trotz zähneknirschender Umsetzung im Finanzmarkt inzwischen wirklich niemanden aus diesem gefunden, der MiFID II als sinnvoll, gut und wertstiftend erkennt. Niemanden. Wenn etwas so eindeutig als Hindernis erkannt ist, wäre es doch an der Zeit sich zumindest über Anpassungen oder Änderungen, wenn schon nicht im Eingeständnis des Fehlers zur Abschaffung durchzuringen. Nada.

**Aber vielleicht ist uns nur der tiefere Sinn dieser so negativ interpretierten Regelkaskade entgangen?** Vielleicht liegt der gesamte Markt schief und hat nur nicht die seligmachende Wirkungsweise entdeckt? Aber wenn er im Zweifelsfalle doch Recht hat und MiFID II nicht Gutes schafft, wie kommt man aus dem Kreislauf der negativen Implikationen heraus? Wie können wir unsere Märkte und somit unsere Kunden vor diesen Wirkungen schützen, denn eigentlich wurde das Regelkonstrukt ja „zum Schutz und Wohle der Investierten“ entworfen. Inzwischen hat es sich aber bei vielen Bereichen sogar als deren Totengräber entpuppt.

**Mittlerweile konnte man auch empirisch getragene Studien zur Evaluierung diverser Effekte aus MiFID II erstellen** und deren Nachweise dem staunenden Publikum vorlegen. Die Ergebnisse sind eindeutig: Das Einzeltitelrisiko hat zugenommen, die Transparenz hat abgenommen, die Liquidität hat abgenommen, die Analysten wurden weniger, die analysierten Gesellschaften ebenso und immer weniger Small- und Mid-Caps werden überhaupt analysiert. Gleichzeitig werden auch die Investoren immer weniger, weil deren Zugang zur freien Willensentscheidung, die eine oder andere Aktie zu selektieren von der Administration immer mehr behindert wird. Die Alternativen Negativrendite, ETF und Bausparvertrag warten gierig ums Eck.

**Die Banken stehen noch relativ stumm da.** Für sie ist dies alles nicht einfach, denn in Wirklichkeit kommt MiFID II einer erneuten Entmündigung von Bankmanagern gleich. Die finanzielle Trennung zwischen Analyse und Brokerage/Handel ist so eine. Die Annahme, dass man dadurch gegenseitige Begehrlichkeiten verhindere und mehr Offenheit und Transparenz ins Geschäft bringt, ist ein echter Irrtum, wenn nicht gar eine Unterstellung, vorher unehrlich gehandelt zu haben. Die Kundenbasis ist nämlich die Resultante dieser Gleichung, nicht die Abgrenzung von aus Kundensicht zusammen gehörigen Abteilungen. Ein Investor der eine gute Analyse sucht, wird auch mit einer guten Execution zufrieden sein, ohne dass er gleich davon ausgeht, dass diese beiden miteinander sprechen müssen. Was von MiFID II aber provoziert wird ist, sich die Analyse vom Hause „X“ zu holen und die Execution beim Discountbroker „Y“ ums Eck. Bedeutet, dass die Handels-Abteilungen nahezu jeder Bank in Euroland höflich formuliert an der Grenze der Profitabilität agieren. Handeln ist kein Geschäft mehr. Und wenn dem so ist, fragen sich bereits viele Marktteilnehmer, warum dann überhaupt noch handeln? Zu Ende gedacht steht am Schluss ein riesiger ETF, in den sich jeder, zu natürlich geringst möglichen Kosten, begibt, wenn er so mutig ist, in Aktien zu investieren. Die kleineren und für jedes Wirtschaftswachstum unverzichtbaren Werte sind da aber dann nicht drinnen. Geschafft. Die Regulation im Kapitalmarkt hat der Wirtschaft und sich selbst ein Bein gestellt.

**Wie kommt man da heraus?** Wie schafft man den Spagat, eine wenig sinnvolle Regulierung doch mit Sinn zu überholen? Einfach gesagt: Ärmel hochkrepeln. Es ist ja nicht so, dass InvestorInnen nichts mehr von Small Caps wissen wollen. Sie hören nur nichts von den „üblichen Kommunikatoren“. Also raus mit der Sprache. Insbesondere die **Investor Relations Abteilungen sind gefragt. Nicht warten, bis ein Analyst anruft.** Analysten mit Informationen bestücken. Nicht regalmäßig, sondern dann, wenn etwas im Unternehmen passiert. Aktualitätsbezüge schaffen. Selbst Roadshows organisieren. AnalystInnen motivieren, auch außerhalb von Quartalergebnissen über Neuerungen zu berichten. Nicht immer die Bad News den Good News in der Informationswichtigkeit vorziehen. Gleichwertig agieren. Know How der Unternehmen mit deren Einverständnis weitergeben. Industrielles Denken bei InvestorInnen damit fördern. Die Reihe wäre lange und wichtiger denn je, gegangen zu werden. Gerade jetzt. Nicht morgen, heute!

Nicht WEGEN MiFID II sondern wegen unserer Wirtschaft und unseres Kapitalmarktes, TROTZ MiFID II.

## #GABB INTRO 24.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute findet die **letzte EZB-Sitzung unter Mario Draghi** statt, größere Beschlüsse werden nicht erwartet. Die Schlussbotschaft wird wohl sein, dass man an seiner - meiner Meinung nach falschen - Geldpolitik festhalten soll. Und vielleicht noch eines drauflegen. Motto: Noch schlimmer geht immer.

**Zu Positivem: Tesla** zeigt, dass schwarze Zahlen drin sind und die Indikation der Aktie zeigt, wie das angenommen wird.



# Das Wunder Natur erhalten.

Das ist:

**Mein Antrieb.**

**Meine Energie.**



Unsere Natur ist ein Wunder. Damit sie so bleibt,  
arbeiten wir an einer sauberen Energiezukunft.  
Mit 100% erneuerbarer Energie aus Wasserkraft.  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com)

**Verbund**

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**RHI Magnesita reduziert die Ergebnis-Prognose:** "Seit den Zwischenergebnissen des Unternehmens im August habe sich der **globale Stahlmarkt weiter abgeschwächt**, und die weltweite Produktion ging gegenüber dem Vorquartal zurück", so das Unternehmen im aktuellen Trading Statement. Infolge dieser Rückgänge hätten die Kunden ihre Lagerbestände während des Quartals in ihrer gesamten Lieferkette, einschließlich feuerfester Produkte, erheblich reduziert. Infolgedessen hätten sich die **Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr auf ein bereinigtes EBITA zwischen 400 und 410 Mio. Euro reduziert**. "Der Konzern wird jedoch seine Strategie fortsetzen und die Vorteile seines integrierten Modells, das Wachstum in neuen Märkten und seine zusätzlichen Kosteneinsparungs- und Effizienzinitiativen mit einem verstärkten Fokus auf die Generierung von Free Cashflows nutzen", heißt es. Im Jahr 2018 erreichte das Unternehmen ein bereinigtes Ergebnis von 428,1 Mio. Euro.

Die **Raiffeisen Bank International AG hat ein Kreditportfolio**, bestehend aus gewerblichen Immobilienfinanzierungen in Tschechien, der Slowakei, Österreich und Deutschland im Wert von 1,2 Mrd. Euro, **verbrieft**. Im Wege dieser synthetischen Verbriefung beteiligt sich ein institutioneller Investor an einem Portfolio von hochwertigen Krediten. Auf Konzernebene führt die Transaktion zu einer **Stärkung der Common Equity Tier 1 Ratio um rund 10 Basispunkte**, betont die Bank.

**VIG-Aufsichtsrätin Martina Dobringer hat Aktien gekauft.** Und zwar 1600 Stück zu je 23,73 Euro. In Summe hat sie 37.969,5 Euro investiert.

**Neuer Vorstand bei der Wiener Privatbank: Helmut Hardt wird mit Ende Dezember 2019 aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft ausscheiden, Christoph Raninger wurde als sein Nachfolger bestellt.** Raninger war zuletzt Vorstandsvorsitzender der Austrian Anadi Bank AG. Ab Jänner 2020 wird er für die Wiener Privatbank SE als Vorstandsvorsitzender tätig sein.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Die **Erste Bank und die zur börsennotierten startup300 gehörenden Crowdinvesting-Plattform conda haben ein gemeinsames Finanzierungstool für Start-ups und KMUs entwickelt**. FundNow soll Bankkredite, alternative Finanzierungsformen und Förderungen unter einem Dach vereinen. Mit wenigen Klicks verspricht das Tool einen individuellen Finanzierungsvorschlag und einen "perfekten Finanzierungsmix", wie es heißt. So funktioniert es: Unter [www.fundnow.at](http://www.fundnow.at) geben User anonym ihren gewünschten Finanzierungsbetrag ein, ergänzen diese Information mit Kernunternehmensdaten wie Branche, Rechtsform, Eigenkapital oder voraussichtlichem Gewinn und erhalten binnen fünf Minuten einen ersten Vorschlag für einen Finanzierungsmix aus Bankfinanzierung und alternativen Finanzierungsformen.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **S Immo AG** hat die nahezu vollvermietete Büroimmobilie **Hoto Tower in der kroatischen Hauptstadt Zagreb von der österreichischen Signa Gruppe erworben**. Der 60 Meter hohe Büroturm bietet auf 15 Stockwerken eine vermietbare Fläche von ca. 15.000 m<sup>2</sup>. In den Untergeschossen des Hoto Tower befinden sich insgesamt 249 Parkplätze. Auf Grund des hohen Vermietungsgrads bei Ankauf wird die Immobilie umgehend zur Ertragsgenerierung beitragen.

Die Wiener Börse baut ihr global market-Segment weiter aus. Zu den bisher 250 US-Titeln kommen ab sofort weitere knapp 30 hinzu, darunter Wertpapiere von u.a. „Bank of New York Mellon“, „Fidelity National Information Service“, „Hilton Worldwide Holdings“, der Ratingagentur „Moody's“ und einem der größten Einzelhändler der USA „Target“. Im global market sind damit über 680 Wertpapiere aus 26 Ländern handelbar. Das Segment wird von heimischen Anlegern hervorragend angenommen – die Umsätze liegen am 23. Oktober bei 1,59 Mrd. Euro, ein Plus von knapp 50 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **S&T kauft das Softwareunternehmen AIS Automation GmbH um 13 Mio. Euro**. AIS ist ein Softwareunternehmen, das sich seit über 25 Jahren auf die Entwicklung innovativer und flexibler Softwarelösungen im Bereich der Automatisierungstechnik spezialisiert hat und 2018 bei rund 12 Mio. Euro Umsatz erzielte.

DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

**BNP Paribas Facebook A Unlimited Long:** Dieser Unlimited Turbo Optionsschein auf Facebook A hat einen Hebel von 9,78. Er wird ausgeknockt, wenn Facebook A den Basispreis von 167,811 USD erreicht oder unterschreitet. In diesem Fall verfällt der Schein wertlos und die BNP Paribas zahlt automatisch einen Restwert in Höhe von 0,001 Euro in vier Bankgeschäftstagen zurück. DE000PX4WXN4

**Deutsche Bank X-markets: Deutsche Lufthansa AG WAVE XXL Call**

Spekulative Anleger, die steigende Kurse der Lufthansa-Aktie erwarten, könnten mit einem WAVE XXL-Call der Deutschen Bank (WKN DS7PLC) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 3,96, die Barriere bei 12,55 Euro. DE000DS7PLCO

**Erste Group Erste Multi Fix Kupon Express Anleihe Finanzwerte (IV) 19-24:** Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 4% Ertrag pro







Laufzeitjahr. Stehen Erste Group oder VIG am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 1.11.2024) nicht 50% oder mehr unter dem Kurs vom 7.11.2019 (Ausübungspreis), wird zu 100% getilgt; vorzeitige Rückzahlung möglich. Unterhalb der Rückzahlungs-Barriere (50% des Ausübungspreises) wird die Aktie mit der schlechteren Wertentwicklung geliefert. AT0000A2B4M8

**RCB Europa Nachhaltigkeits Bond 90 % 4** : Chance auf 40 % Rendite, wenn der Europas Nachhaltigkeits-Index von STOXX® nach 8 Jahren auf/über dem Startwert notiert. Das Zertifikat richtet sich vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben klassischen Renditeüberlegungen auch ethische, ökologische und soziale Kriterien in ihren Investitionsentscheidungen miteinbeziehen wollen und demnach ein nachhaltiges Investment suchen. AT0000A2APM9

**UniCredit onemarkets HVB Express Aktienanleihe mit Barriere auf die Aktie der Volkswagen AG (Vorzugsaktien)**: Sie wünschen sich feste Zinszahlungen und finden die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung interessant? Zudem sind Sie von der Entwicklung der Aktie der Volkswagen AG überzeugt? Dann lohnt sich ein Blick auf die HVB Express Aktienanleihe der UniCredit Bank AG mit Barriere, welche vor Aktienkursrückgängen am Laufzeitende von bis zu 40% schützt. DE000HVB3X52

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Bei **ams hat ein Investor in den abgelaufenen Tagen offenbar ordentlich Aktien verkauft**. Der Assetmanager APG hat den Anteil von höher 5 Prozent auf zunächst 4,8 Prozent (per 17. Oktober) der Stimmrechte reduziert und hält per 26. Oktober nur noch 2,7 Prozent. Auch die Norges Bank handelt fleißig ams-Aktien. Anfang Oktober hielt der norwegische Staatsfonds noch mehr als fünf Prozent an ams, per 23. Oktober waren es 2,94 Prozent. Apropos ams: Die Analysten der MainFirst Bank bleiben bei der **Outperform-Empfehlung für die ams-Aktie**, erhöhen das Kursziel aber leicht **von 60,0 auf 62,0 Franken**.

Frequentis-CFO Sylvia Bardach erhielt von Bundesministerin Elisabeth Udolf-Strobl das **Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich**. Bei ihrem Einstieg im Jahr 1989 war Frequentis mit 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz von 5 Mio. Euro ein kleiner Mittelstandsbetrieb, den sie im Mai 2019 gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen an die Börse in Wien und Frankfurt führte.

Und noch ein Award: Im Wettbewerb **um den oberösterreichischen „Landespreis für Innovation“ machte die Lenzing Gruppe das Rennen** und sicherte sich in der Kategorie „Großunternehmen“ den ersten Platz. Überzeugen konnte Lenzing mit der „Lenzing™ Web Technology“. CEO Stefan Doboczky: „Unser Ziel ist es stets, mit nachhaltigen Innovationen zu wachsen und dabei über die Faser hinaus auf das Leben und die Bedürfnisse dieser Welt und der Menschen zu schauen. Mit der Lenzing™ Web Technology haben wir im Sinne unserer Unternehmensstrategie sCore TEN eine spannende und zukunftssträchtige Lösung für ökologisch verträgliche Produkte geschaffen und unterstützen die Verbraucher nachhaltig in ihren täglichen Bedürfnissen.“

Am Freitagabend teilte die **S Immo** mit, dass der **Investor Ronny Pecik gemeinsam mit dem Schweizer Investor Norbert Ketterer den Erwerb von 10,13 Prozent der Aktien** gemeldet haben. Verkäufer ist die VIG. Erst vor zwei Jahren gab es einen ähnlichen Deal. Damals kaufte Pecik von der Erste Group einen S Immo-Anteil und gab die Aktien wenige Monate später an die Immofinanz weiter.

Der **Flughafen Wien startet ein Aktienrückkaufprogramm**. Es sollen vom 4. November 2019 bis 30. Juni 2020 bis zu 840.000 Inhaberaktien zum Preis von 30,00 bis 38,00 Euro erworben werden.

#BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**AT&S auf der Gewinn-Messe**. Ich war bis dato noch auf keiner AT&S-HV, umso wichtiger ist es daher, Präsentationen beizuwohnen, wo ich mehr über das Unternehmen erfahren kann. CFO Monika Stoisser-Göhring sprach als „Star der Stunde“ auf der heurigen Gewinn-Messe über Transmitter, Nervensystem, Substrat, da ging es um Chips und um die Automotive Industrie. AT&S sei spezialisiert auf High-End-Anwendungen. Fensterheber, Low-End-Leiterplatten, seien nicht von AT&S, aber High-End-Anwendungen wie z.B. Rückfahrkameras. In der Industrie Machine-To-Machine-Communication. Medizintechnik sei ein kleines, aber profitables Feld für uns, Patientenüberwachung (Herz), Hörgeräte. Leiterplatten für Hörgeräte seien sehr klein, aber die (produzierte und verkaufte) Anzahl sei recht groß.

**AT&S habe es geschafft, den Umsatz und das EBITDA zu verdoppeln**. Zwei Drittel (des Umsatzes) komme aus der mobilen Anwendung, ein Drittel aus Automotive. Zwei Drittel der Endkunden seien aus den USA, wo es große Smartphoneproduzenten gebe. Ein kleiner Teil bleibe in Asien. Ein großer Teil des R&D geschehe im Werk in Leoben. Sie sprach über das Werk in Shanghai und über das neue Werk in Chongching, das uns auch in Zukunft durch unseren starken Fokus auf High-End-Leiterplatten erfolgreich machen werde. Mehr als 75% machen wir mit lasergebohrten Leiterplatten, einen kleinen Teil in Low-End mit geringerer Qualität und geringen Margen. Es sei notwendig, sehr viel in R&D zu investieren.

**Das Autogeschäft sei derzeit nicht ganz einfach**, mittelfristig aber ein großer Wachstumsmarkt. Für uns zähle nicht die Stückzahl der Autos, sondern wieviel Elektronik drin ist. Wir wollen (im Automotive-Geschäft) umsatzmäßig gleich bleiben. 80 bis 100 Mio. Euro pro Jahr müssen wir in Technologie-Upgrades investieren. Die Substrate, die wir in Chongching produzieren werden, seien der Wachstumsmarkt schlechthin. Bei der Sandwich-Struktur müssen zwei Leiterplatten übereinander liegen. Das werde in Zukunft alles in einem Modul enthalten sein. Dieses würde gleich eingebaut, „Embedding-Struktur“, mit 5G und AI (künstlicher Intelligenz) gehe alles viel schneller. Wir gehen von einer Fertigstellung 2020/21 aus, und davon, dass 2021/22 der erste Ergebnisbeitrag aus Chongching geliefert werde.

**Der Handelskrieg zwischen USA und China sei zuletzt ein heißes Thema gewesen**, das werde sich mittelfristig lösen. Wir liefern an den nächsten in der Supply Chain, nicht in die USA, das spiele sich alles in Asien ab. Unsere Konkurrenten hätten alle ein anderes Umfeld als wir in Chongching mit unserem Setup in Zusammenarbeit mit Technologieführern in China. Wir seien





ein konventioneller Leiterplattenproduzent gewesen, hätten uns gut entwickelt und uns einen Namen gemacht. Wir wollen die Wertschöpfungskette verbreitern, für ganze Anwendungen Module anbieten. Wir streben eine Verdoppelung des Umsatzes in den nächsten 5 Jahren an. Die Marge werde sich erhöhen, auf 25 bis 30% EBITDA.

**Seit vielen Jahren hätten wir eine gute Kooperation mit unserer Hausbank**, zuletzt hätten wir ein Schuldscheindarlehen platziert, wir seien sehr gut vorbereitet für die Investitionen der nächsten Jahre. Auf meine Frage zum koreanisch-japanischen Handelskrieg: Wir seien davon nicht betroffen, bei uns laufe die Supply Chain.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Bawag Group hat die Zahlen für die ersten drei Quartale 2019 präsentiert**. Das **Ergebnis vor Steuern liegt bei 451 Mio. Euro und der Nettogewinn bei 343 Mio. Euro, was einer Steigerung von jeweils 5% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entspricht**. Der Anstieg war laut Bawag in erster Linie auf höhere operative Erträge zurückzuführen. Die Bank erzielte einen Return on Tangible Common Equity von 14,2%, eine Cost/Income Ratio von 42,7% und eine CET1 Quote von 15,7%. Auf einer pro forma Basis liegt der Return on Tangible Common Equity bei 17,7% und die CET1 Quote bei 13,0%. Das Ziel bleibt aufrecht, für das laufende Jahr ein Wachstum des Vorsteuerergebnisses von 6 Prozent auf über 600 Mio. Euro zu erreichen. Chief Executive Officer Anas Abuzaakouk erläutert: "Neben den erzielten Fortschritten bei der Umsetzung unserer strategischen Kapitalmaßnahmen arbeiteten wir kontinuierlich an einer Vielzahl an operativen Initiativen, von Concept 21 bis hin zur Integration unserer kürzlich durchgeführten Akquisitionen in Deutschland und der Schweiz. Wir sind auf Kurs, all unsere Ziele für das Jahr 2019 zu erreichen, und wir passen uns weiterhin an die sich verändernden Rahmenbedingungen an. Während das **Marktumfeld für europäische Banken anhaltend herausfordernd** ist, bleiben die Fundamentaldaten der Bank stark. Wir werden uns weiterhin auf die Aufgaben fokussieren, die wir kontrollieren können. **operative Exzellenz vorantreiben und diszipliniertes und profitables Wachstum fortsetzen.**"

**Palfingers Wachstum setzte sich fort**. Der **Umsatz** der Palfinger Gruppe stieg nach drei Quartalen im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres von 1.182,6 Mio. Euro **um 10,0 Prozent auf 1.300,6 Mio. Euro**. Das ist ein neuerlicher Rekord für diesen Berichtszeitraum. Das EBITDA erhöhte sich im zweistelligen Bereich von 147,6 Mio. Euro um 18,7 Prozent auf 175,1 Mio. Euro. Diese Verbesserung spiegelt die gute Geschäftsentwicklung wider, beinhaltet aber auch einen positiven Effekt aufgrund von IFRS. Die EBITDA-Marge betrug 13,5 Prozent nach 12,5 Prozent in der Vorjahresberichtsperiode. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg von 101,7 Mio. Euro um 17,3 Prozent auf 119,3 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2019, die EBIT-Marge lag mit 9,2 Prozent über dem Vorjahreswert von 8,6 Prozent. **Das Konzernergebnis stieg von 48,3 auf 63,6 Mio. Euro**. Der **Ausblick für das Gesamtjahr 2019 bleibt unverändert positiv**. Auf Basis der aktuellen Marktentwicklung erwartet Palfinger ein weiteres Rekordjahr. Das Management rechnet mit einem Umsatzzuwachs auf 1,7 Mrd. Euro und einer EBIT-Marge von 9 Prozent.

Der **Faserkonzern Lenzing holt sich Marktkreisen zufolge Kapital über eine Anleihe**. Das Unternehmen strebt angeblich eine Emission eines Dual-Currency Nachhaltigkeits-Schuldschein im **Volumen von 200 Mio. Euro** an, wie es heißt.

**Die starke Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien stimmt die zu Michael Tojners Montana Tech-Gruppe gehörende börsennotierte Varta AG für das laufende Jahr noch optimistischer. Die Prognosen werden erneut angehoben**. Der Umsatz soll auf 330 bis 340 Mio. Euro steigen, bisher lag die Prognose bei 320 bis 330 Mio. Euro. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen wird nun zwischen 84 und 88 Mio. Euro erwartet (bisher 72 bis 76 Mio. Euro).

Laut einer Mitteilung will **ams, die bekanntlich aktuell knapp 20 Prozent an Osram hält, in das Gremium bei Osram einziehen**. "Die ams AG hat nicht die Absicht, die Zusammensetzung des Vorstands der Osram Licht AG zu ändern oder eine solche Änderung einzuleiten. Ferner beabsichtigt die ams AG nach Vollzug des Übernahmeangebots im Aufsichtsrat der Osram Licht AG in einer ihrer Beteiligung an der Osram Licht AG angemessenen Weise vertreten zu sein", heißt es.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Erste Group-CEO Andreas Treichl geht mit einem Gewinn-Plus**: "Es freut mich, dass ich mich mit einem sehr positiven Ergebnis – einem **Nettogewinn von 1.223,0 Mio. Euro** in den ersten neun Monaten 2019 – von Ihnen verabschieden kann." Zum deutlichen Anstieg des Betriebsergebnisses um 12,0% haben neben den höheren Kernerträgen Zins- und Provisionsüberschuss (+4,3% bzw. +3,7%) das außergewöhnlich starke Handels- und Fair Value-Ergebnis – primär als Folge der Zins- und Marktentwicklung der letzten Monate – maßgeblich beigetragen. **Es war ein Privileg, dieser Gruppe 25 abwechslungsreiche Jahre als Vorstand dienen zu dürfen**, anfangs mit rund 3.000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Österreich und jetzt mit etwa 47.000 in Zentral- und Osteuropa", so der scheidende CEO.

Der börsennotierte Öl- und Gaskonzern **OMV** hat in den ersten neun Monaten **sowohl Umsatz als auch Ergebnis gesteigert**. Der Umsatz stieg um 7 Prozent auf 17,387 Mrd. Euro, das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten erhöhte sich um 6 Prozent auf 2,755 Mrd. Euro und der Periodenüberschuss um 41 Prozent auf 1,689 Mrd. Euro. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 22 Prozent auf 2,758 Mrd. Euro.

**Amag** hat ebenfalls Zahlen vorgelegt: Die **Umsatzerlöse** lagen mit 821,5 Mio. Euro **in etwa auf dem Niveau der Vorjahresvergleichsperiode** (1. bis 3. Quartal 2018: 825,0 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) belief sich in den ersten drei Quartalen **auf 109,2 Mio. Euro nach 120,1 Mio. Euro im Vorjahr**. Dieser Rückgang ist laut Amag vor allem auf ein niedrigeres Preisniveau zurückzuführen. Positiv wirkten insbesondere günstigere Rohstoffkosten. Das



# WHERE PEOPLE LOVE TO WORK.

DER BÜRO-  
SPEZIALIST  
SUCHT  
SPEZIALISTEN

[www.caimmo.com/  
karriere](http://www.caimmo.com/karriere)

ONE, Frankfurt

## FÜHRENDER BESTANDSHALTER UND ENTWICKLER HOCHWERTIGER BÜROGEBÄUDE.

CA Immo setzt Benchmarks in der Entwicklung und Bewirtschaftung innovativer Arbeitsumgebungen in innerstädtischen Prime-Lagen. Dieser Qualitätsanspruch, gepaart mit über 30 Jahren Erfahrung, macht uns zu einem Top-Player im hochwertigen Bürosegment in Zentraleuropa.



# CA IMMO

URBAN  
BENCHMARKS.

EBIT lag bei 47,9 Mio. Euro, nach 60,0 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis nach Ertragsteuern reduzierte sich von 43,4 auf 30,0 Mio. Euro. Für das Gesamtjahr erwartet der Vorstand ein EBITDA in der Bandbreite zwischen 125 und 140 Mio. Euro. Damit wurde **das obere Ende gekürzt** - im Zuge der Halbjahres-Zahlen ging das Unternehmen noch von einer Bandbreite von 125 Mio. und 150 Mio. Euro aus.

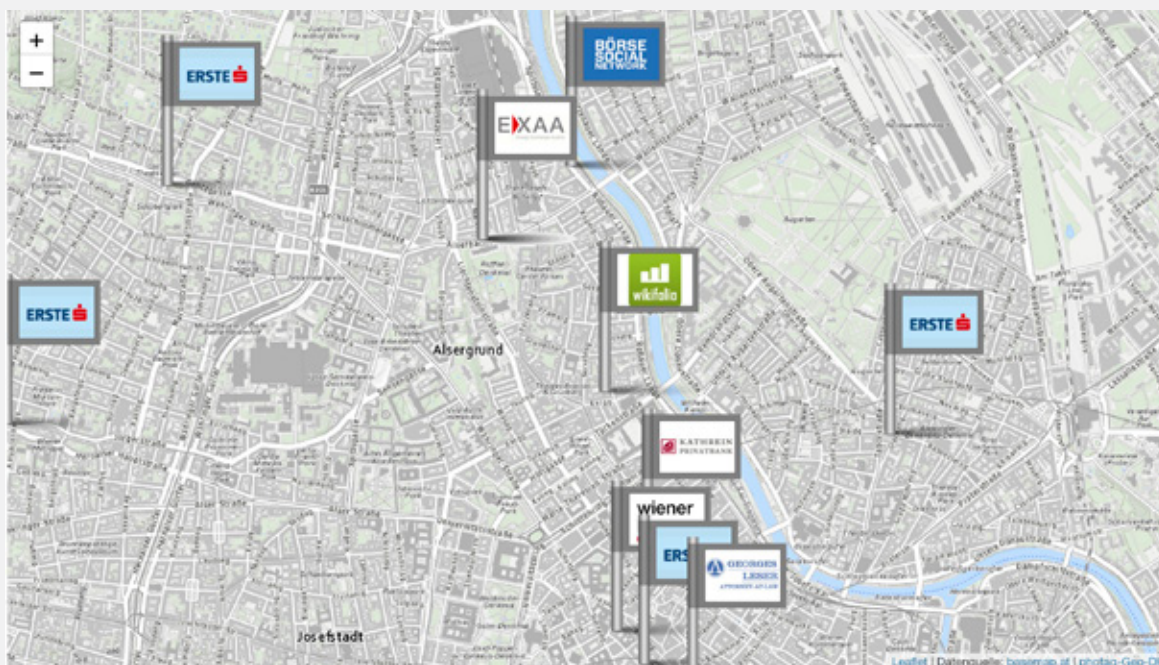
**Andritz** erhielt von First Copper Technology Co., Ltd., Taiwan, den Auftrag zur **Modernisierung eines 20-Rollen-Walzwerks** im Werk Kaohsiung, Taiwan. Im Liefer- und Leistungsumfang inkludiert sind Engineering und Lieferung der mechanischen und elektrischen Ausrüstung, sowie die Montageüberwachung und Inbetriebnahme. Die Modernisierung soll im Q2 2021 abgeschlossen sein.

#GABB INTRO 31.10.

CHRISTIAN DRASTIL

**Heute ist Weltspartag.** Oder wie es Börsechef **Christoph Boschan auf LinkedIn** sagt: "Is WorldSavingsDay still a contemporary term or should it not appropriately be called **WorldInvestmentDay**? What it takes for retail investors to approach the stock market, that's what I discussed with the Austrian daily newspaper "Kurier" on SchauTV: <https://lnkd.in/d/478DEh> " Ich habe mir das Boschan-Video angeschaut, kann es weiterempfehlen.

Und hier das angekündigte **URL-Outing unserer zoombaren Finanzmap für Wien**. Bei jedem Neueintrag werden wir berichten. Es ist einiges in der Pipeline: <http://www.boerse-social.com/wien> . Stay tuned.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 31.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Zumtobel-COO Bernard Motzko hat Ende Oktober außerhalb eines Handelsplatzes Aktien gekauft**, und zwar in Summe 9000 Stück zu je 7,11 Euro, wie aus einer Veröffentlichung des Unternehmens hervorgeht.

**Valneva erhöht die Prognose für den Produktverkauf.** Das Unternehmen, das bekanntlich demnächst ein Delisting von der Wiener Börse durchführen wird, prognostiziert nun einen Produktumsatz von 125 bis 130 Mio. Euro, was einem Wachstum von über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zuvor rechnete Valneva mit einem Produktumsatz zwischen 115 und 125 Mio. Euro. Das Unternehmen bestätigt auch das erwartete EBITDA im Einklang mit seinen vorherigen Prognosen von 5 Mio. Euro bis 10 Mio. Euro im Jahr 2019. Nach neun Monaten erreichte das Unternehmen einen Produktumsatz in Höhe von 86,4 Mio. Euro, was einem Wachstum von 22% gegenüber dem Vorjahr entspricht, sowie ein positives EBITDA von 3,0 Mio. Euro sowie einen Nettoverlust von 2,4 Mio. Euro.

#BÖRSE SOCIAL NETWORK CLUB

GÜNTER LUNTSCH

**ecoduna: Liquiditätsprobleme.** Das ist **ein Unternehmen, das mir sehr gut gefällt**. Sie stampfen da etwas aus dem Boden, das es in dieser Gegend nie zuvor gegeben hat. Sie versuchen, sie irren, sie lernen, sie machen es besser. Und sie erzeugen etwas Sinnvolles. Ich lese **so viele schöne Presseberichte** über sie, ich würde wirklich gerne auch was Schönes schreiben. Die Schlagzeile "Algenherzeuger Ecoduna sammelt frisches Geld ein" vor weniger als einem Monat hört sich so easy an: In Zeiten



von Nullzinsen wissen die Leute eh nicht mehr, wohin mit dem Geld, da können sie in etwas Sinnvolles investieren, bei den Pionieren dabei sein. Obwohl die entsprechenden Gewinne fehlen, ist der Kapitalerhöhpungspreis jedes Mal erhöht worden. Das ist nett, das freut die Altaktionäre, denn sie sehen, wie ihre Aktie mehr wert wird.

**Was man in den Medien nicht so gehört hat**, das waren Sachen wie ein recht teurer Überbrückungskredit von einem Beteiligten, zu einem Zinssatz, der in Zeiten von Nullzinsen an eine nicht so gute Bonität des Unternehmens glauben lässt. Und dass sich die (überzeugten) Altaktionäre schon schwer tun mit den vielen Kapitalerhöhungen, man hat ja keinen Goldesel daheim. Und potenzielle neue Aktionäre lassen sich noch schwerer zu einem Kauf hinreißen, zumal die KE-Preise immer höher werden. So mancher Altaktionär meinte schon sinngemäß: "Brauchst nicht zeichnen, ich geb Dir meine Stücke zum gleichen Preis." Wer das Ohr an der Community hat, musste zweifeln, ob auch die aktuellste Kapitalerhöhung ein Erfolg werden wird.

**Nun gab es einen Prospektnachtrag, wohl von der FMA gefordert, wo man die Worte "können in weiterer Folge zur Zahlungsunfähigkeit führen" einfügen musste.** Und wir wurden vom Unternehmen informiert, dass dieses Mal **nur 73.606 Aktien (12,59% der angebotenen Aktien) gezeichnet worden sind.** Es ergebe sich weiterer Finanzierungsbedarf. Es gibt nun eine neue Marketing- und Vertriebsleitung, seitens des Unternehmens hat man offenbar den Ernst der Lage erkannt. Die Kostenstruktur müsse an die niedrigere Umsatzerwartung angepasst werden, Personalstand und Vergütungen seien reduziert worden. Man sei überzeugt, "einen großen Teil der erforderlichen Lernkurve nun überwunden zu haben", Gespräche für den Einstieg eines Investors seien begonnen worden. Es werde einen strukturierten Prozess mit externer Begleitung geben. Bis Ende Jänner 2020 sei weitere Liquidität für den Fortbetrieb nötig.

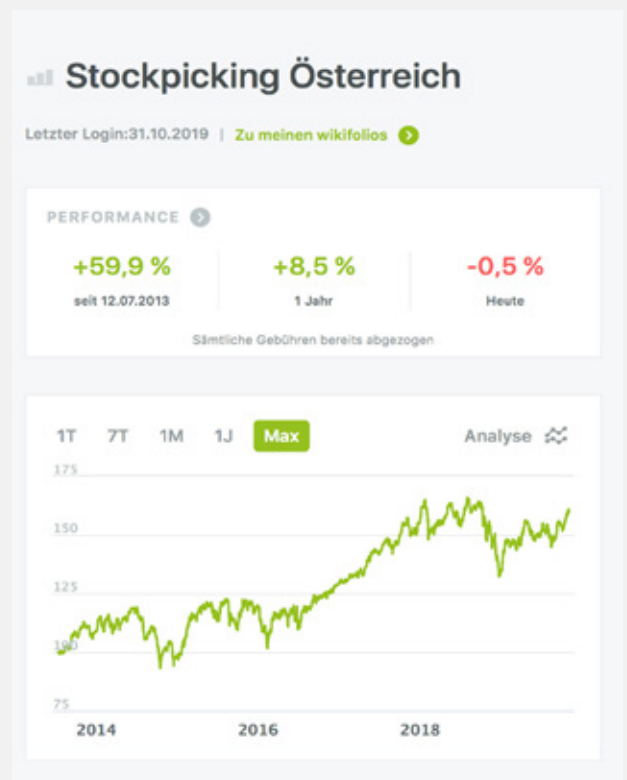
**Am 4.12.19 um 18 Uhr wird in Bruck/Leitha eine außerordentliche Hauptversammlung stattfinden.** Am 31.10.19 um 18 Uhr stehen CEO Johann Binder und Kerstin Stava, COO für Marketing und Vertrieb, unter der Nummer 0720 828 169 in einem Conference Call für Fragen und Auskünfte zur Verfügung, man soll sich spätestens 15 Minuten vorher anmelden. Ich wünsche viel Glück, **es wäre schade, wenn das Projekt scheitert**, jetzt, wo es sichtlich schon einen starken Werbeauftritt in medizinischen Zeitschriften (gesehen im Wartesaal meines Arztes) gibt.



Hinweis: Rechts ein Blick auf das wikifolio, die Trades werden im #gabb kommuniziert. Das wikifolio schloss zum Start unmittelbar an das ebenfalls öffentliche und von uns gemanagte Vorgänger-Real-Money-Depot bei Brokerjet (damals für den Börse Express) an. Kumuliert wurden aus 10.000 investierten Euro seit 4.4.2002 aktuell 104.668 Euro.

**Outperformance 2018:** Ca. 6,3 Prozent vs. ATX  
**Outperformance 2019 ytd:** Ca. 5,3 Prozent vs. ATX

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DEOOLS9BHW2** setzen wir unsere Ideen um.



**ABOS UNTER BOERSE-SOCIAL.COM/GABB**

#GABB: 55 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)

#MAGAZINE: 77 EURO INKL. MWST. (12 AUSGABEN)

#GABB + MAGAZINE: 99 EURO INKL. MWST. (12 MONATE)

# Zu Besuch bei ...

## Rosinger Group und AlphaZirkel



Listing Brothers (and Sisters): **Oleksii Parkhomenko, Julia Öztürk, Brigitta Schwarzer, Gregor Rosinger.**

Wir begleiten die Rosinger Group seit mittlerweile rund 6 Jahren, durften u.a. beim Rosinger Index als Motivator bzw. Komitee mitmachen, freuen uns über Wiener Börseneu-linge wie startup300 bzw. NET. Und sind gerne bei Rosinger-Events dabei.

Text: Christian Drastil

**Ich bin immer long, manchmal halt auch in Puts.** Diesen Sager lieferte Gregor Rosinger vor einem Monat beim „Closed Circle #1“-Event in der Webster University. Und long/short soll jetzt an dieser Stelle nicht überstrapaziert werden, aber ein „Shortseller“ ist Rosinger keiner. Ich meine das im medialen Börsejargon, da gilt als Shortseller einer, der viel redet und nichts liefert. Rosinger redet zwar auch gerne, aber er liefert halt auch alles, was er ankündigt. So geschehen zB beim Rosinger Index, der kurz nach dem vorgelagertem Brainstorming (bei dem ich dabei sein durfte) realisiert wurde, mittlerweile von der Wiener Börse errechnet wird und vor allem starke Performance bringt, siehe Kasten auf der nächsten Doppelseite. So geschehen aber auch zB bei den neuen direct markets der Wiener Börse,

für die Rosinger im Vorfeld Ankündigungen machte und ebenso lieferte. Capital Market Coaches und Direct Funding Partners gibt es rundherum viele, lesen tut man aber fast nur von der Rosinger Group. Und so sind auch zwei Gesellschaften, die in der Listing-Vorbereitung von Rosinger begleitet wurden, die Aktivisten im Being Public: startup300 und NET. Beide waren zB in der Webster University dabei, beide machten Kapitalerhöhungen. Und rund um NET wurde auch im Oktober der AlphaZirkel Austria Event in der Säulenhalle der Wiener Börse von Co-Host Rosinger Group aufgebaut.

**Listing Brothers and Sisters.** Im Fokus stand der Weg eines inhabergeführten ukrainischen Industrieunternehmens an die Wiener Börse. Eben der NET New Energy Tech-



**Oleksii Parkhomenko** (CEO der NET New Energy Technologies AG), **Julia Öztürk** (CFO der NET New Energy Technologies AG), **Abert Geiger** (AlphaZirkel), **Gregor Rosinger** (Rosinger Group und auch Kernaktionär der NET New Energy Technologies AG), **Brigitta Schwarzer** (Inara GmbH und Aufsichtsratsvorsitzende der NET New Energy Technologies AG).



Bildunterschrift **Yvette Rosinger** (Rosinger Group), **Kurt Wiedemann** (Sir Anthony), **Alexandra Rosinger** und **Andreas Welser** (Welser Profile), **Brigitta Schwarzer** (Inara GmbH), **Silvia Wendecker** (Wiener Börse), **Gregor Rosinger** (Rosinger Group), **Brigitte de Arnoldi**, **Nikolai de Arnoldi**, **Edith Planitzer** und **Gerhard Schösswender** (beide Schösswender Gruppe).



nologies AG. Den Veranstaltungstitel „Listing Brothers“ sehe ich mal als Reminiszenz auf Parkhomenko und Rosinger selbst, das „... and Sisters“ habe ich ergänzt, weil mit z.B. Julia Öztürk und Brigitta Schwarzer die Story auch stark von Frauen nach außen getragen wird.

#### **Summary durch Gregor Rosinger.**

Beim Event selbst konnten wir aus Zeitgründen nicht mehr dabei sein, daher fasst Gregor Rosinger in der Folge für uns den Abend zusammen. Er bildete mit Oleksii Parkhomenko (CEO und größter Aktionär der NET New Energy Technologies AG), Julia Öztürk (CFO NET, Director of Client Akquisition der Rosinger Group) und Brigitta Schwarzer (Aufsichtsratsvorsitzende der NET, Compliance & Corporate Governance Expertin) auch das Podium. Rosinger schreibt: „Nach der Begrüßung und Vorstellung der Panelgäste kam Moderator Albert Geiger mit seinen Fragen gleich zur Sache, die Antworten der Panelgäste lassen sich wie folgt zusammenfassen: Der Schritt an die Wiener Börse war für Oleksii Parkhomenko ein logischer nächster Schritt in der Internationalisierung seines Unternehmens. Nach den Gründen für das „Going Public“ befragt, bringe vor allem auch die erhöhte Visibilität des Unternehmens signifikante Vorteile im Hinblick auf den Ausbau sowie die Internationalisierung des Geschäftsmodells – schließlich will man sich in Zukunft auch als Projektentwickler für mit Biomasse (vorzugsweise Agrarabfällen) betriebenen Kraftwerksanlagen und als Anlagenbe-

treiber etablieren, und das europaweit. Man sehe Österreich als die Drehscheibe zwischen Ost- und West-Europa und habe in Österreich auf langjährige Partner zurückgreifen können, allen voran unsere Rosinger Group, da wir auch über eigene industrielle Erfahrungen im Geschäftsfeld „grüne Energieanlagen“ verfügten. 2017 setzten wir uns an einen Tisch, skizzierten den möglichen Weg der NET – damals noch in Form einer GmbH – und begaben uns unmittelbar darauf in medias res. Die NET überzeugte uns. Im Zuge der Begleitung des „Konzernbauens“ der NET New Energy Technologies AG waren wir zuerst im Streubesitz als Aktionärin eingestiegen und in einigen Schritten zur zweitgrößten Kern-Aktionärin der aufgestiegenen.

**Verbindende Julia Öztürk.** Als unserer langjährige Director of Client Acquisition war sie es auch, die das Projekt NET vor einiger Zeit erstmals auf das Radar gebracht hat. Im Laufe der Kooperation wurden auch die Aktivitäten Öztürks sukzessive ausgebaut, sie fungiert nunmehr auch als CFO der NET AG. Dieser Schritt ergab sich Ende Oktober 2019, um es dem CEO Oleksii Parkhomenko zu ermöglichen, seine Ressourcen auf den internationalen Vertrieb und die Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten zu fokussieren. Aktuell sind einige internationale Projekte in unterschiedlichen Verhandlungsstadien mit einem Gesamtumsatzwert im zweistelligen Euro-Millionenbereich in der Pipeline der NET AG. Da es sich bei dem Marktsegment, in dem die NET AG gelistet wurde um den

neu etablierten Direct Market handelt, war es mir wichtig, explizit darauf hinzuweisen dass – ungeachtet dessen, in welchem Marktsegment – ein Listing an der Börse erfolgt, die Börse kein Modetrend ist, sondern dass bereits im alten Rom oder auch im Mittelalter analoge Systeme zur Finanzierung über Anteilscheine existierten. Verstaubt ist dieses Konzept deswegen allerdings noch lange nicht – im Gegenteil: Ich sehe in der Börse ein signifikantes Werkzeug zur Finanzierung und Professionalisierung von Unternehmen um in weiterer Folge die Abwanderung von Technologie sowie Unternehmen vor allem in den asiatischen Raum zu verhindern und die europäische Wirtschaft wettbewerbsfähig zu halten.

NET-Aufsichtsratsvorsitzende Brigitta Schwarzer stimmte dieser gedanklichen Richtung zu **und betonte darüber hinaus, dass ein Listing an der Börse es Unternehmen auch ermöglicht, bankenunabhängig zu agieren.** Strenge Richtlinien bei der Kreditvergabe haben in der Vergangenheit dazu geführt, dass die Liquidität einiger Banken auf Messers Schneide stand, ein Börsengang kann hier das Überleben und die Handlungsfähigkeit der Unternehmen sichern. Schwarzer gibt sich zuversichtlich, dass es in den nächsten 10 Jahren an die 100 neue Listings in den Segmenten Direct Market und Direct Market Plus des Vienna MTF geben könnte.

**Mein Fazit.** Einen neuen Konzern zu bauen und diesen an der Börse zu listen ist ein intensiver Prozess, bei dem man sich sehr genau kennenlernt. Alle arbeiteten am gemeinsamen Ziel, man schafft einen Clan. Den innersten Kreis davon bilden die Kernaktionäre sowie der Capital Market Coach und Direct Funding Partner. Dieser Kreis wird zur „Familie“ und übernimmt auch die Rolle, wie wir sie aus nicht börsennotierten Familienunternehmen kennen.“ Gemeinsam mit dem Listing Brother und den Listing Sisters luden wir abschließend zu Buffet und gemeinsamem Netzwerken.



**Einen Konzern zu bauen und diesen an der Börse zu listen, ist ein intensiver Prozess. Man schafft einen Clan.**

Gregor Rosinger





Oben: Podium bei der Diskussion, links: **Alexander Meissner**, **Marie Luise Fonatsch** (beide Fonatsch GmbH).

Rechts: **Nikolai de Arnoldi** (Honorary Consul Cote d' Ivoir), **Josef Absenger** (Absenger Gruppe), darunter: **Sergii Parkhomenko** (mitte).



Oben: Säulenhalle mit Podium bzw. unten der **Autor des Artikels**.

## ROSINGER-INDEX ROSGIX GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

Beim Closed Circle #1 in der Webster University wurde es avisiert, Anfang Oktober via Pressemeldung konkretisiert: Der „Rosinger Index“ (Rosgix, Wiener Börse), dessen Veröffentlichung ursprünglich nach 5 Jahren per 31. Dezember 2019 eingestellt werden sollte, wird auch 2020 weiter publiziert werden. Seit dem Start am 30.12.2014 konnte der Rosgix mehr als 160 Prozent zulegen. Die Zusammensetzung zum Zeitpunkt der Presseaussendung bestand aus 7 Aktien und 3 Zerobonds. Die Aktien stammen aus Italien, Niederlande, UK, Japan, Österreich (2x) und Schweden. Die Zerobonds wurden von einer internationalen Organisation emittiert und notieren im Südafrikanischen Rand. Der Rosgix dient ausschließlich Informationszwecken, ist nicht investierbar.



## UND DAS WAR DER 2018ER-ALPHA-ROSINGER-ZIRKEL ...

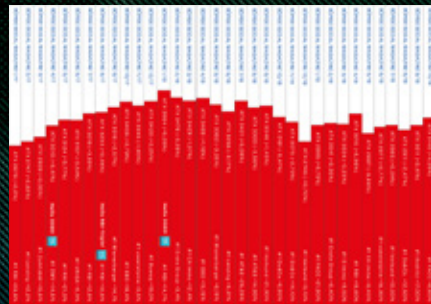


„Gaming Industrie“ nannten wir im Magazine den Vorgängerevent. Nicht, weil bet-at-home, Novomatic & Co. dabei gewesen wären; nein, weil Veranstaltungsort die Kartause Gaming war.

# NACHSCHLAGEWERK

## EASY

GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. [boerse-social.com/abo](http://boerse-social.com/abo)



 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:  
[WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN](http://WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN)



prime market  
prime market

|                            | ATX             | ATX Prime       | ATX five        | WBI             | ATX TR          | ATX NTR         | ATX FIVE TR     | ATX FIVE NTR    |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Ultimo 12/2018</b>      | <b>2.745,78</b> | <b>1.387,73</b> | <b>1.349,85</b> | <b>1.109,32</b> | <b>5.084,71</b> | <b>4.447,13</b> | <b>1.892,74</b> | <b>1.767,61</b> |
| <b>Ultimo 09/2019</b>      | <b>3.010,61</b> | <b>1.520,69</b> | <b>1.369,75</b> | <b>1.215,90</b> | <b>5.787,46</b> | <b>5.026,90</b> | <b>2.004,87</b> | <b>1.858,24</b> |
| 01.10.2019                 | 2.992,87        | 1.512,01        | 1.358,51        | 1.211,14        | 5.753,36        | 4.997,28        | 1.988,42        | 1.842,98        |
| 02.10.2019                 | 2.924,44        | 1.479,59        | 1.317,81        | 1.188,41        | 5.621,81        | 4.883,02        | 1.928,85        | 1.787,77        |
| 03.10.2019                 | 2.905,75        | 1.469,74        | 1.308,05        | 1.180,45        | 5.585,90        | 4.851,82        | 1.914,57        | 1.774,54        |
| 04.10.2019                 | 2.923,29        | 1.477,90        | 1.314,11        | 1.185,81        | 5.619,61        | 4.881,11        | 1.923,44        | 1.782,76        |
| 07.10.2019                 | 2.936,19        | 1.483,23        | 1.317,80        | 1.188,35        | 5.644,40        | 4.902,64        | 1.928,82        | 1.787,75        |
| 08.10.2019                 | 2.921,91        | 1.476,54        | 1.307,86        | 1.183,10        | 5.616,96        | 4.878,80        | 1.914,28        | 1.774,27        |
| 09.10.2019                 | 2.916,60        | 1.474,07        | 1.301,99        | 1.181,57        | 5.606,75        | 4.869,94        | 1.905,69        | 1.766,31        |
| 10.10.2019                 | 2.939,68        | 1.485,06        | 1.318,60        | 1.186,77        | 5.651,12        | 4.908,47        | 1.930,00        | 1.788,84        |
| 11.10.2019                 | 3.005,64        | 1.515,58        | 1.362,05        | 1.209,40        | 5.777,92        | 5.018,61        | 1.993,59        | 1.847,78        |
| 14.10.2019                 | 3.002,23        | 1.514,67        | 1.360,32        | 1.207,78        | 5.771,35        | 5.012,90        | 1.991,06        | 1.845,44        |
| 15.10.2019                 | 3.032,59        | 1.529,13        | 1.368,17        | 1.216,68        | 5.829,72        | 5.063,61        | 2.002,55        | 1.856,09        |
| 16.10.2019                 | 3.043,45        | 1.534,18        | 1.373,92        | 1.218,51        | 5.850,60        | 5.081,74        | 2.010,98        | 1.863,90        |
| 17.10.2019                 | 3.040,19        | 1.532,59        | 1.369,72        | 1.219,25        | 5.844,33        | 5.076,30        | 2.004,83        | 1.858,20        |
| 18.10.2019                 | 3.048,27        | 1.537,09        | 1.373,23        | 1.221,44        | 5.859,87        | 5.089,79        | 2.009,96        | 1.862,95        |
| 21.10.2019                 | 3.084,48        | 1.552,93        | 1.395,44        | 1.230,97        | 5.929,47        | 5.150,25        | 2.042,47        | 1.893,08        |
| 22.10.2019                 | 3.118,18        | 1.568,63        | 1.415,62        | 1.242,65        | 5.994,26        | 5.206,52        | 2.072,01        | 1.920,46        |
| 23.10.2019                 | 3.145,70        | 1.580,70        | 1.432,86        | 1.250,47        | 6.047,15        | 5.252,46        | 2.097,24        | 1.943,85        |
| 24.10.2019                 | 3.154,68        | 1.585,01        | 1.437,33        | 1.252,40        | 6.064,43        | 5.267,46        | 2.103,79        | 1.949,92        |
| 25.10.2019                 | 3.154,47        | 1.585,29        | 1.438,23        | 1.250,75        | 6.064,03        | 5.267,12        | 2.105,10        | 1.951,13        |
| 28.10.2019                 | 3.189,37        | 1.601,80        | 1.453,24        | 1.261,31        | 6.131,11        | 5.325,39        | 2.127,07        | 1.971,50        |
| 29.10.2019                 | 3.190,52        | 1.602,49        | 1.451,27        | 1.261,73        | 6.133,32        | 5.327,31        | 2.124,18        | 1.968,82        |
| 30.10.2019                 | 3.171,21        | 1.594,49        | 1.437,31        | 1.257,23        | 6.096,19        | 5.295,06        | 2.103,76        | 1.949,89        |
| 31.10.2019                 | 3.139,59        | 1.579,18        | 1.419,97        | 1.247,96        | 6.035,41        | 5.242,26        | 2.078,38        | 1.926,37        |
| <b>% zu Ultimo 12/2018</b> | <b>14,34%</b>   | <b>13,80%</b>   | <b>5,19%</b>    | <b>12,50%</b>   | <b>18,70%</b>   | <b>17,88%</b>   | <b>9,81%</b>    | <b>8,98%</b>    |
| <b>% zu Ultimo 09/2019</b> | <b>4,28%</b>    | <b>3,85%</b>    | <b>3,67%</b>    | <b>2,64%</b>    | <b>4,28%</b>    | <b>4,28%</b>    | <b>3,67%</b>    | <b>3,67%</b>    |
| <b>Monatshoch</b>          | 3.190,52        | 1.602,49        | 1.453,24        | 1.261,73        | 6.133,32        | 5.327,31        | 2.127,07        | 1.971,50        |
| All-month high             | 29.10.2019      | 29.10.2019      | 28.10.2019      | 29.10.2019      | 29.10.2019      | 29.10.2019      | 28.10.2019      | 28.10.2019      |
| <b>Monattief</b>           | 2.905,75        | 1.469,74        | 1.301,99        | 1.180,45        | 5.585,90        | 4.851,82        | 1.905,69        | 1.766,31        |
| All-month low              | 03.10.2019      | 03.10.2019      | 09.10.2019      | 03.10.2019      | 03.10.2019      | 03.10.2019      | 09.10.2019      | 09.10.2019      |
| <b>Jahreshoch</b>          | 3.301,38        | 1.659,08        | 1.625,75        | 1.305,75        | 6.135,44        | 5.358,40        | 2.291,65        | 2.137,04        |
| All-year high              | 18.04.2019      | 18.04.2019      | 18.04.2019      | 23.04.2019      | 23.04.2019      | 23.04.2019      | 18.04.2019      | 18.04.2019      |
| <b>Jahrestief</b>          | 2.770,85        | 1.400,87        | 1.269,44        | 1.120,85        | 5.131,13        | 4.487,73        | 1.858,05        | 1.722,16        |
| All-year low               | 02.01.2019      | 02.01.2019      | 15.08.2019      | 02.01.2019      | 02.01.2019      | 02.01.2019      | 15.08.2019      | 15.08.2019      |
| <b>Hist. Höchstwert</b>    | 4.981,87        | 2.506,81        | 3.233,92        | 1.876,02        | 6.642,34        | 5.842,39        | 2.752,83        | 2.585,32        |
| All-time high              | 09.07.2007      | 01.06.2007      | 06.07.2007      | 15.06.2007      | 23.01.2018      | 23.01.2018      | 23.01.2018      | 23.01.2018      |
| <b>Hist. Tiefstwert</b>    | 682,96          | 533,04          | 760,74          | 0,00            | 1.955,88        | 2.304,98        | 1.849,39        | 1.722,16        |
| All-time low               | 13.08.1992      | 10.10.2002      | 24.02.2009      | 05.07.1999      | 09.03.2009      | 23.11.2011      | 27.12.2018      | 15.08.2019      |

# Starke Nachfrage nach erstem OeKB Sustainability Bond

Die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) hat am 1. Oktober 2019 ihren ersten Sustainability Bond begeben. Die Anleihe trägt die unbedingte und explizite Garantie der Republik Österreich und hat eine Laufzeit von 7 Jahren, das Volumen beträgt 500 Millionen Euro. Der Bond wurde im Rahmen einer Roadshow Investoren in Wien, Paris, London, Amsterdam, Frankfurt, Oslo, Kopenhagen und Helsinki präsentiert. Die Emission war deutlich überzeichnet. Das Orderbuch wurde bei einem Stand von fast 1,7 Milliarden Euro und 72 Investoren geschlossen.

## Emissionserlöse zur (Re-)Finanzierung von Sozial- und Umweltprojekten

Beim Sustainability Bond handelt es sich um eine Nachhaltigkeitsanleihe, die den Prinzipien des neuen Sustainable Financing Framework der OeKB entspricht. Diese Leitlinien orientieren sich an den Green Bond Principles, den Social Bond Principles und den Sustainability Bond Guidelines des anerkannten internationalen Branchenverbandes ICMA (International Capital Market Association). Die Netto-Emissionserlöse des Sustainability Bonds werden zu 70 Prozent zur (Re-)Finanzierung von Sozialprojekten und zu 30 Prozent zur (Re-)Finanzierung von Umweltprojekten verwendet.

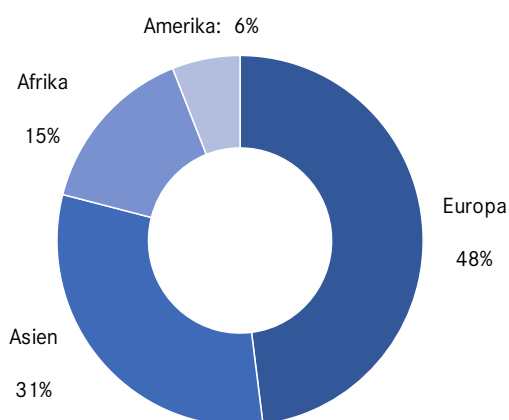
## Schwerpunkt Europa und Unterstützung der Green Finance Agenda

Nach Regionen gegliedert, kommen 48 Prozent der Netto-Emissionserlöse in Europa zum Einsatz, gefolgt von Asien (31 Prozent), Afrika (15 Prozent) und Amerika (6 Prozent). Die OeKB leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum EU-Aktionsplan zur Förderung von nachhaltigen Finanzierungen sowie zur österreichischen Green Finance Agenda.

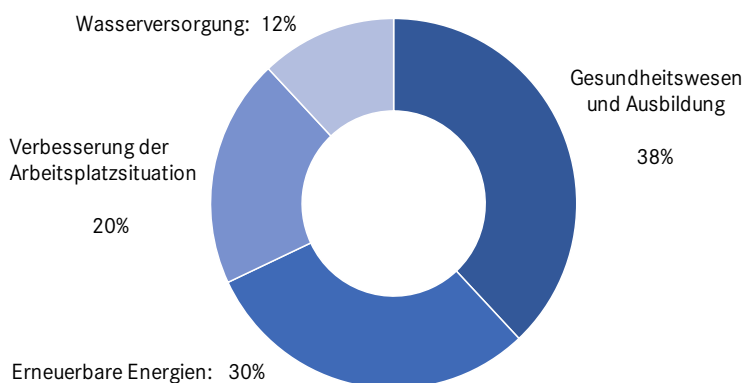
"Der Klima- und Umweltschutz sowie Fragen der sozialen Ungleichheit sind die großen globalen Herausforderungen unserer Zeit. In der OeKB können wir einen Beitrag zur Bewältigung dieser Themen leisten, indem wir entsprechende Finanzierungsmittel über unseren Sustainability Bond zur Verfügung stellen", so Angelika Sommer-Hemetsberger, Mitglied des Vorstands der OeKB. Die Emission weiterer Nachhaltigkeits-Anleihen ist geplant.

## Aufteilung der Netto-Emissionserlöse

### nach Regionen



### nach Sparte



prime market  
prime market

| Unternehmen<br>Company         | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |                | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |                    | Markt <sup>1</sup><br>Market |
|--------------------------------|---------------------------------------|----------------|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------------|--------------------|------------------------------|
|                                | Total 2018                            | Total 2019     | Oct 2019                          | 31.10.2019                  | Last Price                                     | Sep 2019<br>2018   |                              |
| ADDIKO BANK AG                 | -                                     | 76.345.324     | 12.618.051                        | 306.150.000                 | 15,700                                         | -8,19%<br>-1,88%   | GM                           |
| AGRANA BETEILIGUNGS-AG         | 285.676.059                           | 139.506.582    | 13.837.485                        | 1.079.809.505               | 17,280                                         | 2,01%<br>7,60%     | GM                           |
| AMAG AUSTRIA METALL AG         | 41.991.510                            | 30.684.180     | 1.678.313                         | 1.061.446.400               | 30,100                                         | 2,03%<br>-3,53%    | GM                           |
| ANDRITZ AG                     | 4.022.774.713                         | 3.831.148.747  | 382.433.707                       | 4.189.120.000               | 40,280                                         | 7,41%<br>0,40%     | GM                           |
| AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH. | 1.392.179.334                         | 486.336.599    | 41.672.297                        | 646.464.000                 | 16,640                                         | 5,58%<br>8,05%     | GM                           |
| BAWAG GROUP AG                 | 1.336.298.190                         | 1.054.387.424  | 99.654.262                        | 3.700.000.000               | 37,000                                         | 2,44%<br>3,24%     | GM                           |
| CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG       | 1.604.844.834                         | 1.118.855.671  | 127.907.068                       | 3.418.768.287               | 34,600                                         | 6,30%<br>25,27%    | GM                           |
| DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT     | 618.259.309                           | 287.433.153    | 30.974.113                        | 812.649.600                 | 83,400                                         | -1,30%<br>3,22%    | GM                           |
| ERSTE GROUP BANK AG            | 13.193.328.368                        | 10.387.999.014 | 1.055.717.040                     | 13.611.766.000              | 31,670                                         | 4,38%<br>9,02%     | GM                           |
| EVN AG                         | 360.259.445                           | 333.247.088    | 49.297.413                        | 2.946.408.225               | 16,380                                         | 1,49%<br>30,21%    | GM                           |
| FACC AG                        | 1.244.033.236                         | 486.987.048    | 34.962.829                        | 535.743.000                 | 11,700                                         | 8,64%<br>-11,63%   | GM                           |
| FLUGHAFEN WIEN AG              | 115.956.153                           | 88.013.306     | 9.886.996                         | 3.091.200.000               | 36,800                                         | -4,04%<br>6,67%    | GM                           |
| FREQUENTIS AG                  | -                                     | 12.415.821     | 1.786.269                         | 257.927.980                 | 19,540                                         | 8,26%<br>8,56%     | GM                           |
| IMMOFINANZ AG                  | 2.093.239.992                         | 1.823.136.870  | 180.441.856                       | 2.886.195.677               | 25,750                                         | 0,78%<br>23,21%    | GM                           |
| KAPSCH TRAFFICCOM AG           | 83.464.491                            | 61.136.263     | 8.145.919                         | 367.900.000                 | 28,300                                         | -8,71%<br>-14,89%  | GM                           |
| LENZING AG                     | 2.036.343.188                         | 937.750.332    | 66.981.689                        | 2.504.992.500               | 94,350                                         | 6,79%<br>18,75%    | GM                           |
| MARINOMED BIOTECH AG           | -                                     | 23.584.970     | 2.039.508                         | 145.507.428                 | 99,000                                         | -1,00%<br>32,00%   | GM                           |
| MAYR-MELNHOF KARTON AG         | 309.432.027                           | 312.688.823    | 23.217.955                        | 2.204.000.000               | 110,200                                        | -0,18%<br>0,18%    | GM                           |
| OESTERREICHISCHE POST AG       | 1.074.059.950                         | 1.043.514.685  | 75.129.071                        | 2.229.237.054               | 33,000                                         | 2,48%<br>9,93%     | GM                           |
| OMV AG                         | 9.126.402.427                         | 6.856.675.953  | 803.656.458                       | 17.122.909.077              | 52,320                                         | 6,26%<br>36,78%    | GM                           |
| PALFINGER AG                   | 314.833.303                           | 207.210.658    | 15.247.576                        | 962.387.405                 | 25,600                                         | 6,00%<br>15,32%    | GM                           |
| POLYTEC HOLDING AG             | 299.646.240                           | 83.771.100     | 4.460.365                         | 182.432.709                 | 8,170                                          | -1,33%<br>-2,51%   | GM                           |
| PORR AG                        | 404.930.914                           | 198.973.378    | 19.157.449                        | 616.814.000                 | 21,200                                         | 12,17%<br>21,56%   | GM                           |
| RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG   | 6.791.089.450                         | 4.601.731.326  | 388.392.476                       | 7.253.118.643               | 22,050                                         | 3,57%<br>-0,68%    | GM                           |
| ROSENBAUER INTERNATIONAL AG    | 49.992.788                            | 42.260.810     | 3.288.473                         | 259.080.000                 | 38,100                                         | -3,05%<br>14,41%   | GM                           |
| S IMMO AG                      | 624.075.623                           | 658.890.574    | 88.637.403                        | 1.519.019.963               | 22,700                                         | 7,58%<br>56,12%    | GM                           |
| SCHOELLER-BLECKMANN AG         | 1.254.581.757                         | 1.002.271.069  | 106.105.235                       | 819.200.000                 | 51,200                                         | -6,06%<br>-10,72%  | GM                           |
| SEMPERIT AG HOLDING            | 138.769.945                           | 62.613.990     | 3.456.516                         | 250.995.895                 | 12,200                                         | -3,63%<br>22,49%   | GM                           |
| STRABAG SE                     | 182.209.602                           | 119.207.038    | 8.537.483                         | 3.277.999.911               | 29,800                                         | 1,19%<br>16,18%    | GM                           |
| TELEKOM AUSTRIA AG             | 504.308.595                           | 359.666.851    | 38.087.511                        | 4.611.630.000               | 6,940                                          | 4,05%<br>4,52%     | GM                           |
| UBM DEVELOPMENT AG             | 91.028.024                            | 59.008.480     | 5.124.630                         | 333.259.228                 | 44,600                                         | 5,94%<br>33,53%    | GM                           |
| UNIQA INSURANCE GROUP AG       | 1.153.863.315                         | 763.115.858    | 51.264.718                        | 2.662.035.000               | 8,615                                          | 3,98%<br>9,61%     | GM                           |
| VALNEVA SE ST                  | 25.569.001                            | 9.265.599      | 1.620.339                         | 266.386.951                 | 2,560                                          | -12,33%<br>-14,67% | GM                           |
| VERBUND AG KAT. A              | 3.802.996.062                         | 3.741.545.231  | 355.928.087                       | 8.256.333.771               | 48,500                                         | -3,39%<br>30,24%   | GM                           |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG      | 1.059.724.015                         | 653.344.852    | 46.591.014                        | 3.110.400.000               | 24,300                                         | 1,67%<br>19,82%    | GM                           |
| VOESTALPINE AG                 | 7.814.042.208                         | 6.169.790.720  | 529.189.585                       | 4.008.428.709               | 22,450                                         | 6,50%<br>-13,99%   | GM                           |
| WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG   | 29.865.260                            | 14.735.209     | 2.427.118                         | 83.970.000                  | 1,555                                          | 8,74%<br>55,50%    | GM                           |
| WIENERBERGER AG                | 2.335.375.386                         | 1.643.459.059  | 198.736.670                       | 2.820.360.263               | 24,240                                         | 8,51%<br>34,67%    | GM                           |
| ZUMTOBEL GROUP AG              | 635.737.703                           | 140.479.671    | 8.812.144                         | 309.720.000                 | 7,120                                          | 3,19%<br>0,14%     | GM                           |

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# NACHFRAGE NACH STRUKTURIERTEN PRODUKTEN IST UNGEBROCHEN

Interview mit Henning Bergmann, dem neuen Geschäftsführer des DDV

**ZFA:** Sie haben die Geschäftsführung des DDV im Frühjahr übernommen. haben Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kollegen neue Ziele gesetzt? Wo sehen Sie Ihre Hauptaufgaben? Was wollen Sie erreichen?

**Henning Bergmann:** Die Stabsübergabe findet in einem außerordentlich spannenden Jahr statt. Die vergangenen zehn Jahre standen ganz im Zeichen des G20 Gipfels von Pittsburgh. Im September 2009 wurde dort die globale Finanzmarktregulierungsagenda geschrieben. Sie entstand unter der Prämisse: „kein Markt, kein Finanzinstrument bleibt unreguliert“ – und hat uns alle gut beschäftigt. In der kommenden Dekade stehen jetzt die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Geopolitik im Fokus. Ich übernehme die Leitung des DDV genau an diesem Wendepunkt. Wir werden all diese Themen mit Inhalten füllen und unsere Botschaften dann verstärkt auch international vertreten.

*Wie sehen Sie die Entwicklung des deutschen Marktes für strukturierte Anlageprodukte?*

Das Marktvolumen ist seit vielen Jahren stabil, es bewegt sich um die Marke von 70 Mrd. Euro. Die Nachfrage nach strukturierten Anlageprodukten ist also ungebrochen – trotz der Reputationskrise der Produkte nach der Pleite der Investmentbank Lehman Brothers. Das liegt zum einen daran, dass die Branche ihre Hausaufgaben gemacht und – auch in Absprache mit den Aufsehern – dafür gesorgt hat, den Anlegerschutz zu verbessern. Das geschieht vor allem durch gesteigerte Transparenz – sei es bei den Kosten, der Struktur der Produkte oder dem Emittentenrisiko. Zum anderen beruht die Nachfrage aber auf der wichtigen Funktion der Produkte: Sie ermöglichen es Privatanlegern, Marktrisiken wirksam abzusichern und Markterwartungen bei vertretbaren Risiken zu realisieren.

*Wie geht es mit der Regulierung weiter?*

Der Regulierungsorkan nach der Finanzkrise liegt hinter uns. Es ist jetzt wichtig, die Regelungen zu überprüfen und anzupassen. Hierzu gibt es erste Ansätze, zum Beispiel in einem Positionspapier des deutschen Bundesfinanzministeriums zu MiFID und zu PRIIPs. Aber Regulierung beginnt ja immer mit einem politischen Prozess. An dieser Stelle bewegen wir uns derzeit in einem herausfordernden Umfeld. In Brüssel muss sich die EU neu justieren: Christdemokraten und Sozialdemokraten haben Dutzende Mandate im Europäischen Parlament verloren – und damit zum ersten Mal keine gemeinsame absolute Mehrheit mehr. Dies ist auch ein Abbild der



zunehmend fragmentierten Gesellschaften in den EU Staaten. Die neue politische Zusammensetzung des Parlaments wird die Mehrheitsfindung erschweren. Parallel dazu nimmt die neue Kommission die Arbeit auf. Mit Blick auf die Finanzmarktregulierung müssen wir schauen, wie die politische Verständigung läuft.

*Ist Waffengleichheit zwischen den einzelnen Anlageklassen (Fonds, Zertifikate, ETF) hergestellt bzw. die Vergleichbarkeit?*

Im Grunde ja. Schließlich haben wir seit der Einführung der europäischen PRIIPs-Verordnung für bestimmte Anlageprodukte Basisinformationsblätter. Für die gibt es verbindliche Vorschriften zu Form und Inhalt, sodass Kosten der einzelnen Produktklassen vergleichbar werden. Das hilft dem Anleger die richtige Entscheidung zu treffen. So weit die Theorie. In der Praxis wurde regulatorisch allerdings nicht ganz sauber gearbeitet. Anleger verstehen die Informationsblätter, vor allem die Performance-Szenarien, vielfach nicht. Die Folge: Sie ignorieren die Informationsblätter überwiegend. Jetzt steht endlich die offizielle Überprüfung der PRIIPs Verordnung an. Es ist sehr wichtig, dass dabei sauber und pragmatisch gearbeitet wird.

*Sehen Sie Anzeichen für Deregulierung bzw. ein moderateres Vorgehen der Regulierungsbehörden in Europa?*

Erste Anzeichen für eine Überprüfung sind da, als Beispiel sei das Positionspapier des deutschen Finanzministeriums genannt. Das gibt auch eine politische Stimmung in Deutschland wieder. Fraglich ist das allerdings in der EU: Da die Zeichen in Brüssel auf Neubeginn stehen, ist das derzeit schwer zu sagen.

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### equity market

| 31.10.2019                     | prime market                          | standard market<br>continuous         | standard market<br>auction            | direct market<br>plus | direct market     | Global Market        |
|--------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|-------------------|----------------------|
|                                | Geregelter Markt/<br>Regulated Market | Geregelter Markt/<br>Regulated Market | Geregelter Markt/<br>Regulated Market | Vienna MTF            | Vienna MTF        | Vienna MTF           |
| <b>Emittenten</b>              |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                      |
| Issuers                        | 39                                    | 4                                     | 23                                    | 8                     | 28                | 676                  |
| <b>Titel</b>                   |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                      |
| Instruments                    | 39                                    | 4                                     | 28                                    | 8                     | 28                | 683                  |
| <b>Kapitalisierung Inland</b>  |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                      |
| Capitalization domestic        | 104.455.380.230                       | 192.677.756                           | 6.983.553.150                         | 229.333.336           | 104.070.088       | 3.809.721.626        |
| <b>Kapitalisierung Ausland</b> |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                      |
| Capitalization foreign         | 232.747.643                           | 3.356.797.923                         | 19.246.198.448                        | 306.715.006           | 549.485.321       | 52.806.947.906.126   |
| <b>Total 2018</b>              | <b>68.649.537.673</b>                 | <b>193.879.449</b>                    | <b>234.313.526</b>                    | <b>-</b>              | <b>-</b>          | <b>1.296.384.701</b> |
| January 2019                   | 5.153.494.779                         | 12.317.705                            | 17.724.747                            | 4.576.623             | 857.443           | 196.956.902          |
| February 2019                  | 4.390.751.361                         | 11.166.038                            | 25.140.723                            | 4.428.200             | 127.798           | 190.630.037          |
| March 2019                     | 5.735.162.447                         | 9.345.881                             | 15.042.414                            | 3.704.323             | 4.320.908         | 228.603.551          |
| April 2019                     | 4.441.462.381                         | 24.244.705                            | 10.081.860                            | 4.014.511             | 4.886.002         | 195.163.306          |
| May 2019                       | 5.405.499.379                         | 17.887.130                            | 10.182.686                            | 3.850.631             | 1.432.781         | 250.648.944          |
| June 2019                      | 5.101.326.686                         | 17.640.154                            | 11.184.012                            | 2.751.515             | 2.378.507         | 121.422.037          |
| July 2019                      | 4.701.352.679                         | 90.063.545                            | 9.965.861                             | 2.938.665             | 5.049.015         | 100.171.199          |
| August 2019                    | 4.962.621.421                         | 64.604.119                            | 9.250.761                             | 3.446.210             | 794.280           | 142.538.725          |
| September 2019                 | 5.134.415.100                         | 34.512.657                            | 17.248.751                            | 4.364.765             | 1.663.329         | 91.175.020           |
| October 2019                   | 4.897.103.091                         | 59.077.251                            | 17.012.398                            | 13.499.764            | 2.243.191         | 99.609.151           |
| November 2019                  |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                      |
| December 2019                  |                                       |                                       |                                       |                       |                   |                      |
| <b>Total 2019</b>              | <b>49.923.189.324</b>                 | <b>340.859.185</b>                    | <b>142.834.212</b>                    | <b>47.575.206</b>     | <b>23.753.254</b> | <b>1.616.918.873</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

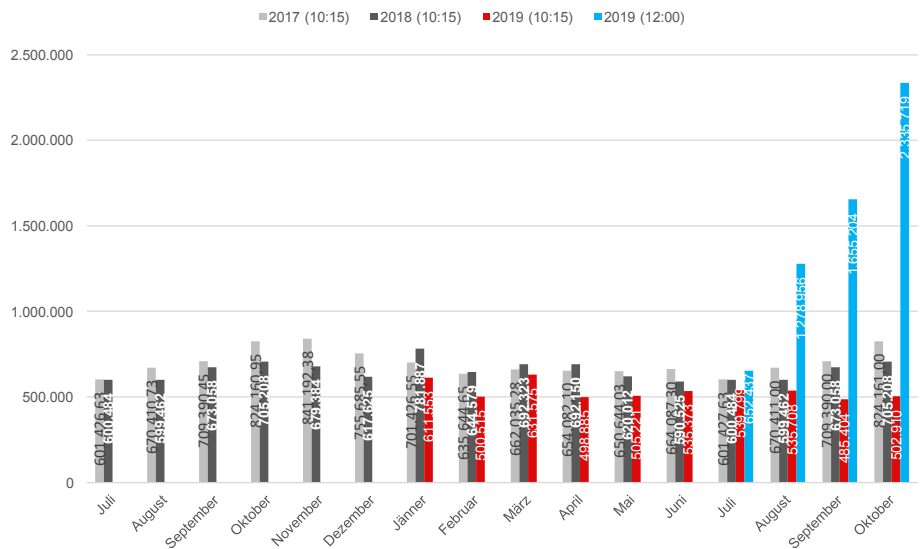
| 31.10.2019        | financial sector   | public sector    | corporate sector  | performance linked<br>bonds |
|-------------------|--------------------|------------------|-------------------|-----------------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |                  |                   |                             |
| Issuers           | 33                 | 5                | 25                | 6                           |
| <b>Titel</b>      |                    |                  |                   |                             |
| Instruments       | 1.236              | 463              | 63                | 27                          |
| January 2019      | 24.073.761         | 459.255          | 9.033.615         | 98.120                      |
| February 2019     | 16.036.290         | 96.990           | 8.399.613         | -                           |
| March 2019        | 12.755.115         | 1.105.003        | 4.041.428         | -                           |
| April 2019        | 11.073.956         | 703.743          | 15.454.625        | 37.540                      |
| May 2019          | 12.961.594         | 624.714          | 9.606.320         | -                           |
| June 2019         | 32.286.285         | -                | 9.299.949         | -                           |
| July 2019         | 16.550.322         | -                | 6.078.620         | -                           |
| August 2019       | 19.414.228         | -                | 8.822.848         | -                           |
| September 2019    | 11.194.175         | -                | 4.473.208         | 38.292                      |
| October 2019      | 19.884.563         | 147.669          | 14.570.758        | 39.921                      |
| November 2019     |                    |                  |                   |                             |
| December 2019     |                    |                  |                   |                             |
| <b>Total 2019</b> | <b>176.230.288</b> | <b>3.137.374</b> | <b>89.780.983</b> | <b>213.873</b>              |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Im Oktober 2019 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 502.910 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (705.208 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 29%. Am umsatzstärksten Liefertag (16. Oktober) wurden 25.506 MWh auktioniert.

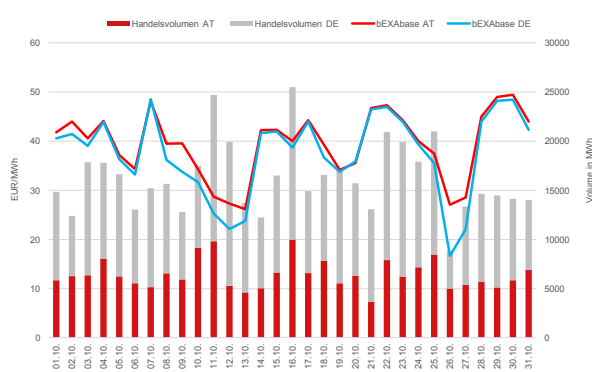
Für die im Oktober 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 2.335.719 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (11. Oktober) wurden 136.271 MWh auktioniert.

**EXAA Handelsvolumen gesamt (MWh) pro Monat**



Betrachtet man beide Auktionen zusammen, so wurden am Handelsplatz der EXAA im Oktober 2019 insgesamt 2.838.629 MWh gehandelt.

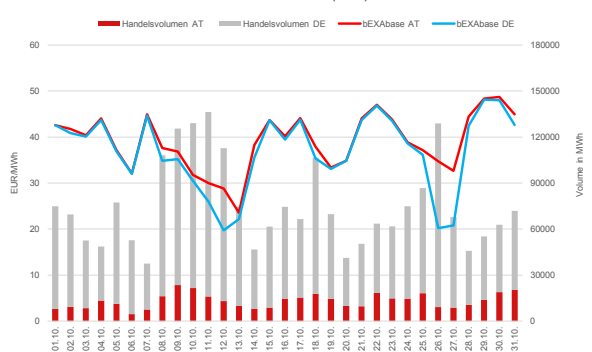
**EXAA Tagespreise (EUR/MWh) und Volumen (MWh) in den Liefergebieten AT und DE Oktober 2019 (10:15)**



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 199.881 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 303.028 MWh erzielt werden. Somit wurden 40 % des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Oktober 2019 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 39,43 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 44,38 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 37,49 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 42,23 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

**EXAA Tagespreise (EUR/MWh) und Volumen (MWh) in den Liefergebieten AT und DE Oktober 2019 (12:00)**



Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 408.046 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 1.927.673 MWh erzielt werden. Somit wurden 17% des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Oktober 2019 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 38,99 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 43,90 EUR/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 36,96 EUR/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 42,13 EUR/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).



# 5. AUSTRIAN ENERGY DAY IN WIEN

## EXAA und Montel luden zum DEM Event der Energiebranche

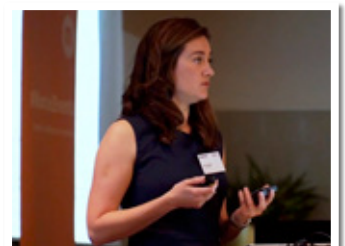
Ende September fand bereits zum 5. Mal der von der Energiebörse EXAA und dem Energie-Informationsanbieter Montel gemeinsam veranstaltete Austrian Energy Day statt. Rund 140 Energie-Experten, Trader und Mitarbeiter aus dem Sektor fanden sich im Hotel Palais Hansen Kempinski ein, um aktuelle Themen rund um Energie und Strom zu diskutieren. Speaker aus dem In- und Ausland, dieses Jahr mit einer deutlich höheren Frauenquote, referierten u.a. über das erste Jahr nach dem Preiszonensplit zwischen Deutschland und Österreich, die aktuelle Überversorgung am Gasmarkt, über Deutschlands Kohleabgang und den Versorgungsengpass sowie dessen Auswirkungen

auf Österreich, über den CO2-Handel und die Herausforderungen und Möglichkeiten im kurzfristigen Stromhandel in ganz Europa. Hohe Aufmerksamkeit erhielten auch die Vorträge zum bis 2030 angestrebten 100 Prozent Erneuerbare Energie-Ziel in Österreich sowie zur weiteren Digitalisierung im Energiemarkt.

Abgerundet wurde das Programm wieder mit einer Dinner Cruise über die Donau an Bord der MS Wien. Jürgen Wahl, kaufmännischer Vorstand der EXAA und Montel-Geschäftsführer Jochen Schultheiss bedanken sich bei den Sponsoren und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Veranstalterteams EXAA und Montel. ☺



**Sabine Wanger** (EXAA)



**Christian Irion** (Esforin), **Kurt Hagenberger** (Vetropack)



**Daniel Wibmer** (TIWAG)



Bilder von oben: **Jane Rangel** (Energy Aspects), **Jochen Schwill** (Next Kraftwerke), **Richard Sverrisson** (Montel), **Bernadett Papp** (Vertis)

Bilder von oben: **Boris Seslija** (Wien Energie), **Alexander Schantl** (Wien Energie), **Stefan Frischmann** und **Andreas Berndorff** (TIWAG), **Nadim Kaabour** (Genscape), **Manfred Schweighofer** (Zementwerk Leube)

# DONALD TRUMP IM WAHLKAMPFMODEUS – ANLEGER AUFGEPASST!

Es ist schon erstaunlich, in welcher Frequenz wir jetzt Entspannungssignale aus dem Handelsstreit zwischen den USA und China bekommen. Es scheint, als würde US-Präsident Donald Trump jetzt alles daransetzen, diesen Konflikt aus den Köpfen der Investoren zu bekommen und die Kurse an der Wall Street weiter in ungeahnte Höhen emporschnellen zu lassen. Da, wo noch vor drei Monaten ein Tweet mit Provokationen gegen Peking den nächsten jagte, sollen jetzt nicht nur neue Strafzölle ausgesetzt, sondern bereits existierende schrittweise zurückgenommen werden. Und Trump kann sich auf einmal sogar vorstellen, auch Autos aus Europa ohne die geplanten Zölle zu importieren. Was ist passiert? Ganz einfach, der Mann im Weißen Haus hat in den Wahlkampfmodus geschaltet. Aber was auf den ersten Blick nach einem Freifahrtschein ohne Risiken für Anleger klingt, könnte unter bestimmten Umständen auch nach hinten losgehen.

**Wo ist Peter?** Anfang Oktober gab es offenbar ein sehr interessantes Treffen im Weißen Haus. Das Wall Street Journal will erfahren haben, dass sich an diesem Tag Trumps Beraterstab um die Herren Kudlow, Moore und Lindsay im Oval Office versammelte, um ihrem Präsidenten ins Gewissen zu reden. Sie klärten ihn über das Risiko auf, mit einer neuen Eskalation im Handelskonflikt sowohl die US-Wirtschaft als auch den Aktienmarkt, die beide sehr stark liefen, zum Entgleisen zu bringen. Ein solches Szenario wiederum könne seine Wiederwahl im Herbst 2020 gefährden. Ihr Ratschlag war, sich mit China zu einigen, die Strafzölle fallen zu lassen und damit einen wirtschaftlichen Aufschwung zu ermöglichen, woraufhin die Wall Street nach oben ausbrechen könnte. Dies würde die Chancen einer zweiten Amtszeit eben jenes Donald Trump erhöhen, mutmaßten die Berater. Mitten im Treffen soll Trump dann gefragt haben: Wo ist Peter? Gemeint war Peter Navarro, einer der Hardliner im China-Konflikt und einer seiner engsten Berater im Verlauf der vergangenen 18 Monate dieses Konflikts. Navarro erschien dann wohl wenige Minuten später auch im Oval Office und die Diskussion ging weiter. Seither findet interessanterweise

in atemberaubendem Tempo eine Annäherung zwischen den beiden Streithähnen statt, ganz ohne impulsive, neue Tweets. Trump hat scheinbar erkannt, dass er auch die Wahlkampfspenden aus der Industrie braucht. Und die würde er nicht bekommen, solange Strafzölle die Geschäfte vermiesen.


**Crash-Gefahr?** Der Knackpunkt bei der Suche nach einer endgültigen Lösung bleibt aber das so genannte Verteidigungsermächtigungsgesetz, das von den Hardlinern im China-Konflikt in Stellung gebracht wurde. Zu ihnen zählen unter anderem Marco Rubio, der ehemalige Herausforderer von Trump im letzten Wahlkampf und jetzige Senator von Florida, aber auch Chuck Schumer, der Minderheitsführer der Demokraten im US-Senat. Das Gesetz dient der Finanzierung der US-Streitkräfte. Und da stehen neben Huawei und ZTE auch andere chinesische Unternehmen unter Spionageverdacht. Sie stehen nun mal auf der Liste, und sie dort wieder herunter zu bekommen, wird nicht einfach und dürfte nicht im Sinne der China-Hardliner sein. Versuchten allerdings die Demokraten nun, Trumps Versöhnungsversuche mit China zu vereiteln, um seine Wiederwahl zu gefährden, riskierten sie gleichzeitig einen Crash der Wirtschaft und höchstwahrscheinlich folgend auch einen an der Wall Street. Vor diesem Hintergrund und einer so unterschiedlichen Interessenlage im Rennen um das Weiße Haus ist zum jetzigen Zeitpunkt eine Prognose für das Börsenjahr 2020 nahezu unmöglich. Aber eines steht fest: Der Präsidentschaftswahlkampf in den kommenden Monaten dürfte alles bisher Gesehene und Erlebte noch in den Schatten stellen. Für Anleger heißt es deshalb: anschnallen!

Ich lade Sie ein, mit mir diese und andere Theorien und daraus resultierende Strategien an der Börse zu diskutieren – und zwar in unserem Live-Stream CMC TV börsentäglich ab 9 Uhr. Wie Sie diese mit CFDs umsetzen könnten, erfahren Sie von unserem Team in Wien. Mein Kollege Gabor Mehringer begrüßt Sie gern persönlich in unserer Niederlassung in der Millenium City – schauen Sie auf einen Espresso vorbei!



## ZUM AUTOR

Jochen Stanzl ist seit fast 20 Jahren Börsianer und Trader aus Leidenschaft. Nach seinem beruflichen Start bei BoerseGo ist er seit 2015 Chef-Marktanalyst für CMC Markets Deutschland und Österreich und hat seinen Sitz in der Niederlassung Frankfurt.

 CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. 77% der Privatkundenkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

| 31.10.2019        | financial sector   | public sector | corporate sector  | performance linked bonds |
|-------------------|--------------------|---------------|-------------------|--------------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |               |                   |                          |
| Issuers           | 151                | 14            | 165               | 88                       |
| <b>Titel</b>      |                    |               |                   |                          |
| Instruments       | 1.170              | 35            | 267               | 396                      |
| January 2019      | 33.190.323         | -             | 3.668.675         | -                        |
| February 2019     | 23.215.852         | -             | 1.614.028         | 180.544                  |
| March 2019        | 19.423.539         | -             | 87.947            | 99.950                   |
| April 2019        | 16.213.270         | 1.044         | 2.267.481         | -                        |
| May 2019          | 21.844.159         | 1.078         | 2.051.815         | 219.213                  |
| June 2019         | 16.289.558         | -             | 18.419.354        | 768.393                  |
| July 2019         | 22.966.561         | -             | 4.472.546         | 3.920                    |
| August 2019       | 22.839.774         | -             | 2.149.643         | 11.767                   |
| September 2019    | 24.760.972         | -             | 582.730           | 175.880                  |
| October 2019      | 24.904.295         | -             | 411.960           | 82.488                   |
| November 2019     |                    |               |                   |                          |
| December 2019     |                    |               |                   |                          |
| <b>Total 2019</b> | <b>225.648.301</b> | <b>2.122</b>  | <b>35.726.179</b> | <b>1.542.155</b>         |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Alle Titel / All instruments

| 31.10.2019        | financial sector   | public sector    | corporate sector   | performance linked bonds |
|-------------------|--------------------|------------------|--------------------|--------------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |                  |                    |                          |
| Issuers           | 163                | 16               | 186                | 92                       |
| <b>Titel</b>      |                    |                  |                    |                          |
| Instruments       | 2.406              | 498              | 330                | 423                      |
| Total 2018        | 506.074.557        | 13.206.440       | 107.458.818        | 8.535.529                |
| January 2019      | 57.264.084         | 459.255          | 12.702.290         | 98.120                   |
| February 2019     | 39.252.142         | 96.990           | 10.013.641         | 180.544                  |
| March 2019        | 32.178.653         | 1.105.003        | 4.129.375          | 99.950                   |
| April 2019        | 27.287.225         | 704.787          | 17.722.105         | 37.540                   |
| May 2019          | 34.805.753         | 625.792          | 11.658.135         | 219.213                  |
| June 2019         | 48.575.843         | -                | 27.719.303         | 768.393                  |
| July 2019         | 39.516.882         | -                | 10.551.166         | 3.920                    |
| August 2019       | 42.254.002         | -                | 10.972.491         | 11.767                   |
| September 2019    | 35.955.147         | -                | 5.055.938          | 214.172                  |
| October 2019      | 44.788.857         | 147.669          | 14.982.718         | 122.409                  |
| November 2019     |                    |                  |                    |                          |
| December 2019     |                    |                  |                    |                          |
| <b>Total 2019</b> | <b>401.878.590</b> | <b>3.139.496</b> | <b>125.507.162</b> | <b>1.756.028</b>         |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# UNTERNEHMEN MIT VERANTWORTUNG BIETEN EINE ZUSATZPENSION

## DIE FIRMPENSION EINER PENSIONSKASSE IST OPTIMAL ZUR VERRINGERUNG DER PENSIONSRLÜCKE.

Mit der Information über das eigene Pensionskonto wurde vielen Österreicherinnen und Österreichern in den letzten Jahren bewusst, wie viel geringer ihre staatliche Erstpension im Vergleich zum letzten Aktivbezug tatsächlich sein wird. Eine Firmenpension von einer Pensionskasse kann diese Pensionslücke deutlich verringern.

„Betriebliche Altersvorsorge ist eine sehr gute Ergänzung zur staatlichen Pension. Viele Länder wie Deutschland oder die Schweiz zeigen uns das seit vielen Jahren“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Die Ergänzung der staatlichen Pension durch betriebliche Zusatzpensionen ist für alle Österreicherinnen und Österreicher essenziell, um im Alter ein sorgenfreies Leben führen zu können.“

### Immer mehr Unternehmen bieten eine Firmenpension an

Das haben auch viele heimische Firmen erkannt. Als „Unternehmen mit Verantwortung“ bieten sie ihren Mitarbeitern ein ergänzendes Standbein zur gesetzlichen Pensionsvorsorge: eine betriebliche Zusatzpension von einer Pensionskasse. Längst handelt es sich dabei nicht mehr nur um Konzerne und Großbetriebe. Vor allem Klein- und Mittelbetriebe (KMU) nützen seit den letzten Jahren diese Möglichkeit.

### VBV-Pensionskasse führend in Österreich

Der Marktführer in Österreich, die VBV-Pensionskasse, kennt diese Entwicklung schon lange. Mit rund 5.000 Verträgen leistet sie einen wichtigen Beitrag für die (künftige) Pension von mehr als 315.000 Menschen. Als führender Anbieter von nachhaltiger, betrieblicher Altersvorsorge trägt sie zur Sicherung des Lebensstandards der Menschen bei.

### Erfolgsfaktor, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen

Für Unternehmen ist die betriebliche Altersvorsorge heute nicht nur eine soziale Leistung, sondern auch ein Erfolgsfaktor, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Ein besonderer Vorteil dabei: Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers werden als steuermindernde Betriebsausgaben anerkannt.

### Ein Modell - viele Möglichkeiten

Es gibt diverse Möglichkeiten, eine betriebliche Altersvorsorge auszugestalten. Bei der Wahl des geeigneten Modells



„Die Ergänzung der staatlichen Pension durch betriebliche Zusatzpensionen ist für alle Österreicher essenziell, um im Alter ein sorgenfreies Leben führen zu können.“

**Andreas Zakostelsky**  
Generaldirektor der VBV-Gruppe

zeigt sich, dass sich flexibel gestaltbare Firmenpensionsmodelle immer größerer Beliebtheit erfreuen. Eine Lösung hat sich dabei speziell für jene MitarbeiterInnen hervor getan, die eine Pensionsvorsorge besonders wertschätzen: Das so genannte Matching-Contribution-Modell. Ein betriebliches Vorsorgemodell, das MitarbeiterInnen und Unternehmen gleichermaßen viele Vorteile bringt:

Mit ihrem Matching-Contribution-Modell bietet die VBV-Pensionskasse den Unternehmen mittels langfristig flexibel gestalteter Firmenpensionsmodellen die Möglichkeit, die MitarbeiterInnen in die betriebliche Altersvorsorge einzubeziehen. Dieses Modell zeigt einen kombinierten Ansatz, der sowohl die Beschäftigten als auch die Unternehmen gleichermaßen in die Pensionsvorsorge involviert. Das ideale Werkzeug bei der Mitarbeitermotivation.

WEBSITE: [WWW.VBV.AT](http://WWW.VBV.AT)

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

| 31.10.2019        | certificates       | exchange traded funds | warrants         |
|-------------------|--------------------|-----------------------|------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |                       |                  |
| Issuers           | 3                  | 3                     | 2                |
| <b>Titel</b>      |                    |                       |                  |
| Instruments       | 5.944              | 9                     | 1.829            |
| January 2019      | 56.694.999         | 877.095               | 644.790          |
| February 2019     | 59.127.155         | 306.317               | 317.341          |
| March 2019        | 57.161.470         | 435.740               | 684.158          |
| April 2019        | 62.129.120         | 283.115               | 825.956          |
| May 2019          | 69.183.849         | 1.162.303             | 582.041          |
| June 2019         | 44.394.780         | 274.035               | 332.736          |
| July 2019         | 61.612.030         | 321.317               | 808.336          |
| August 2019       | 58.435.082         | 620.593               | 389.100          |
| September 2019    | 52.316.535         | 434.740               | 574.511          |
| October 2019      | 56.059.874         | 505.083               | 436.658          |
| November 2019     |                    |                       |                  |
| December 2019     |                    |                       |                  |
| <b>Total 2019</b> | <b>577.114.894</b> | <b>5.220.337</b>      | <b>5.595.626</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

| 31.10.2019        | certificates  | exchange traded funds | warrants |
|-------------------|---------------|-----------------------|----------|
| <b>Emittenten</b> |               |                       |          |
| Issuers           | 8             | 13                    | 3        |
| <b>Titel</b>      |               |                       |          |
| Instruments       | 335           | 110                   | 3        |
| January 2019      | 95            | 1.121.883             | -        |
| February 2019     | -             | 998.577               | -        |
| March 2019        | -             | 632.783               | -        |
| April 2019        | -             | 1.163.461             | -        |
| May 2019          | -             | 3.239.626             | -        |
| June 2019         | -             | 2.525.196             | -        |
| July 2019         | 11.289        | 763.414               | -        |
| August 2019       | -             | 3.013.300             | -        |
| September 2019    | -             | 636.231               | -        |
| October 2019      | 16.845        | 1.391.648             | -        |
| November 2019     |               |                       |          |
| December 2019     |               |                       |          |
| <b>Total 2019</b> | <b>28.229</b> | <b>15.486.118</b>     | <b>-</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# ERSTE AM SIEHT IN E-MOBILITÄT HOHES POTENZIAL

„Investoren legen Wert darauf, in Produkte oder Technologien zu investieren, die zukunftsfähig sind. Antriebs-technologien die nicht im Einklang mit den Pariser Klimazielen stehen, haben hier schlechte Aussichten. Insofern sehen wir in der E-Mobilität trotz der bekannten Kontroversen ein hohes Potenzial“, so Walter Hatak, Head of Responsible Investments bei Erste Asset Management (Erste AM).



**W. Hatak warf Tesla raus.**

**30 Prozent Marktanteil für E-Autos bis 2030.** Mehr als 30 Prozent Marktanteil für E-Autos bis 2030 prognostiziert die Internationale Energieagentur IEA, wobei die Marktdurchdringung regional betrachtet sehr unterschiedlich eingeschätzt wird. So gilt China als wichtigster Markt, gefolgt von Europa sowie den USA. In Europa ist Norwegen mit einem E-Fahrzeug Anteil von ca. 46 Prozent (bei Neuwagen Anmeldungen) führend.

Laut Research-Partnern der Erste AM dürfte sich – mittelfristig - die Technologie des Elektroautos durchsetzen, da andere Technologien, wie etwa die Brennstoffzelle, sowohl für Unternehmen als auch für Verbraucher im Einsatz (noch) zu teuer sind.

**Elektroautos als Versprechen für die Zukunft.** Die Politik setzt zunehmend Anreize für Hersteller, Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu produzieren. Ein Beispiel hierfür ist das Flottenziel der EU für 2021. Die EU-Emissionsziele für gesamte Fahrzeugflotten können bis 2021 allerdings nur eingehalten werden, wenn genügend Elektroautos abgesetzt werden. Eines der Kernforschungsfelder für die Elektromobilität stellt die Batterietechnologie dar.

**Portfolio ohne Tesla.** Der Automobilssektor ist im Rahmen der Engagement-Aktivitäten der Erste AM einer der Sektoren, die besonders intensiv adressiert werden. Im Jahr 2018 übte die Erste AM für 3,2 Milliarden Euro Börsenwert ihre Stimmrechte auf mehr als 300 Hauptversammlungen aus. Darunter fielen auch die Hauptversammlungen von Volkswagen, BMW, Daimler, Nissan Motor und Toyota Motor. Aufgrund von Mängeln hinsichtlich Produktsicherheit sowie unzureichender Arbeitssicherheitsstandards aber auch Vorwürfen zu Fehlinformationen für Investoren wurde Tesla aus dem Nachhaltigkeitsuniversum ausgeschlossen.

## UPDATE YOU INVEST FONDS

| Fondsname                     | Beschreibung                                                         | Wertentwicklung<br>seit Fondsbeginn | Wertentwicklung |              |              |               | Jahresbeginn<br>2019<br>(nicht annualisiert) |
|-------------------------------|----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|--------------|--------------|---------------|----------------------------------------------|
|                               |                                                                      |                                     | 2015            | 2016         | 2017         | 2018          |                                              |
| <b>YOU INVEST active</b>      | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)  | <b>2,47% p.a. *</b>                 | <b>-3,03%</b>   | <b>2,63%</b> | <b>6,29%</b> | <b>-8,25%</b> | <b>9,74%</b>                                 |
| <b>YOU INVEST advanced</b>    | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%) | <b>0,48% p.a.***</b>                | -               | -            | -            | -             | -                                            |
| <b>YOU INVEST balanced</b>    | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)  | <b>2,20% p.a. *</b>                 | <b>-2,00%</b>   | <b>2,56%</b> | <b>3,96%</b> | <b>-6,40%</b> | <b>7,66%</b>                                 |
| <b>YOU INVEST progressive</b> | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)  | <b>1,96% p.a.**</b>                 | -               | <b>2,74%</b> | <b>7,51%</b> | <b>-9,61%</b> | <b>11,20%</b>                                |
| <b>YOU INVEST solid</b>       | Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)  | <b>2,01% p.a. *</b>                 | <b>-0,95%</b>   | <b>2,31%</b> | <b>1,54%</b> | <b>-3,81%</b> | <b>4,76%</b>                                 |



\*4.11.2013  
 \*\*1.12.2015  
 \*\*\* 1.7.2019  
 Daten per  
 30.9.2019

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 4,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich.

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Alle Titel / All instruments

| 31.10.2019        | certificates       | exchange traded funds | warrants         |
|-------------------|--------------------|-----------------------|------------------|
| <b>Emittenten</b> |                    |                       |                  |
| Issuers           | 9                  | 14                    | 5                |
| <b>Titel</b>      |                    |                       |                  |
| Instruments       | 6.279              | 119                   | 1.832            |
| Total 2018        | 682.668.276        | 48.763.717            | 12.168.479       |
| January 2019      | 56.695.094         | 1.998.978             | 644.790          |
| February 2019     | 59.127.155         | 1.304.893             | 317.341          |
| March 2019        | 57.161.470         | 1.068.523             | 684.158          |
| April 2019        | 62.129.120         | 1.446.576             | 825.956          |
| May 2019          | 69.183.849         | 4.401.929             | 582.041          |
| June 2019         | 44.394.780         | 2.799.231             | 332.736          |
| July 2019         | 61.623.319         | 1.084.731             | 808.336          |
| August 2019       | 58.435.082         | 3.633.892             | 389.100          |
| September 2019    | 52.316.535         | 1.070.971             | 574.511          |
| October 2019      | 56.076.719         | 1.896.731             | 436.658          |
| November 2019     |                    |                       |                  |
| December 2019     |                    |                       |                  |
| <b>Total 2019</b> | <b>577.143.124</b> | <b>20.706.456</b>     | <b>5.595.626</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

### Geregelter Markt / Regulated Market

| 31.10.2019                     | TOTAL equity market   | TOTAL bond market  | TOTAL structured products | GESAMT TOTAL          |
|--------------------------------|-----------------------|--------------------|---------------------------|-----------------------|
| <b>Emittenten</b>              |                       |                    |                           |                       |
| Issuers                        | 66                    | 65                 | 6                         | 117                   |
| <b>Titel</b>                   |                       |                    |                           |                       |
| Instruments                    | 71                    | 1.789              | 7.782                     | 9.642                 |
| <b>Kapitalisierung Inland</b>  |                       |                    |                           |                       |
| Capitalization domestic        | 111.631.611.136       | n.a.               | n.a.                      | 111.631.611.136       |
| <b>Kapitalisierung Ausland</b> |                       |                    |                           |                       |
| Capitalization foreign         | 22.835.744.013        | n.a.               | n.a.                      | 22.835.744.013        |
| January 2019                   | 5.183.537.232         | 33.664.751         | 58.216.883                | 5.275.418.866         |
| February 2019                  | 4.427.058.122         | 24.532.893         | 59.750.813                | 4.511.341.828         |
| March 2019                     | 5.759.550.741         | 17.901.545         | 58.281.369                | 5.835.733.656         |
| April 2019                     | 4.475.788.946         | 27.269.863         | 63.238.191                | 4.566.297.000         |
| May 2019                       | 5.433.569.196         | 23.192.627         | 70.928.193                | 5.527.690.016         |
| June 2019                      | 5.130.150.851         | 41.586.234         | 45.001.551                | 5.216.738.636         |
| July 2019                      | 4.801.382.085         | 22.628.942         | 62.741.683                | 4.886.752.709         |
| August 2019                    | 5.036.476.300         | 28.237.076         | 59.444.774                | 5.124.158.150         |
| September 2019                 | 5.186.176.508         | 15.705.676         | 53.325.786                | 5.255.207.970         |
| October 2019                   | 4.973.192.741         | 34.642.911         | 57.001.615                | 5.064.837.266         |
| November 2019                  |                       |                    |                           |                       |
| December 2019                  |                       |                    |                           |                       |
| <b>Total 2019</b>              | <b>50.406.882.721</b> | <b>269.362.518</b> | <b>587.930.858</b>        | <b>51.264.176.097</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# Being Public

... oder wie die Börse das (Unternehmer-)Leben verändert

Ich wollte heute eigentlich ausschließlich über den Start unseres Innovations-Clubs zero21 ([www.zero21.club](http://www.zero21.club)) schreiben. Aber aus aktuellem Anlass, nämlich der Veröffentlichung von neuen europäischen Zahlen zu Startup-Investments des Fachportals [tech.eu](http://tech.eu), muss ich anders beginnen. Österreich verliert immer mehr den Anschluss bei Startup-Investments. Während sich der europäische Startup-Markt gut entwickelt und vor allem in Großbritannien und in Deutschland immer mehr Kapital in jeder Unternehmensphase von Startups investiert wird, stagnieren wir in Österreich. Einklemmt zwischen Litauen und Estland fristen wir ein erbärmliches Dasein auf dem 15. Platz, wenn es um Investments in „Later Stage Startups“ geht.

**Henne-Ei-Thema.** Liegt es an zu wenig guten Gründern oder an zu wenig Kapital für die Startups? Natürlich an beidem, aber es ist ein Henne-Ei-Thema. Extrem wichtig für eine nachhaltige Umkehr dieses Trends wäre ein klarer politischer Wille und die richtigen Signale und Maßnahmen. Es ist faszinierend, dass wir es in Österreich schaffen, so zu tun, als hätten wir keine Themen bei der Finanzierung von innovativen Unternehmensideen. Vor einigen Jahren waren es ja nur einzelne Mahner auf weiter Flur, die ihre Hand gehoben haben mit dem vorsichtigen Hinweis „Ähh, da ist einfach zu wenig liquides Kapital für hochriskante Unternehmensideen“. Ich kann mich daran erinnern, dass Hansi Hansmann, nicht nur Aufsichtsrat der startup300 AG, sondern bekannter und äußerst erfolgreicher österreichischer Business Angel und bekannt durch mittlerweile drei Exits mit Runtastic, Shpock und MySugr, die zusammen ein Volumen von mehreren hundert Millionen Euro erreicht haben, schon seit vielen Jahren beinahe gebetsmühlenartig darauf hinweist, wie wichtig steuerliche Anreize für die Mobilisierung von privatem Kapital für mehr Investments in frühphasige Startups sei.

Sehr erfolgreiche Modelle dafür gibt es in vielen europäischen Ländern und müssten eigentlich nur kopiert werden. Volkswirtschaftlich fast noch spannender der ebenfalls seit Jahren im Raum stehende Hinweis von institutionellen Risikokapital-Investoren, dass es viel zu wenig Kapital für die Wachstum-

sphase der vielversprechendsten Startups in Österreich gibt und diese gezwungen sind, internationales Kapital einzuwerben und, oft genug, sich aus der österreichischen Wirtschaft verabschieden.

**zero21 - Service-Club für die Innovations-Szene.** Wir – und viele andere auch – arbeiten mit Kräften daran, hier positive Impulse für eine bessere Entwicklung des Startup-Ecosystems zu setzen. Und wir machen, trotz der nicht immer idealen Rahmenbedingungen, ja auch Fortschritte. Gerade eben haben wir den Innovations-Klub zero21 ([www.zero21.club](http://www.zero21.club)) gestartet. Er fördert und vernetzt Tech-Innovatoren, Startup-Gründer und Tech-Talente – über die räumliche und zeitliche Beschränkung von Events und über Innovation-Spaces hinweg. Der neue Club bietet Zugang zu umfangreichen Services und Leistungen, die den digitalen Business-Alltag erleichtern und bereichern.

Über 50 Partner sind von Beginn an Teil von zero21. Für seine Mitglieder hält zero21 bereits zum Start eine Vielzahl von Vorteilen bereit: Zugang zu Co-Working-Spaces in ganz Österreich, kostenlose oder stark ermäßigte Tickets zu Innovation-Festivals, Zugang zu Kapital, höchst attraktive Konditionen für Beratungsleistungen wie etwa Förder-, Rechts- oder Steuerberatung, Cloud Credits, Weiterbildungsangebote und vieles mehr. Eine weitere wichtige Funktion des Clubs ist die Vernetzung seiner Mitglieder untereinander.

**Gemeinsame Initiative von startup300, Pioneers, Conda, Startup Live, The Minted, factory300.**

zero21 geht auf eine gemeinsame Initiative von Pioneers, Conda, Startup Live, The Minted und factory300 zurück. In der Anfangsphase richtet sich das Club-Programm von zero21 an Gründer, Freelancer und Unternehmer – kurz gesagt an alle, die im Innovationsumfeld beruflich tätig sind. In weiterer Folge sind Pakete für Investoren und Business Angels sowie innovative Unternehmen geplant. 🍀

## ZUM AUTOR

BERNHARD LEHNER hat, zusammen mit Michael Eisler, die startup300 AG gegründet und ist einer der drei Vorstände der startup300.



BERNHARD  
LEHNER



## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

### Vienna MTF / Vienna MTF

| 31.10.2019                     | TOTAL<br>equity market | TOTAL<br>bond market | TOTAL<br>structured<br>products | GESAMT<br>TOTAL      |
|--------------------------------|------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|
| <b>Emittenten</b>              |                        |                      |                                 |                      |
| Issuers                        | 712                    | 402                  | 23                              | 1.126                |
| <b>Titel</b>                   |                        |                      |                                 |                      |
| Instruments                    | 719                    | 1.868                | 448                             | 3.035                |
| <b>Kapitalisierung Inland</b>  |                        |                      |                                 |                      |
| Capitalization domestic        | 4.143.125.050          | n.a.                 | n.a.                            | 4.143.125.050        |
| <b>Kapitalisierung Ausland</b> |                        |                      |                                 |                      |
| Capitalization foreign         | 52.807.804.106.453     | n.a.                 | n.a.                            | 52.807.804.106.453   |
| January 2019                   | 202.390.968            | 36.858.998           | 1.121.978                       | 240.371.944          |
| February 2019                  | 195.186.035            | 25.010.423           | 998.577                         | 221.195.035          |
| March 2019                     | 236.628.782            | 19.611.436           | 632.783                         | 256.873.000          |
| April 2019                     | 204.063.819            | 18.481.794           | 1.163.461                       | 223.709.075          |
| May 2019                       | 255.932.356            | 24.116.265           | 3.239.626                       | 283.288.247          |
| June 2019                      | 126.552.059            | 35.477.305           | 2.525.196                       | 164.554.560          |
| July 2019                      | 108.158.879            | 27.443.027           | 774.704                         | 136.376.609          |
| August 2019                    | 146.779.215            | 25.001.184           | 3.013.300                       | 174.793.698          |
| September 2019                 | 97.203.113             | 25.519.582           | 636.231                         | 123.358.927          |
| October 2019                   | 115.352.107            | 25.398.743           | 1.408.493                       | 142.159.342          |
| November 2019                  |                        |                      |                                 |                      |
| December 2019                  |                        |                      |                                 |                      |
| <b>Total 2019</b>              | <b>1.688.247.333</b>   | <b>262.918.757</b>   | <b>15.514.348</b>               | <b>1.966.680.438</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

### Alle Titel / All instruments

| 31.10.2019                     | TOTAL<br>equity market | TOTAL<br>bond market | TOTAL<br>structured<br>products | GESAMT<br>TOTAL       |
|--------------------------------|------------------------|----------------------|---------------------------------|-----------------------|
| <b>Emittenten</b>              |                        |                      |                                 |                       |
| Issuers                        | 777                    | 439                  | 25                              | 1.209                 |
| <b>Titel</b>                   |                        |                      |                                 |                       |
| Instruments                    | 790                    | 3.657                | 8.230                           | 12.677                |
| <b>Kapitalisierung Inland</b>  |                        |                      |                                 |                       |
| Capitalization domestic        | 115.774.736.186        | n.a.                 | n.a.                            | 115.774.736.186       |
| <b>Kapitalisierung Ausland</b> |                        |                      |                                 |                       |
| Capitalization foreign         | 52.830.639.850.466     | n.a.                 | n.a.                            | 52.830.639.850.466    |
| Total 2018                     | 70.407.718.190         | 635.275.344          | 743.600.473                     | 71.818.969.025        |
| January 2019                   | 5.385.928.199          | 70.523.750           | 59.338.862                      | 5.515.790.811         |
| February 2019                  | 4.622.244.157          | 49.543.317           | 60.749.390                      | 4.732.536.863         |
| March 2019                     | 5.996.179.523          | 37.512.981           | 58.914.152                      | 6.092.606.656         |
| April 2019                     | 4.679.852.765          | 45.751.657           | 64.401.652                      | 4.790.006.075         |
| May 2019                       | 5.689.501.552          | 47.308.892           | 74.167.819                      | 5.810.978.263         |
| June 2019                      | 5.256.702.910          | 77.063.539           | 47.526.747                      | 5.381.293.196         |
| July 2019                      | 4.909.540.963          | 50.071.969           | 63.516.386                      | 5.023.129.318         |
| August 2019                    | 5.183.255.515          | 53.238.259           | 62.458.074                      | 5.298.951.848         |
| September 2019                 | 5.283.379.622          | 41.225.258           | 53.962.017                      | 5.378.566.896         |
| October 2019                   | 5.088.544.847          | 60.041.653           | 58.410.108                      | 5.206.996.609         |
| November 2019                  |                        |                      |                                 |                       |
| December 2019                  |                        |                      |                                 |                       |
| <b>Total 2019</b>              | <b>52.095.130.054</b>  | <b>532.281.275</b>   | <b>603.445.206</b>              | <b>53.230.856.535</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# GELD, WERTSCHÄTZUNG, AUFSTIEG? WARUM MITARBEITER DEN JOB WECHSELN

Von wegen Work-Life-Balance – it's all about the money! So könnte man die Ergebnisse unserer Studie kurz zusammenfassen. Zwar sind Soft Facts wie Wertschätzung und Vertrauen entscheidend für die Zufriedenheit im Beruf. Wer eine neue Stelle in Erwägung zieht, für den ist jedoch das Gehalt ausschlaggebend. Drei Hauptmotive für einen Jobwechsel haben sich bei unserer Studie herauskristallisiert.

**Die 3 Top-Gründe für einen Jobwechsel.** Das liebe Geld ... Unangefochtener Spitzenreiter bei den Jobwechsel-Anreizen ist mit 77 Prozent ein höheres Gehalt. Ein sicherer Arbeitsplatz überzeugt knapp die Hälfte (45 Prozent) zum Umstieg. Die vielgewünschten flexibleren Arbeitszeiten sind zwar nur für ein Drittel ein wesentlicher Grund, um den Job zu wechseln, landen damit aber ebenfalls am Stockerl.

## Jobwechsel-Anreize



karriere.at

Markant sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Für 82 Prozent der Männer sind die Finanzen ein Argument, aber nur für 72 Prozent der Frauen. Flexiblere Arbeitszeiten reizen deutlich mehr weibliche Beschäftigte (37 Prozent) als männliche (29 Prozent). Weniger Arbeitsstunden sind für 28 Prozent der Arbeitnehmer ein Beweggrund, aber nur für 20 Prozent der Arbeitnehmerinnen.

## Jobwechsel-Anreize Frauen vs. Männer

Zwischen den Geschlechtern bestehen markante Unterschiede



karriere.at

**Mundpropaganda beeinflusst Jobsuche.** Wo die Österreicher nach einem Job Ausschau halten, ist seit Jahren etwa gleich. Mit 51 Prozent sind Stelleninserate auf Online-Portalen, Apps

und Meta-Suchmaschinen Spitzenreiter. Kontakte wie Freunde, Verwandte, Bekannte oder Branchenkollegen sind bei der Jobsuche aber ähnlich wichtig. 41 Prozent schwören auf Mundpropaganda – Empfehlungs-Recruiting ist also auch bei Jobsuchenden sehr beliebt. Ein Grund mehr, in hohe Mitarbeiterzufriedenheit und gutes Employer Branding zu investieren.

**Wünsche an den Arbeitgeber: Damit's nicht zum Jobwechsel kommt.** Die Mehrheit der befragten Arbeitnehmer fühlt sich in ihrem aktuellen Job gut aufgehoben und ist sogar stolz darauf, in dem jeweiligen Unternehmen zu arbeiten. Das zeigt, dass die Wünsche der Mitarbeiter an ihre Arbeitgeber größtenteils erfüllt werden:

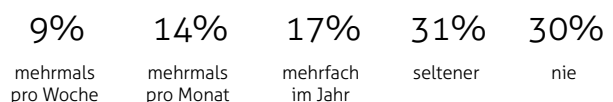
## Erwartungen an den Arbeitgeber

Was Arbeitnehmer wollen



karriere.at

**Glücklich, doch wechselbereit? Viele schauen sich nach neuem Job um.** Neues Spiel, neues Glück. An dem Sprichwort könnte ja was dran sein, scheint sich die Mehrheit der Österreicher zu denken. Den Studienergebnissen zufolge machen sich nämlich mehr als zwei Drittel der Arbeitnehmer (70 Prozent) regelmäßig Gedanken über einen Jobwechsel. „Ich mache mir Gedanken über einen neuen Job“:



**„Sobald etwas Besseres reinkommt, bin ich weg“.** Jeder Fünfte (20 Prozent) könnte sich dabei vorstellen, aufgrund eines interessanten Angebots „auf jeden Fall“ den Job zu wechseln, 22 Prozent „eher schon“. Damit überwiegt der Anteil an tendenziell wechselbereiten Arbeitnehmern die unschlüssigen oder unwilligen. Für ebenfalls 20 Prozent ist ein Jobwechsel auch bei einem interessanten Angebot „eher kein Thema“, nur für 9 Prozent kommt das gar nicht infrage. Mit Abstand am ehesten zu einem Wechsel bereit sind Beschäftigte in den Bereichen Facharbeit, Gewerbe und Produktion.

Alle Ergebnisse unserer Studie „(R)Evolution Arbeit“ präsentieren wir im Live-Webinar am **19. November um 11.00 Uhr**. Hier gehts zu allen Infos und zur Anmeldung. <https://www.karriere.at/hr/events>

WEBSITE: WWW.KARRIERE.AT

## Umsätze nach Märkten Turnover by markets

### Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

| 31.10.2019             | Aktien Ausland<br>+ ADCs<br>+ UCITS Anteile<br>Foreign shares<br>+ ADCs<br>+ UCITS shares | Aktien Inland<br>+ ADCs<br>Domestic shares<br>+ ADCs | GS <sup>1</sup><br>DRC <sup>1</sup> | OS <sup>2</sup><br>W <sup>2</sup> | PS <sup>3</sup><br>PC <sup>3</sup> | Renten<br>Bonds    | Zertifikate<br>Certificates | exchange<br>traded funds | Investment<br>Fonds<br>investment<br>funds | GESAMT<br>TOTAL       |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------------------|-----------------------|
| <b>Emittenten</b>      |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                       |
| Issuers                | 7                                                                                         | 58                                                   | -                                   | 2                                 | 1                                  | 65                 | 3                           | 3                        | -                                          | 117                   |
| <b>Titel</b>           |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                       |
| Instruments            | 7                                                                                         | 63                                                   | -                                   | 1.829                             | 1                                  | 1.789              | 5.944                       | 9                        | -                                          | 9.642                 |
| <b>Kapitalisierung</b> |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                       |
| Capitalization         | 22.835.744.013                                                                            | 111.611.091.136                                      | -                                   | -                                 | 20.520.000                         | -                  | -                           | -                        | -                                          | 134.467.355.149       |
| <b>Total 2018</b>      | <b>217.313.166</b>                                                                        | <b>68.863.023.656</b>                                | <b>2.075.449</b>                    | <b>12.168.479</b>                 | <b>639.436</b>                     | <b>345.902.462</b> | <b>682.635.391</b>          | <b>24.331.550</b>        | <b>-</b>                                   | <b>70.148.089.590</b> |
| January 2019           | 13.518.249                                                                                | 5.170.018.982                                        | -                                   | 644.790                           | -                                  | 33.664.751         | 56.694.999                  | 877.095                  | -                                          | 5.275.418.866         |
| February 2019          | 11.630.264                                                                                | 4.415.395.791                                        | -                                   | 317.341                           | 32.067                             | 24.532.893         | 59.127.155                  | 306.317                  | -                                          | 4.511.341.828         |
| March 2019             | 9.755.933                                                                                 | 5.749.784.285                                        | -                                   | 684.158                           | 10.524                             | 17.901.545         | 57.161.470                  | 435.740                  | -                                          | 5.835.733.656         |
| April 2019             | 24.454.992                                                                                | 4.451.279.375                                        | -                                   | 825.956                           | 54.579                             | 27.269.863         | 62.129.120                  | 283.115                  | -                                          | 4.566.297.000         |
| May 2019               | 18.357.068                                                                                | 5.415.156.772                                        | -                                   | 582.041                           | 55.356                             | 23.192.627         | 69.183.849                  | 1.162.303                | -                                          | 5.527.690.016         |
| June 2019              | 17.805.046                                                                                | 5.112.249.212                                        | -                                   | 332.736                           | 96.592                             | 41.586.234         | 44.394.780                  | 274.035                  | -                                          | 5.216.738.636         |
| July 2019              | 89.891.588                                                                                | 4.711.414.747                                        | -                                   | 808.336                           | 75.750                             | 22.628.942         | 61.612.030                  | 321.317                  | -                                          | 4.886.752.709         |
| August 2019            | 64.783.219                                                                                | 4.971.651.981                                        | -                                   | 389.100                           | 41.100                             | 28.237.076         | 58.435.082                  | 620.593                  | -                                          | 5.124.158.150         |
| September 2019         | 34.859.992                                                                                | 5.151.288.517                                        | -                                   | 574.511                           | 28.000                             | 15.705.676         | 52.316.535                  | 434.740                  | -                                          | 5.255.207.970         |
| October 2019           | 59.407.891                                                                                | 4.913.735.797                                        | -                                   | 436.658                           | 49.052                             | 34.642.911         | 56.059.874                  | 505.083                  | -                                          | 5.064.837.266         |
| November 2019          |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                       |
| December 2019          |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                       |
| <b>Total 2019</b>      | <b>344.464.242</b>                                                                        | <b>50.061.975.459</b>                                | <b>-</b>                            | <b>5.595.626</b>                  | <b>443.020</b>                     | <b>269.362.518</b> | <b>577.114.894</b>          | <b>5.220.337</b>         | <b>-</b>                                   | <b>51.264.176.097</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates  
2 ... Optionsscheine / Warrants  
3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

### Vienna MTF / Vienna MTF

| 31.10.2019             | Aktien Ausland<br>+ ADCs<br>+ UCITS Anteile<br>Foreign shares<br>+ ADCs<br>+ UCITS shares | Aktien Inland<br>+ ADCs<br>Domestic shares<br>+ ADCs | GS <sup>1</sup><br>DRC <sup>1</sup> | OS <sup>2</sup><br>W <sup>2</sup> | PS <sup>3</sup><br>PC <sup>3</sup> | Renten<br>Bonds    | Zertifikate<br>Certificates | exchange<br>traded funds | Investment<br>Fonds<br>investment<br>funds | GESAMT<br>TOTAL      |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------------------|----------------------|
| <b>Emittenten</b>      |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                      |
| Issuers                | 695                                                                                       | 14                                                   | 2                                   | 3                                 | -                                  | 402                | 8                           | 13                       | 1                                          | 1.126                |
| <b>Titel</b>           |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                      |
| Instruments            | 702                                                                                       | 14                                                   | 2                                   | 3                                 | -                                  | 1.868              | 335                         | 110                      | 1                                          | 3.035                |
| <b>Kapitalisierung</b> |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                      |
| Capitalization         | 52.807.775.787.403                                                                        | 4.085.093.278                                        | 58.031.772                          | -                                 | -                                  | -                  | -                           | -                        | 28.319.050                                 | 52.811.947.231.503   |
| <b>Total 2018</b>      | <b>1.311.103.219</b>                                                                      | <b>37.519.661</b>                                    | <b>-</b>                            | <b>-</b>                          | <b>-</b>                           | <b>289.372.883</b> | <b>32.886</b>               | <b>24.432.166,56</b>     | <b>8.418.620,00</b>                        | <b>1.670.879.435</b> |
| January 2019           | 194.180.040                                                                               | 8.210.928                                            | -                                   | -                                 | -                                  | 36.858.998         | 95                          | 1.121.883                | -                                          | 240.371.944          |
| February 2019          | 189.099.168                                                                               | 6.086.867                                            | -                                   | -                                 | -                                  | 25.010.423         | -                           | 998.577                  | -                                          | 221.195.035          |
| March 2019             | 229.869.822                                                                               | 3.248.740                                            | 8.000                               | -                                 | -                                  | 19.611.436         | -                           | 632.783                  | 3.502.220                                  | 256.873.000          |
| April 2019             | 195.093.805                                                                               | 4.947.414                                            | 11.200                              | -                                 | -                                  | 18.481.794         | -                           | 1.163.461                | 4.011.400                                  | 223.709.075          |
| May 2019               | 249.850.527                                                                               | 6.081.830                                            | -                                   | -                                 | -                                  | 24.116.265         | -                           | 3.239.626                | -                                          | 283.288.247          |
| June 2019              | 124.475.104                                                                               | 2.076.954                                            | -                                   | -                                 | -                                  | 35.477.305         | -                           | 2.525.196                | -                                          | 164.554.560          |
| July 2019              | 100.428.056                                                                               | 7.730.822                                            | -                                   | -                                 | -                                  | 27.443.027         | 11.289                      | 763.414                  | -                                          | 136.376.609          |
| August 2019            | 139.928.817                                                                               | 6.850.398                                            | -                                   | -                                 | -                                  | 25.001.184         | -                           | 3.013.300                | -                                          | 174.793.698          |
| September 2019         | 91.472.511                                                                                | 5.730.602                                            | -                                   | -                                 | -                                  | 25.519.582         | -                           | 636.231                  | -                                          | 123.358.927          |
| October 2019           | 103.994.156                                                                               | 11.357.950                                           | -                                   | -                                 | -                                  | 25.398.743         | 16.845                      | 1.391.648                | -                                          | 142.159.342          |
| November 2019          |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                      |
| December 2019          |                                                                                           |                                                      |                                     |                                   |                                    |                    |                             |                          |                                            |                      |
| <b>Total 2019</b>      | <b>1.618.392.008</b>                                                                      | <b>62.322.505</b>                                    | <b>19.200</b>                       | <b>-</b>                          | <b>-</b>                           | <b>262.918.757</b> | <b>28.229</b>               | <b>15.486.118</b>        | <b>7.513.620</b>                           | <b>1.966.680.438</b> |

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates  
2 ... Optionsscheine / Warrants  
3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

# Finanzmarkt auf Sicht

## Kommt Libra doch nicht?

Mit Erleichterung habe ich dieser Tage registriert, dass Mastercard, Visa, PayPal und andere sich aus dem Projekt „Libra“ zurückgezogen haben. Auslöser war die massive Kritik von allen Seiten, vor allem der regulatorische Gegenwind dürfte den Ausschlag gegeben haben. Die Währungshüter hüben wie drüben sehen die Tür für Geldwäsche-Aktivitäten sperrangelweit offen. Und natürlich möchten sie ihr Monopol in Sachen Geld-Politik schützen.

„**Facebook-Coin**“. Die Idee hinter der für 2020 geplanten, neuen Währung ist bekannt: Nutzer kaufen Libra mit ihrer Landeswährung, die Libra Association legt die so erhaltenen Gelder in einem Basket stabiler Währungen an und sichert damit die neue Währung ab. Nach der Erwartung der Erfinder soll mit Libra der Zahlungsverkehr rascher und billiger abgewickelt werden. Ob das tatsächlich funktionieren kann, sei dahingestellt. Auch die Libra Association hätte das Problem, mit den bei ihr über den Tausch gebunkerten Geldern ihrerseits Geld verdienen zu müssen; durch Veranlagung auf den Märkten und mit den gleichen Performance-Problemen, wie auch alle anderen Marktteilnehmer sie haben. Erträge würden nicht an die Libra-Gemeinde ausgeschüttet, sondern in den Betrieb der neuen Währung investiert. Mir hat sich allerdings bisher nicht erschlossen, weshalb Libra gegenüber den bestehenden Varianten des Zahlungsverkehrs Vorteile haben sollte.

Zuckerberg versucht die aufgebrauchten Notenbanken zu beruhigen und ködert seine Landsleute mit einer zu erwartenden Stärkung der Vormachtstellung der USA an den Finanzmärkten. Bekanntlich kann man mit „America great again“ seit einigen Jahren billig punkten. Wie schön für uns Europäer! Bei Facebook redet man derzeit noch von Verschiebung, namhafte Experten haben indes Zweifel, ob man die Bedenken der Währungshüter ausräumen wird können.

**Der Bock als Gärtner.** Doch nicht nur die sollten Bedenken haben. Als Zuckerberg sein Vorhaben im Juli präsentierte, glaubte ich zuerst an einen Scherz. Ausgerechnet Facebook will Bankgeschäfte betreiben? Facebook, das immer wieder mit Datenlecks und Datenmissbrauch in Verbindung gebracht wird? Facebook, das nach dem Cambridge Analytica-Skandal

aus dem S&P 500 ESG Index rausgeworfen wurde? Facebook, das sogar eine Namensänderung überlegt hat, um aus den anhaltenden Image-Problemen rauszukommen? Mir wird mulmig bei dem Gedanken, dass Zuckerbergs Imperium von mir Informationen und Daten besitzen soll, die ich selbst meiner Hausbank nur zögerlich zur Verfügung stelle. Denn Daten müssten die Nutzer zu Hauf hergeben, gelten doch für Libra dieselben Bestimmungen in Sachen Geldwäsche, Anlegerschutz usw. wie auch für Geld- und Kreditinstitute. Wir in der EU, respektive in Österreich haben in Sachen Geld und Finanzen zugegeben etwas überbordende Regulierungen. Notenbank und Bankenaufsicht „bewachen“ Währung und Finanzmarkt. Und mir ist wohl dabei, dass sie auch ein Auge auf die Geschäftsbanken haben. Solche Jobs möchte ich definitiv nicht Facebook überlassen.

Libra ist also fürs Erste an mir vorbeigezogen, wie davor schon Bitcoin und andere. Zuckerberg wird mich nicht in seine Welt zwingen; jedenfalls vorläufig. Ich nutze WhatsApp, habe aber keinen Facebook-Account. Nicht etwa, weil ich ein konservativer Verweigerer bin, sondern weil ich keinen brauche. Ich würde ihn nicht nützen.

**Weshalb „vorläufig“?** Weil digitale Währungen sich höchstwahrscheinlich doch irgendwann durchsetzen werden. China wird es vormachen. Bitcoin ist dort verboten, und auch Libra hätte kaum Chancen auf legale Verbreitung. Die kommunistische Führung darf den Zugriff auf die Finanz- und Geldpolitik nicht aus der Hand geben. Wenn sie keine Kontrolle mehr darüber hat, wer wann wieviel Geld wohin transferiert, ist das in Einführung befindliche, soziale Punkte-System zahnlos. Außerdem sehen die Chinesen das pragmatisch: Wenn digitale Währungen schon nicht aufzuhalten sind, dann schaffen sie lieber selbst eine. Bleibt abzuwarten, wie sich EZB und Co. positionieren. ✪

### ZUM AUTOR

Gerald Dürschmid war als Jurist jahrelang im Risikomanagement einer österreichischen Großbank tätig. Er ist heute selbständiger Unternehmensberater, außerdem gerichtlich beideter Sachverständiger für Bank- und Börsenwesen.



GERALD  
DÜRRSCHMID

#### BUCHTIPP



Der Aufsichtsrat im Kreditinstitut

## standard market continuous and standard market auction

### standard market continuous

| Unternehmen<br>Company    | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |             | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |            | Markt <sup>1</sup><br>Market |          |
|---------------------------|---------------------------------------|-------------|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------------|------------|------------------------------|----------|
|                           | Total 2018                            | Total 2019  |                                   |                             | Oct 2019                                       | 31.10.2019 |                              | Sep 2019 |
| ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD | 191.714.761                           | 251.818.784 | 39.813.280                        | 1.353.001.819               | 3,580                                          | -2,19%     | 10,84%                       | GM       |
| RHI MAGNESITA N.V.        | 363.146.161                           | 115.973.371 | 17.974.272                        | 2.003.796.104               | 40,500                                         | -11,65%    | -6,12%                       | GM       |
| UNTERNEHMENS INVEST AG    | 3.070.277                             | 871.968     | 15.120                            | 120.377.067                 | 18,900                                         | 1,07%      | -5,50%                       | GM       |
| WOLFORD AG                | 12.268.041                            | 4.788.861   | 1.274.580                         | 43.002.566                  | 6,400                                          | -30,81%    | -47,11%                      | GM       |

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### standard market auction

| Unternehmen<br>Company         | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |             | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |            | Markt <sup>1</sup><br>Market |          |
|--------------------------------|---------------------------------------|-------------|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------------|------------|------------------------------|----------|
|                                | Total 2018                            | Total 2019  |                                   |                             | Oct 2019                                       | 31.10.2019 |                              | Sep 2019 |
| BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST   | 760.769                               | 1.189.248   | 21.215                            | 704.723.438                 | 29,000                                         | 0,00%      | 21,85%                       | GM       |
| BANK FÜR TIROL UND VBG AG VZ   | 1.742.023                             | 1.414.856   | 341.210                           | 70.000.000                  | 28,000                                         | 4,48%      | 26,13%                       | GM       |
| BKS BANK AG ST                 | 7.342.983                             | 4.693.141   | 531.738                           | 633.600.660                 | 15,400                                         | 0,00%      | -8,33%                       | GM       |
| BKS BANK AG VZ                 | 1.092.864                             | 147.287     | 19.876                            | 30.060.000                  | 14,100                                         | 2,17%      | -17,06%                      | GM       |
| BURGENLAND HOLDING AG          | 858.182                               | 644.926     | 74.104                            | 240.000.000                 | 80,000                                         | 5,26%      | 9,59%                        | GM       |
| CLEEN ENERGY AG                | 178.059                               | 141.102     | 22.940                            | 10.567.200                  | 2,960                                          | -1,33%     | -6,33%                       | GM       |
| DE RAJ GROUP AG                | 224                                   | 0           | 0                                 | 130.900.000                 | 3,740                                          | 0,00%      | 0,00%                        | GM       |
| FRAUENTHAL HOLDING AG          | 5.910.609                             | 3.359.548   | 81.038                            | 143.164.810                 | 19,000                                         | -2,06%     | -23,39%                      | GM       |
| GURKTALER AG ST                | 128.179                               | 77.512      | 8.910                             | 13.500.000                  | 9,600                                          | -4,00%     | 2,13%                        | GM       |
| GURKTALER AG VZ                | 366.173                               | 171.999     | 41.717                            | 7.050.000                   | 9,400                                          | -8,74%     | 0,00%                        | GM       |
| HTI HIGH TECH INDUSTRIES AG    | 146.153                               | 145.789     | 0                                 | 638.175                     | 0,210                                          | 0,00%      | -63,79%                      | GM       |
| JOSEF MANNER & COMP. AG        | 520.687                               | 622.836     | 5.806                             | 112.455.000                 | 81,000                                         | -19,00%    | 15,71%                       | GM       |
| LINZ TEXTIL HOLDING AG         | 642.976                               | 675.056     | 149.460                           | 81.000.000                  | 270,000                                        | -3,57%     | -8,16%                       | GM       |
| MASCHINENFABRIK HEID AG        | 55.604                                | 60.964      | 1.600                             | 6.737.400                   | 2,000                                          | -4,76%     | -18,03%                      | GM       |
| OBERBANK AG ST                 | 173.729.171                           | 107.202.834 | 12.383.441                        | 3.095.039.340               | 95,800                                         | 0,42%      | 6,68%                        | GM       |
| OBERBANK AG VZ                 | 15.228.977                            | 10.971.325  | 1.652.992                         | 270.000.000                 | 90,000                                         | -0,55%     | 8,43%                        | GM       |
| OESTER STAATSDRUCKEREI HOLDING | 294.329                               | 227.873     | 15.440                            | 120.375.000                 | 20,000                                         | 0,50%      | 11,73%                       | GM       |
| OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST     | 121.680                               | 163.612     | 2.324                             | 313.667.770                 | 130,000                                        | 1,56%      | 13,04%                       | GM       |
| OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ     | 516.206                               | 634.664     | 70.759                            | 27.725.880                  | 80,000                                         | -3,03%     | -3,61%                       | GM       |
| PIERER MOBILITY AG             | 18.858.827                            | 0           | 0                                 | 1.104.395.026               | 49,000                                         | -1,61%     | -7,55%                       | GM       |
| PIERER MOBILITY AG             | 18.858.827                            | 6.162.388   | 496.095                           | 1.104.395.026               | 49,000                                         | -1,61%     | -7,55%                       | GM       |
| RATH AG                        | 619.552                               | 340.516     | 22.146                            | 27.000.000                  | 27,000                                         | -3,57%     | 12,50%                       | GM       |
| ROBECO GLOB TR BOND FUND       | -                                     | 0           | 0                                 | 10.915.298.448              | 57,000                                         | 0,00%      | 0,00%                        | GM       |
| ROBECO GLOB TR BOND FUND       | -                                     | 0           | 0                                 | 10.915.298.448              | 57,000                                         | 0,00%      | 0,00%                        | GM       |
| ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD   | 29.180                                | 288         | 0                                 | 2.800.000.000               | 36,000                                         | 0,00%      | -1,10%                       | GM       |
| ROLINCO                        | -                                     | 0           | 0                                 | 5.190.000.000               | 35,400                                         | 0,00%      | 0,00%                        | GM       |
| STADLAUER MALZFABRIK AG        | 660.023                               | 815.942     | 488.663                           | 31.360.000                  | 56,000                                         | -18,84%    | -34,12%                      | GM       |
| SW UMWELTECHNIK AG             | 918.980                               | 1.887.721   | 452.138                           | 5.873.991                   | 26,400                                         | 7,32%      | 158,82%                      | GM       |
| VOLKSBANK VORARLBERG PS        | 639.436                               | 443.020     | 49.052                            | 9.500.000                   | 25,000                                         | -10,71%    | -32,43%                      | GM       |
| WIENER PRIVATBANK SE           | 1.422.061                             | 639.766     | 79.735                            | 31.529.264                  | 6,300                                          | -2,33%     | -30,00%                      | GM       |

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# KEST-GUTSCHRIFT - NOCH VOR JAHRESENDE SICHERN!

Das Jahr 2019 neigt sich langsam seinem Ende zu. Für Wertpapieranleger stellt sich möglicherweise die Frage, wie unterjährig realisierte Verluste steuerlich verwertet werden können oder wie mit noch nicht realisierten Verlusten umgegangen werden soll. Im Folgenden sollen die Möglichkeiten einer Verlustverwertung für Privatanleger im Überblick dargestellt werden.

## Thematik

Einkünfte aus der Überlassung von Kapital, aus realisierten Wertsteigerungen (ausgenommen „Altvermögen“) von Kapitalvermögen und aus Derivaten unterliegen in Österreich idR der Kapitalertragsteuer („KESt“) bzw. einer Sondersteuer von 27,5%.

Realisierte Verluste aus Wertpapieren können dabei unter folgenden Einschränkungen mit Einkünften aus Kapitalvermögen ausgeglichen werden:

- Verluste aus Kapitalvermögen und Derivaten können nicht mit Zinserträgen aus Geldanlagen und sonstigen Forderungen bei Kreditinstituten (jeweils Steuersatz 25%) ausgeglichen werden.
- Ein Ausgleich mit Einkünften aus stillen Beteiligungen sowie mit Kapitaleinkünften, die nicht dem besonderen Steuersatz von 27,5% unterliegen, ist nicht möglich.
- Nicht ausgeglichene Verluste können nicht mit Einkünften aus anderen Einkunftsarten ausgeglichen werden.
- Ein Vortrag eines Verlustüberhanges in die Folgejahre ist nicht möglich.

## Automatischer Verlustausgleich

Der Ausgleich von Verlusten aus der Veräußerung von Kapitalvermögen und Derivaten mit entsprechenden Gewinnen und ausgleichsfähigen Einkünften aus der Überlassung von Kapital (Dividenden, etc.) erfolgt grundsätzlich automatisch. Voraussetzung ist jedoch, dass sich die Wertpapiere auf einem inländischen Depot eines Privatanlegers befinden. Umfasst werden dabei jeweils sämtliche Depots, die der Anleger bei einer Depotbank hat. Nicht einbezogen in den Verlustausgleich werden hingegen Veranlagungsergebnisse bei Fremdinstituten. Weiters ist ein automatischer Verlustausgleich auch ausgeschlossen bei zB Gemeinschaftsdepots (Depots von Ehepartnern) oder in bestimmten Fällen bei Einkünften, die auf pauschalen Werten basieren. Falls ein automatischer Verlustausgleich nicht bzw. nicht in voller Höhe über die Depotbank erfolgt, kann dieser im Rahmen der Steuerveranlagung geltend gemacht werden (Verlustausgleichsoption).

## Maßnahmen vor Jahresende

Da auch eine Verrechnung mit anderen Einkünften (etwa Einkünfte als Dienstnehmer) oder ein Vortrag auf andere Jahre nicht möglich ist, könnten vor Jahresende bei einem absehbaren Verlustüberhang soweit möglich Veräußerungen von Gewinnpositionen erfolgen. Soweit unterjährig ein Gewinnüberhang besteht und unrealisierte Verluste vorhanden sind, wäre zu überlegen, ob nicht eine Realisierung von Verlusten noch vor Jahresende erfolgen soll, um vom automatischen Verlustausgleich zu profitieren und sich eine KESt-Gutschrift auf die Verluste zu sichern. Zu beachten ist, dass ein Verlustausgleich ausgeschlossen ist, wenn der Privatanleger die zuvor veräußerten Wertpapiere zeitnah wiederbeschafft und dabei weder Kurs- noch Wiederbeschaffungsrisiko eingeht.

## Implikationen:

Bei vorhandenen, unrealisierten Verlusten aus Wertpapieren oder bei absehbarem Verlustüberhang sollte noch vor Jahresende geprüft werden, ob Wertpapierveräußerungen sinnvoll sind, um

- bei Realisierung von Verlusten eine KESt-Gutschrift zu erlangen bzw. um
- bei Verlustüberhang einen Ausgleich mit Veräußerungsgewinnen zu ermöglichen (die dann insofern zu keiner KESt-Belastung führen, als sie mit einem Verlustüberhang verrechnet werden können).

## Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 157 Ländern. Mehr als 276.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf [www.pwc.at](http://www.pwc.at).

## direct market plus und direct market direct market plus and direct market

### direct market plus

| Unternehmen<br>Company        | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |            | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |            | Markt <sup>1</sup><br>Market |          |
|-------------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------------|------------|------------------------------|----------|
|                               | Total 2018                            | Total 2019 |                                   |                             | Oct 2019                                       | 31.10.2019 |                              | Sep 2019 |
| ATHOS IMMOBILIEN AG           | 4.784.395                             | 13.419.374 | 6.454.308                         | 77.760.000                  | 43,200                                         | 0,47%      | 0,47%                        | MTF      |
| DWH DEUTSCHE WERTE HOLDING    | 18.011.251                            | 24.780.499 | 4.057.207                         | 252.450.000                 | 5,100                                          | 2,00%      | 6,70%                        | MTF      |
| EYEMAXX REAL ESTATE AG        | -                                     | 142.439    | 0                                 | 54.265.006                  | 10,150                                         | 0,00%      | -5,58%                       | MTF      |
| HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG | 141.117                               | 79.036     | 33.188                            | 51.000.000                  | 28,000                                         | 3,70%      | 0,72%                        | MTF      |
| SANOCHEMIA PHARMAZEUTIKA AG   | 7.671.502                             | 889.240    | 102.336                           | 25.196.228                  | 1,610                                          | -11,05%    | 8,05%                        | MTF      |
| STARTUP300 AG                 | -                                     | 7.702.764  | 2.600.671                         | 20.794.108                  | 7,440                                          | 51,22%     | -17,55%                      | MTF      |
| VST BUILDING TECHNOLOGIES AG  | -                                     | 557.394    | 252.054                           | 21.420.000                  | 42,000                                         | 0,96%      | 2,44%                        | MTF      |
| WOLFTANK-ADISA HOLDING AG     | -                                     | 2.792      | 0                                 | 34.441.000                  | 31,000                                         | 0,00%      | 10,71%                       | MTF      |

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### direct market

| Unternehmen<br>Company         | Umsatz <sup>2</sup><br>Turnover value |            | Kapitalisierung<br>Capitalization | Letzter Preis<br>Last price | Performance zu Ultimo<br>Performance to ultimo |            | Markt <sup>1</sup><br>Market |          |
|--------------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------------|------------|------------------------------|----------|
|                                | Total 2018                            | Total 2019 |                                   |                             | Oct 2019                                       | 31.10.2019 |                              | Sep 2019 |
| AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG    | 7.179                                 | 47.226     | 0                                 | 6.020.000                   | 4,900                                          | 0,00%      | -57,02%                      | MTF      |
| AmeriMark Group AG             | -                                     | 94.930     | 94.440                            | 32.000.000                  | 1,600                                          | 28,00%     | 33,33%                       | MTF      |
| ASAMER GS                      | -                                     | 0          | 0                                 | 55.200.000                  | -                                              | -          | -                            | MTF      |
| AUTOBANK AG                    | 11.963                                | 14.109     | 0                                 | 12.621.169                  | 0,600                                          | 0,00%      | -23,08%                      | MTF      |
| B-A-L GERMANY AG VZ            | -                                     | 5.554.992  | 50.568                            | 1.136.000                   | 1,420                                          | -28,64%    | -35,46%                      | MTF      |
| BETBULL HOLDING SE IN LIQU.    | 164                                   | 26.435     | 0                                 | 5.857                       | 0,025                                          | 0,00%      | 25,00%                       | MTF      |
| BIOVOLT AG                     | 2.191.592                             | 43.053     | 293                               | 400.000                     | 0,050                                          | -95,00%    | -99,17%                      | MTF      |
| BPG Class A                    | 8.418.620                             | 7.513.620  | 0                                 | 28.319.050                  | 2.140,000                                      | 0,00%      | 79,83%                       | MTF      |
| CLEANTECH BUILDING MATERIALS   | 4.034.548                             | 46.309     | 434                               | 7.299.741                   | 0,200                                          | -71,83%    | -39,39%                      | MTF      |
| DR. BOCK INDUSTRIES AG         | -                                     | 900        | 0                                 | 72.000.000                  | 18,000                                         | 0,00%      | 73,08%                       | MTF      |
| EUROPEAN LITHIUM LTD           | 1.868.120                             | 1.294.710  | 119.690                           | 27.444.901                  | 0,060                                          | -3,23%     | 11,11%                       | MTF      |
| FASHION ON SCREEN PLC          | -                                     | 21.972     | 1.012                             | 4.921.981                   | 0,440                                          | 10,00%     | -38,89%                      | MTF      |
| HUTTER & SCHRANTZ AG           | 22.900                                | 1.288      | 0                                 | 7.950.000                   | 16,100                                         | 0,00%      | -5,29%                       | MTF      |
| JJ Entertainment SE            | -                                     | 658.962    | 226.282                           | 5.750.000                   | 11,500                                         | 45,57%     | 15,00%                       | MTF      |
| JLG GROUP PLC                  | -                                     | 0          | 0                                 | 43.992.000                  | 1,560                                          | 0,00%      | 0,00%                        | MTF      |
| KOMPLI HOLDINGS PLC            | -                                     | 0          | 0                                 | 122.400                     | 0,120                                          | 0,00%      | 0,00%                        | MTF      |
| LIFE SETTLEMENT HOLDING sozGS  | -                                     | 19.200     | 0                                 | 2.831.772                   | 0,800                                          | 0,00%      | -46,67%                      | MTF      |
| LOCOSOCO GROUP PLC             | -                                     | 346.747    | 0                                 | 13.020.757                  | 1,060                                          | 0,00%      | 68,25%                       | MTF      |
| METI CAPITAL SPA               | 1.373.282                             | 0          | 0                                 | 35.902.341                  | 3,000                                          | 0,00%      | 0,00%                        | MTF      |
| MS BIOTECH SPA                 | 465.712                               | 0          | 0                                 | 54.400.000                  | 0,510                                          | 0,00%      | 0,00%                        | MTF      |
| NET New Energy Technologies AG | -                                     | 80.354     | 90                                | 18.000.000                  | 4,500                                          | 12,50%     | 80,00%                       | MTF      |
| RE HEALTH S.P.A.               | -                                     | 500.753    | 0                                 | 34.435.072                  | 3,180                                          | 0,00%      | 6,00%                        | MTF      |
| RESAPHENE SUISSE AG            | 2.215.490                             | 725.850    | 0                                 | 39.865.760                  | 40,000                                         | 0,00%      | 947,52%                      | MTF      |
| ROY ASSET HOLDING SE           | -                                     | 0          | 0                                 | 88.020.540                  | 6,714                                          | 0,00%      | 0,00%                        | MTF      |
| SIGNATURE AG                   | 1.353.640                             | 554.196    | 29.868                            | 1.012.000                   | 0,920                                          | 2,22%      | 15,00%                       | MTF      |
| VALNEVA SE VZ                  | 34.367                                | 234.810    | 9.744                             | 1.962.039                   | 0,092                                          | 22,67%     | 155,56%                      | MTF      |
| WEALTH DRAGONS GROUP PLC       | -                                     | 799        | 0                                 | 36.275.640                  | 1,850                                          | 0,00%      | 0,00%                        | MTF      |
| WORLD EXCELLENT PRODUCTS S.A.  | 13.300                                | 5.798.981  | 1.710.770                         | 56.438.160                  | 24,000                                         | 0,00%      | 31,87%                       | MTF      |

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# Transformationsmanagement

## Erfolgreiches Recruiting und Onboarding durch die Sichtbarkeit von Talenten

Mittlerweile wird im Bereich Recruiting und Onboarding viel Aufwand und die Aufmerksamkeit in die Suche über Personalvermittler oder über den eigenen HR-Bereich investiert. Welches Tool setzen wir ein, entscheiden wir uns für ein Assessmentcenter, fragen sich viele Personalverantwortliche. Auch in den Bereich „Employer Branding“ wird viel Zeit investiert. Alles dafür, den passenden Menschen zu erkennen und auch anzusprechen.

Der Wettbewerb, um die besten Talente zu finden und diese so schnell wie möglich einzustellen, ist bereits seit Jahren intensiv am Laufen. Wir unterhalten uns heute mit Valentina Hornek, Verantwortliche für HR und Marketing bei der Firma Otago Online Consulting, die das alles ein wenig anders sieht.

**Transformationsmanagers: Ihr arbeitet in einem Bereich, in dem der „war of talents“ ein großes Thema ist und stellt durch euer kontinuierliches Wachstum viele neue Mitarbeiter ein. Wir geht ihr mit dem Thema Recruiting um?**

**Otago:** Bewerbung ist für uns ein Prozess des gegenseitigen Kennenlernens. Deshalb haben wir im Rahmen des Prozesses drei Runden mit unterschiedlichen Menschen eingebaut - Geschäftsführung, HR und Vertreter des Teams, in dem mitgearbeitet werden soll. Uns ist dabei wichtig, dass wir zueinander passen, deswegen stellen wir uns dabei auch als Unternehmen vor. Bei den KandidatInnen zählt natürlich die fachliche Qualifikation, ebenso wichtig ist uns aber auch, dass echte Begeisterung für die Aufgabe erkennbar ist. Bei der formalen Bewerbung legen wir unseren Fokus auf das Motivationsschreiben. Hier lässt sich die Persönlichkeit und die Individualität der KandidatIn sehr gut erkennen. Ebenso wichtig ist uns, dass die Menschen, die wir einstellen auch andere Bereiche in ihrem Leben pflegen, im Sinne der persönlichen Ausgeglichenheit.

**Wie versteht Ihr das Thema Talente basierendes Recruiting?**

Wir wollen im Vorfeld wissen, mit welchen Talenten unser Team bereichert wird. Hierfür dient unter anderem die dritte Runde unseres Bewerbungsprozesses, in welchem wir eine Talentanalyse und einen Feedbackdialog mit den BewerberInnen machen. Da-

raus erkennen wir nicht nur, ob die BewerberIn gut in unser Unternehmen passt, sondern auch die jeweilige Individualität für die Bereiche Lernen, Kommunikation und Aufgabenerledigung. Damit können wir unseren Prozess entsprechend individualisieren und für ein gelungenes Ankommen im Unternehmen sorgen.

**Damit kommen wir gleich zu eurem Onboardingprozess – worauf legt ihr hier besonderen Wert?**

Einerseits inhaltliche Fitness durch notwendige Wissensvermittlung und regelmäßigen Fokus auf den Sinn der Tätigkeit. Uns ist wichtig, dass die Menschen sehr schnell in die Möglichkeit des selbstverantwortlichen Arbeitens kommen. Das hat auch den Hintergrund, dass wir in einem sehr dynamischen und agilen Kontext tätig sind. Orientierung entsteht aber auch über die Weitergabe des Wissens über unsere Vision und die Unternehmensziele. Wir vermitteln das Was und das Wie für die unterschiedlichen Unternehmensbereiche und die Zusammenarbeit im Team bei uns.

**Ihr legt viel Wert auf die gemeinsame Begeisterung, gegenseitige Bereicherung und Wissensweitergabe. Wie geht ihr mit dem Thema persönliche Entwicklung dabei um?**

Wir suchen Menschen, die neugierig sind zu lernen und selbstverantwortlich zu arbeiten. Diese Kombination von Neugier und Selbstverantwortung braucht einerseits eine passende Form, mit Fehlern umzugehen - für uns sind Fehler die Möglichkeit zu lernen. Andererseits braucht es hierfür auch die Entwicklung von persönlichen Fähigkeiten. Für die persönliche Entwicklung und dafür, Situationen im Unternehmen einen anderen Blickwinkel zu geben, haben wir unter anderem unsere Kooperation mit Transformationsmanagers. Hier ermöglichen wir eigenverantwortliche und diskrete Persönlichkeitsbildung, die uns alle immer wieder dabei unterstützt, mit Freude und Begeisterung dabei zu sein. ☺

**Autorin:** Claudia Baumgartner, Talente-Expertin bei Transformationsmanagers.  
happydoing@transformationsmanagers.at

**Im Interview:** Valentina Hornek, HR und Marketing bei Otago Online Consulting



CLAUDIA  
BAUMGARTNER



VALENTINA  
HORNEK



## Gesamtumsätze nach Mitglieder - Oktober 2019

### Turnover by market participants - October 2019

| Platz<br>Ranking       | Kürzel<br>Mnemonic | Mitglied<br>Member                     | Markt<br>Market                     | Umsatz<br>Turnover value | %               |
|------------------------|--------------------|----------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-----------------|
| 1.                     | MSEFR              | <b>MORGAN STANLEY EUROPE SE</b>        | geregelter Markt / regulated market | 767,220,261.99           | 14.5769         |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 2,716,839.94             | 0.0516          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>769,937,101.93</b>    | <b>14.6285</b>  |
| 2.                     | JPSLO              | <b>J.P. MORGAN SECURITIES PLC</b>      | geregelter Markt / regulated market | 479,277,210.94           | 9.1061          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 0.00                     | 0.0000          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>479,277,210.94</b>    | <b>9.1061</b>   |
| 3.                     | WOCPR              | <b>WOOD &amp; COMPANY FINANCIAL</b>    | geregelter Markt / regulated market | 403,128,625.33           | 7.6593          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 1,000,964.56             | 0.0190          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>404,129,589.89</b>    | <b>7.6783</b>   |
| 4.                     | TRCAM              | <b>TOWER RESEARCH CAPITAL</b>          | geregelter Markt / regulated market | 388,776,182.67           | 7.3866          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 0.00                     | 0.0000          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>388,776,182.67</b>    | <b>7.3866</b>   |
| 5.                     | SOGFR              | <b>SOCIETE GENERALE S.A.</b>           | geregelter Markt / regulated market | 379,259,719.71           | 7.2058          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 0.00                     | 0.0000          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>379,259,719.71</b>    | <b>7.2058</b>   |
| 6.                     | CENWI              | <b>RAIFFEISEN CENTROBANK AG</b>        | geregelter Markt / regulated market | 304,001,385.73           | 5.7759          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 2,253,560.26             | 0.0428          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>306,254,945.99</b>    | <b>5.8187</b>   |
| 7.                     | CITFR              | <b>CITIGROUP GLOBAL MARKETS</b>        | geregelter Markt / regulated market | 300,615,547.52           | 5.7116          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 205,434.06               | 0.0039          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>300,820,981.58</b>    | <b>5.7155</b>   |
| 8.                     | MLEPA              | <b>BOFA SECURITIES EUROPE SA</b>       | geregelter Markt / regulated market | 286,778,319.84           | 5.4487          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 515.85                   | 0.0000          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>286,778,835.69</b>    | <b>5.4487</b>   |
| 9.                     | UBEFR              | <b>UBS EUROPE SE</b>                   | geregelter Markt / regulated market | 273,715,296.57           | 5.2005          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 330,227.06               | 0.0063          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>274,045,523.63</b>    | <b>5.2068</b>   |
| 10.                    | CSSMD              | <b>CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA</b> | geregelter Markt / regulated market | 239,591,625.49           | 4.5521          |
|                        |                    |                                        | MTF / unregulated market            | 774,003.76               | 0.0147          |
|                        |                    |                                        |                                     | <b>240,365,629.25</b>    | <b>4.5669</b>   |
| Gesamtergebnis / Total |                    |                                        |                                     | <b>5,263,266,125.79</b>  | <b>100.0000</b> |

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market.at, structured products.at und other securities.at.

*This statistic includes the turnover of the following segments: equity market.at, structured products.at and other securities.at*

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

*Double counted method*

# Impact Investing

## Ein spannendes Fallbeispiel!

Warum wir unser Wiener Innenstadt-Office gegen Operationen in Momella eintauschen oder warum es niemals zu spät ist, seinen eigenen, einzigartigen Weg zu gehen. Impact Investing klingt kompliziert und vielleicht auch abstrakt, ist es aber nicht. Im Mittelpunkt steht immer ein konkretes Projekt. Wer – auch mit Investments – Gutes tun will, sollte aufhören sich zu überlegen, warum etwas nicht geht, sondern einfach loslegen. Wie diese mutige Frau, die in Tansania ihr Herzensprojekt fand.

**Africa Amini Alama.** Die Suche nach Ethnomedizin führte die spät berufene Ärztin – erst im Alter von 38 Jahren begann die Juristin Christine Wallner ihr Medizinstudium – in den kleinen Ort Momella in Tansania. Sie verkaufte ihr Haus in Wien, gab ihre Praxis auf und ging mit 63 Jahren! nach Afrika. Sie investierte ihr gesamtes Vermögen in die Gründung von „Africa Amini Alama“ und baute am Rande des Arusha Nationalparks eine kleine Krankenstation auf. Das war 2009. Im Lauf der Jahre hat sie die kleine Station gemeinsam mit ihrer Tochter Cornelia Wallner-Frisee, ebenfalls Ärztin, zum Africa Amini Health Center erweitert. Heute umfasst es einen Operationssaal, eine Zahnarztpraxis, eine Augenklinik, eine Geburtsstation und ein Labor. Wie großartig!

**Step by step.** Das Besondere an dem Center ist neben der medizinischen Ausstattung das Angebot an alternativmedizinischen Methoden. „Die fahrenden Doktoren“ sind zudem mobil, um auch Menschen in entlegenen Massai Gebieten zu erreichen. Mittlerweile hat das Center einen so guten Ruf, dass auch wohlhabende Patienten aus den Städten anreisen, um sich behandeln zu lassen. Und wer kann, der zahlt für die Behandlung, so ist dann die Versorgung aller möglich. Im Lauf der Jahre wurde das Health Center um mehrere Schulen erweitert. Denn wer langfristig Veränderung herbeiführen will, muss bei den Kindern ansetzen. Dank Patenschaften erhalten diese die Möglichkeit einer guten Ausbildung. Daneben gibt es unter dem Dach „Africa Amini Alama“ auch Ausbildungswerkstätten für Handwerker sowie eine kleine Schmuckproduktion und ein Waisenhaus. Last but not least sei das Tourismusprojekt Africa Amini Life erwähnt, das Reisen in diese Region organisiert.

**Empowerment.** Die ursprünglich rein karitative Organisation hat sich zu einem faszinierendem „Social Impact Projekt“ entwickelt, das neben der Fürsorge dem Empowerment der dort lebenden Menschen dient. Denn das Ziel ist klar definiert: Jedes der Projekte wird von Einheimischen geführt, und soll sich langfristig selbst erhalten. So bieten (fast) alle Africa Amini Alama-Konzepte der Bevölkerung eine Lebensgrundlage. Die einen, wie das Tourismusprojekt, lukrieren mehr Einnahmen, die anderen, wie die Schulen, weniger. Die Gewinne der lukrativeren Projekte fließen in den Betrieb und den Ausbau der weniger ertragreichen Projekte.

**„Real“ Performance.** Das, was in Tansania auf die Beine gestellt wurde, ist pures Social Impact Investing: Menschen werden dazu ermächtigt, ihre Lebensgrundlage selbst zu verdienen. Dieses unglaubliche Engagement hat uns berührt und so haben wir unser Innenstadt-Büro eingetauscht gegen OPs im Health Center in Momella. Die Miete fließt nun direkt an Africa Amini Alama und ermöglicht mehreren Menschen pro Monat eine meist überlebensnotwendige Operation inklusive wochenlanger Vor- und Nachsorge. Wir investieren in die Zukunft von Menschen. Unsere Rendite ist nicht in Geld zu messen, aber wir erzielen soziale Rendite und „real performance“! Vielleicht wollen Sie ja unserem Beispiel folgen oder es führt Sie mal eine Reise nach Tansania – Africa Amini Life organisiert diese gerne! Social Impact Investing ist nicht kompliziert – man muss nur tun <https://africaaminilife.com/> 🌱

### Zu den Autorinnen

**SUSANNE LEDERER-PABST.** Die Finanzanalystin und gerichtlich beidete Sachverständige für den Bank- und Börsebereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

**ALEXANDRA BOLENA** betreut seit 2001 Institutionelle Kunden zum Thema ‚Alternative Investments‘. In den letzten Jahren steht ‚Impact Investing‘ im Fokus; Lobbying für ‚Nachhaltige Investments‘; Wissenstransfer zu ESG/SRI und konkrete Investmentstrukturierung und -vermittlung.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚Impact Investing‘ speziell für institutionelle Investoren. [office@dragonfly.finance](mailto:office@dragonfly.finance)



SUSANNE  
LEDERER-PABST



ALEXANDRA  
BOLENA

## ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 10/2019

Gesamtbörseumsätze 11/2018 bis 10/2019 der prime market-Werte

| Ranking | Umsatz/Kap. | Name                                        | ISIN          | Ø Tagesumsatz<br>(in EUR 1.000) | Anteil<br>(%)  | Kapitalisierter<br>Streubesitz<br>(VWAP 10/2019) |
|---------|-------------|---------------------------------------------|---------------|---------------------------------|----------------|--------------------------------------------------|
| 1.      | 1.          | ERSTE GROUP BANK AG                         | AT0000652011  | 50.243                          | 20,51%         | 9.145.258.695                                    |
| 2.      | 2.          | OMV AG                                      | AT0000743059  | 33.230                          | 13,57%         | 8.202.708.894                                    |
| 3.      | 6.          | VOESTALPINE AG                              | AT0000937503  | 30.485                          | 12,45%         | 2.706.522.558                                    |
| 4.      | 3.          | RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG            | AT0000606306  | 22.398                          | 9,14%          | 3.479.746.240                                    |
| 5.      | 4.          | VERBUND AG KAT. A                           | AT0000746409  | 21.394                          | 8,73%          | 3.306.942.985                                    |
| 6.      | 5.          | ANDRITZ AG                                  | AT0000730007  | 17.694                          | 7,22%          | 2.749.001.637                                    |
| 7.      | 9.          | IMMOFINANZ AG                               | AT0000A21KS2  | 8.397                           | 3,43%          | 2.321.781.249                                    |
| 8.      | 7.          | WIENERBERGER AG                             | AT0000831706  | 8.056                           | 3,29%          | 2.674.289.561                                    |
| 9.      | 8.          | CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG                    | AT0000641352  | 5.303                           | 2,17%          | 2.334.972.222                                    |
| 10.     | 13.         | OESTERREICHISCHE POST AG                    | AT0000APOST4  | 4.906                           | 2,00%          | 1.081.771.776                                    |
| 11.     | 20.         | SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG   | AT0000946652  | 4.837                           | 1,97%          | 592.136.970                                      |
| 12.     | 10.         | BAWAG GROUP AG                              | AT0000BAWAG2  | 4.806                           | 1,96%          | 1.849.460.575                                    |
| 13.     | 11.         | LENZING AG                                  | AT0000644505  | 4.647                           | 1,90%          | 1.208.800.988                                    |
| 14.     | 14.         | UNIQA INSURANCE GROUP AG                    | AT0000821103  | 3.575                           | 1,46%          | 1.026.566.500                                    |
| 15.     | 17.         | VIENNA INSURANCE GROUP AG                   | AT0000908504  | 3.223                           | 1,32%          | 905.755.292                                      |
| 16.     | 15.         | S IMMO AG                                   | AT0000652250  | 3.002                           | 1,23%          | 1.024.020.203                                    |
| 17.     | 25.         | FACC AG                                     | AT00000FACC2  | 2.569                           | 1,05%          | 252.835.121                                      |
| 18.     | 23.         | AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG | AT0000969985  | 2.524                           | 1,03%          | 432.322.836                                      |
| 19.     | 16.         | TELEKOM AUSTRIA AG                          | AT0000720008  | 1.715                           | 0,70%          | 931.742.032                                      |
| 20.     | 22.         | DO & CO AG                                  | AT0000818802  | 1.579                           | 0,64%          | 569.566.685                                      |
| 21.     | 21.         | EVN AG                                      | AT0000741053  | 1.562                           | 0,64%          | 577.995.267                                      |
| 22.     | 12.         | MAYR-MELNHOF KARTON AG                      | AT0000938204  | 1.479                           | 0,60%          | 1.104.491.385                                    |
| 23.     | 24.         | PALFINGER AG                                | AT0000758305  | 1.116                           | 0,46%          | 375.265.016                                      |
| 24.     | 26.         | PORR AG                                     | AT0000609607  | 1.051                           | 0,43%          | 239.387.896                                      |
| 25.     | 28.         | ZUMTOBEL GROUP AG                           | AT0000837307  | 804                             | 0,33%          | 205.097.105                                      |
| 26.     | 27.         | AGRANA BETEILIGUNGS-AG                      | AT0000AGRANA3 | 682                             | 0,28%          | 207.753.355                                      |
| 27.     | 29.         | ADDIKO BANK AG *                            | AT0000ADDIKO0 | 641                             | 0,26%          | 177.089.721                                      |
| 28.     | 18.         | STRABAG SE                                  | AT000000STR1  | 591                             | 0,24%          | 647.099.904                                      |
| 29.     | 32.         | POLYTEC HOLDING AG                          | AT0000A00XX9  | 464                             | 0,19%          | 145.983.688                                      |
| 30.     | 19.         | FLUGHAFEN WIEN AG                           | AT00000VIE62  | 406                             | 0,17%          | 609.622.979                                      |
| 31.     | 34.         | SEMPERIT AG HOLDING                         | AT0000785555  | 335                             | 0,14%          | 127.624.560                                      |
| 32.     | 31.         | KAPSCH TRAFFICOM AG                         | AT0000KAPSCH9 | 301                             | 0,12%          | 146.250.348                                      |
| 33.     | 30.         | UBM DEVELOPMENT AG                          | AT0000815402  | 289                             | 0,12%          | 162.959.208                                      |
| 34.     | 33.         | ROSENBAUER INTERNATIONAL AG                 | AT0000922554  | 195                             | 0,08%          | 130.519.318                                      |
| 35.     | 35.         | AMAG AUSTRIA METALL AG                      | AT00000AMAG3  | 160                             | 0,07%          | 104.425.181                                      |
| 36.     | 37.         | MARINOMED BIOTECH AG *                      | ATMARINOMED6  | 130                             | 0,05%          | 57.387.035                                       |
| 37.     | 36.         | FREQUENTIS AG *                             | ATFREQUENT09  | 77                              | 0,03%          | 74.213.929                                       |
| 38.     | 38.         | WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG        | AT0000827209  | 73                              | 0,03%          | 49.356.003                                       |
|         |             | <b>Summe</b>                                |               | <b>244.939</b>                  | <b>100,00%</b> |                                                  |

\* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht. Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Ausgewählte Gold- & Silberprodukte

Aktueller Goldpreis in USD je Feinunze:  
ISIN XC0009655157 1.514,43

|                       |                       |           |          |
|-----------------------|-----------------------|-----------|----------|
| <b>Philharmoniker</b> | 100 Euro              | 1 Unze    | 1,381.10 |
|                       | 50 Euro               | 1/2 Unze  | 702.70   |
|                       | 25 Euro               | 1/4 Unze  | 355.75   |
|                       | 10 Euro               | 1/10 Unze | 147.50   |
|                       | 4 Euro                | 1/25 Unze | 62.20    |
| <b>Dukaten</b>        |                       | einfach   | 152.90   |
|                       |                       | vierfach  | 616.70   |
| <b>Goldbarren</b>     |                       | 1 Gramm   | 50.10    |
|                       |                       | 10 Gramm  | 448.90   |
|                       |                       | 50 Gramm  | 2,206.00 |
|                       |                       | 100 Gramm | 4,399.50 |
| <b>Platin/Silber</b>  | Philharmoniker Platin | 1 Unze    | 965.82   |
|                       | Maple Leaf Platin     | 1 Unze    | 973.43   |
|                       | Philharmoniker Silber | 1 Unze    | 18.85    |
|                       |                       |           |          |



Chartzeitraum: 1.1.2018 - 31.10.2019  
Kursangaben per Ultimo Oktober

PRODUKT DES MONATS

Magazine wählt aus dem Spektrum von  
Schoeller Münzhandel

**Schoeller**  
Münzen • Edelmetalle  
WIEN - GRAZ - INNSBRUCK - VILLACH



**DAS GOLD MESOPOTAMIENS**

Nominale: EUR 100  
Feinheit: 986/1000  
Erhaltung: PP  
Prägestätte: Münze Österreich  
Material: Gold

Gewicht: 15,77 g  
Durchmesser (mm): 30  
Land: Österreich  
Ausgabejahr: 2019  
Preis: 799,00 €  
(inkl. 20% MwSt)

**BESTELLEN UNTER:**  
[http://smh.net/  
at/01119002-das-gold-mesopotamiens.html](http://smh.net/at/01119002-das-gold-mesopotamiens.html)

# SOCIAL@MEDIA

## Anlässlich Hall of Fame: Schöner Plausch mit dem Erfinder des gelben Bullen



**Martin Grüll** wurde vor seinem Ausstieg bei der RBI (2020) in die Hall of Fame des Wiener Kapitalmarkts aufgenommen. Bei der Übergabe tratschten wir über 15 Börsejahre als CFO in der wohl heftigsten Ära der Banker-Neuzeit. Im European Banks Index sind 15 Jahre CFO top.



TWITTER.COM/DRASTIL IM OKTOBER BEI 533 TSD

Your Tweets earned 533.4K impressions over this 31 day period



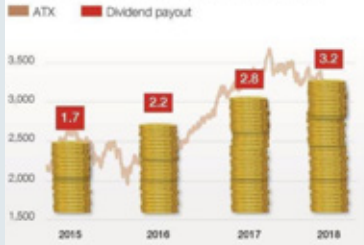
### BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

| Monat        | Anzahl der Besuche | Zugriffe  |
|--------------|--------------------|-----------|
| Jan 2019     | 149.576            | 1.351.769 |
| Feb 2019     | 152.050            | 1.449.332 |
| März 2019    | 160.324            | 1.544.380 |
| Apr 2019     | 147.718            | 1.388.078 |
| Mai 2019     | 161.855            | 1.683.868 |
| Juni 2019    | 143.090            | 1.322.198 |
| Juli 2019    | 172.199            | 1.462.860 |
| Aug 2019     | 147.861            | 1.485.109 |
| Sep 2019     | 145.502            | 1.494.846 |
| Oktober 2019 | 159.701            | 1.477.459 |

## Bei Harvest bitte an Neil Young und auch an die Wiener Börse denken.

### ATX shareholders harvest EUR 3.2 billion dividend

ATX total dividend payout in EUR billion / ATX in the period from 1 January 2015 to 30 December 2018



Source: Wiener Börse AG

## Trainingsmaterialien für die Übernext Börsegeneration.



**Manuel Taverne** • 1st  
Finance Expert - European Finalist 2018 "Rising Star"  
2w •

Man kann nicht früh genug anfangen mit #financialliteracy. Danke Wiener Börse AG und Christoph Boschan für die Trainingsmaterialien ....

See translation



## Ein „Projekt (AT)X“ mit Kumpel Clemens Haipl wäre mein Traum ...



## Meine positive Polytec-Resonanz stieß auf positive Resonanz.



**POLYTEC GROUP**  
2,341 followers  
1d • Edited • Anyone

Follow

Wir freuen uns, bezüglich des Markenupdates der POLYTEC GROUP immer wieder auf positive Resonanz zu stoßen.

So auch in einen Beitrag von [Christian Drastil](#), welcher das neue POLYTEC-Logo mit folgenden Worten beschreibt: „Auch das Logo wurde überarbeitet, ich finde, es wirkt eindeutig markanter und kompakter, schlichtweg moderner.“

See translation



**Christian Drastil**  
CEO / Founder at Börse Social Network, Börse Social Magazine, Sport Woch...  
5d • Edited • Anyone

Mir gefällt die neue Farbenwelt der POLYTEC GROUP

See translation



Polytec mit Update und Rebranding (Christian Drastil) | boerse-social.com

boerse-social.com

## Schaut mal, liebe startup300-Burschen, was der Josef da hat!



**Josef Chladek**  
18 Std. •

Als Rauchen noch ein Industriezweig war - für alle aus Linz, für alle, die in der Tabakfabrik arbeiten (Bernhard Lehner, Michael Eisler, Gerhard Kürner fallen mir spontan ein) und für alle, die schön gestaltete Bücher schätzen, eines aus 1936 vom Virtual Bookshelf JC:

Peter Behrens, Alexander Popp - Die neue Tabakfabrik Linz  
[https://josefchladek.com/.../peter\\_behrens\\_alexander\\_popp\\_-\\_d...](https://josefchladek.com/.../peter_behrens_alexander_popp_-_d...)



#goboersewien  
[twitter.com/wiener\\_borse](https://twitter.com/wiener_borse)

Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork)

Diskussion über Sport und Wirtschaft: [facebook.com/groups/Sportsblogged](https://www.facebook.com/groups/Sportsblogged)

Follow on twitter: [twitter.com/drastil](https://twitter.com/drastil)

**NEU**  
boerse-social.com/mobileclub für den Smartphone Home-screen

# Gut so: Die jungen Verwandten verstärken nach und nach unseren Auftritt ...

Österreich ist ein Land starker Familienbetriebe, von börsennotierten großen Einheiten bis hin zu vielen kleinen Einheiten. Eine solche haben wir mit dem Börse Social Network, und nach und nach bauen wir „**Next Generation Verwandte**“ wie die Hempel-Sisters oder die Chladek-Brothers ein. Und mein kleiner Herr Sohnmann steht auch schon für diverse Sachen in den Startlöchern ... (DRA)



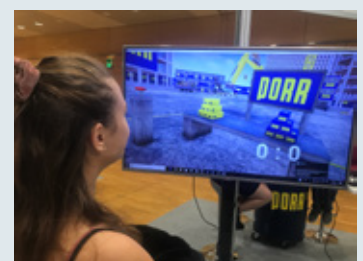
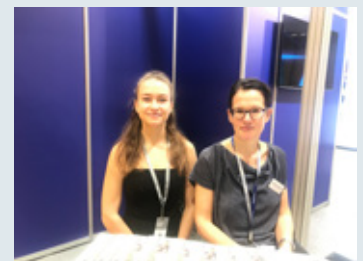
Oben: **Kaya Hempel** als Testimonial für diese „Job“-Ausgabe; Schwester **Leya** macht mit uns die Einsteiger-Serie „Leya lernt“. Start war auf der Gewinn-Messe.



**Jonathan Chladek** checkte uns den „Novomatic Smeil Alps 19“, hier im Talk mit Blogger **Tim Schäfer**.



Sein jüngerer Bruder **Wendelin** ist beim Börse Social Network Club und bei sportgeschichte.at aktiv.

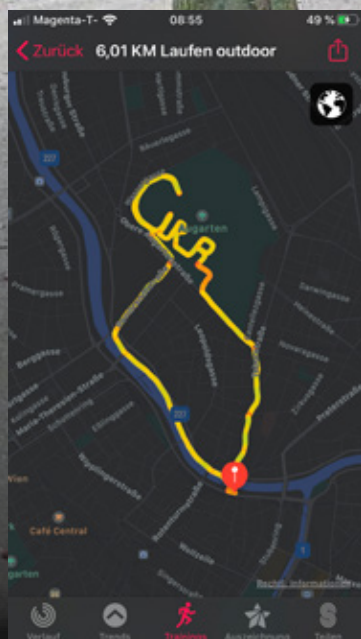




RUNPLUGGED.com

runplug

# CIRA RUNNERS RUNPLUGGEN DIE BUCHSTABEN „CIRA“ IN DEN AUGARTEN



Na das war einmal ein wirklich feines Briefing: CIRA-Chefin **Elis Karner** beauftragte **Andreas Posavac** und mich, sich doch für die „Early BirdInnen“ unter den Investor Relations ExpertInnen lauftechnisch etwas zu überlegen. Dies anlässlich der CIRA Jahrestagung, Vorgabe war die Startzeit 7:00 Uhr, damit man dann geduscht, gekampelt und mit Frühstück zu den Panels erscheinen kann. Und so war die Idee, einen „Sechser“ (6k-Lauf) in drei „2er“ zu teilen. Der mittlere 2er wurde nach Test mit unserer Runplugged App mit Laufen der Buchstaben „CIRA“ in den Augarten verbracht. Die umrahmenden 2er waren dem Hin und Zurück vom und zum Sofitel, wo der ganze IR-Jahrestagsspaß stattfand, gewidmet. Und Spaß machte auch der Lauf, der Regen kam erst direkt danach. ☀



# ged.com

Text: Christian Drastil  
 Tag-Team-Partner: Christian-Hendrik Knappe  
 Powered by: Deutsche Bank X-markets & Wemove

## SATISFIED MIT DEM MIX AUS JUGEND, SPORT UND GUTER MUSIK ...

Und weil es gut zum Thema dieser Ausgabe passt, nochmal ein „Next Generation“-Input: **Nadine Kristin**, die Tochter meines langjährigen Tennis-Doppelpartners **Gerald**, hat auf Youtube ein tolles Video zum selbstgeschriebenen Song „Satisfied“ parat. Der Herr Papa ist Autor, Kabarettist und ebenfalls ein Top-Sänger, beide werden unsere CD zum 20er verstärken.



**Nadine Kristin** mit einer der „Sport Wochen“ für das Projekt „Sportgeschichte“- , ...



**Elis Karner** • 1st  
 CIRA - Cercle Investor Relations Austria  
 2w • 📍

Ein super Start in den Tag: CIRA-Jahreskonferenz 2019 - CIRA läuft! Ihr seid die Besten! **Christian Drastil Josef Chladek Andreas Posavac Hannes Halder Patrick Kiss Markus Tombers Tatjana Aubram** ...see more

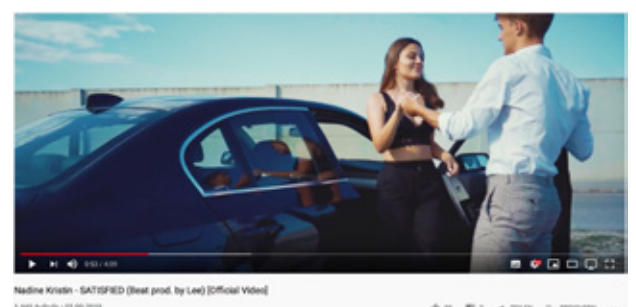
See translation



71 • 4 Comments



... die Papa **Gerald Vukits** und ich im Tennis zwar nicht ganz schreiben konnten, „sehr gut“ waren wir aber allemal.



**Satisfied** unter [youtube.com/watch?v=eHdxSUL7IA&feature=youtu.be](https://www.youtube.com/watch?v=eHdxSUL7IA&feature=youtu.be) bzw. [instagram.com/nadine.kristin](https://www.instagram.com/nadine.kristin)



## EINES WOLLT ICH IHNEN ...

GASSELSBERGER VS. BERTHOLD BERGER. Die Bilderserie stammt von der Gewinn-Messe. Der Oberbank-Chef bekommt vom „Inspirator“ für unser Anekdoten-Heft etwas erzählt. Das Finanzmarktfoto des Monats via [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork).

# DIE ZUKUNFT BEGINNT

**JETZT**



Schon heute in die Megatrends  
der Zukunft investieren.  
Alle Infos in Ihrer Filiale oder unter  
**[erstebank.at/future-invest](https://www.erstebank.at/future-invest)**

Versäumen Sie nicht die kommende Ausgabe mit den November-Statistiken.

# Intelligentes Bauen. Seit 150 Jahren.

Unsere Geschichte zeigt, was die Zukunft bringt. Seit 150 Jahren beweisen wir Pioniergeist. Und mit unserer Innovationskraft werden wir auch künftig Spitzenleistungen erbringen. Heute möchten wir uns bedanken – bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hinter unserem Erfolg stehen. Und bei allen Kundinnen und Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken. Vielen Dank. [porr-group.com](http://porr-group.com)

**PORR**<sup>150</sup>